# IFFHS-Magazin

D 1463
No. 37
III. Quartal
2002
Preis:
10,50 EUR

**Welt-Wahlen & Welt-Ranglisten**
Welt-Referee 2001
Welt-National-Trainer 2001
Welt-Club-Trainer 2001
Welt-Torhüter 2001
Welt-Torjäger 2001
Die weltbesten Erst-Liga-Torschützen 2001
Club-Weltrangliste 2001
Die stärksten Ligen der Welt 2001

**Spieler mit 200 und mehr Erst-Liga-Toren**
*David Jack*
*Angelo Schiavio*
*George Brown*
*Alberto Federico Acosta*
*Mário Jardel Almeida Ribeiro*
*Hakan Sükür*
*Gabriel Omar Batistuta*
*Davor Šuker*

**Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die am längsten ohne Gegentor blieben**
*Croatia * Honduras*
*Macedonia * România*
*Russia * Soviet Union*
*Slovenija * Sverige*
*Ukraina * USA*
*Venezuela * Wales*
*Campeonato Carioca*

Foto: ZDF

*Ottmar Hitzfeld * Oliver Kahn * Dr.Pierluigi Collina*

## Tournoi International de Football 1930 en Genève

**Neue Serie:**
Nationale Pokalwettbewerbe:
*Argentina*
*Colombia*

**Goalkeeper-Serien:**
*Vítor* Manuel Martins *Baía * Manuel* Galrinho *Bento **
Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi« * Marc Ziegler *
Raimundo Aguilera Solís * Armelino Donizete Quagliano *Zetti*

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

Real Madrid CF

# European Champions Cup (1955 – 1960)
# Copa de Europa de Campeones de Liga (1955 – 1960)
# Coupe d'Europe des Clubs Champions (1955 – 1960)
# Europapokal der Landesmeister (1955 – 1960)

## Fairs Cup (1955 – 1960) * Copa de Ferias (1955 – 1960)
## Coupe des Villes de Foire (1955 – 1960) * Messestädte-Pokal (1955 – 1960)

# Inhalts-verzeichnis


Internationales Club-Turnier 1930 in Genf 2-15
*(Tournoi International de Football)*

Nationale Pokal-Wettbewerbe
– *Argentina (1893 - 2002)* 16-22
– *Colombia (1924 - 2002)* 23-27

Fotografische Ergänzungen zur ungarischen Landesmeisterschaft (1901-1920) 30-31

Welt-Referee 2001 32-33
Welt-National-Trainer 2001 34-35
Welt-Club-Trainer 2001 36-37
Welt-Torhüter 2001 38-39
Welt-Torjäger 2001 40-42
Die weltbesten Erst-Liga-Torschützen 2001 43-46
Club-Weltrangliste 2001 47-50
Die stärksten Ligen der Welt 2001 51-52

Nachweise von Erst-Liga-Torhütern mit 1000 Minuten und länger ohne Gegentor 53-57

Spieler mit 200 und mehr Erst-Liga-Toren 58
– *David Jack (England)* 59
– *Angelo Schiavio (Italien)* 60
– *George Brown (England)* 61
– *Alberto Federico Acosta (Argentinien)* 62
– *Mário Jardel Almeida Ribeiro (Brasilien)* 63
– *Hakan Sükür (Türkei)* 64
– *Gabriel Omar Batistuta (Argentinien)* 65
– *Davor Šuker (Kroatien)* 66

Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die am längsten ohne Gegentor blieben
– *Kroatien* 67
– *Honduras* 68
– *Mazedonien* 69
– *Rumänien* 70
– *Rußland* 71
– *Sowjetunion* 72-73
– *Slowenien* 74
– *Schweden* 75
– *Ukraine* 76
– *USA* 77
– *Venezuela* 78
– *Wales* 79
– *Campeonato Carioca* 80

Regionale Wettbewerbe: Argentinien
– *Copa Ibarguren (1914-1952)* 81-94

Hinweise 2.US, 28, 29, 3.US, 95-96
IFFHS Executive Committee 96
Vorschau 96
Impressum 92


## Sehr geehrte Leser,

in dieser Ausgabe beginnen wir mit einer neuen Serie, die uns viele Jahre begleiten wird, mit der Dokumentation der nationalen Pokal-Wettbewerbe. Dabei ist jeweils jener Cup-Wettbewerb gemeint, der vom nationalen Fussballverband ausgespielt wird. Da dieser Wettbewerb weltweit auf sehr unterschiedlicher Art und Weise ausgespielt wurde und wird, konzentrieren wir uns auf eine statistische, textliche und fotografische Dokumentation der Semifinal- und Finalspiele. Dabei wird jedes Land jeweils von der ersten Ausspielung bis zur Gegenwart ad hoc publiziert, unabhängig davon, ob dieser nationale Wettbewerb nur gelegentlich oder regelmäßig ausgespielt wurde. Wir beginnen mit zwei südamerikanischen Ländern, von denen die Europäer gar nicht wissen, daß es in Argentinien und Kolumbien derartige Wettbewerbe gab.

Da die IFFHS künftig kein Gala-Buch mehr publiziert und nicht alle Leser über einen Zugang zum Internet und damit zur 4-sprachigen Website der IFFHS haben (www.IFFHS.de), machen wir einen Kompromiß und publizieren die alljährlich 8 Weltkategorien, für die die IFFHS zuständig ist, in Kurzform. Die alljährlichen Wahlen des deutschen Torhüters und Trainers des Jahres hat die IFFHS an das »Kicker-Sportmagazin« übergeben, um sich ganz den internationalen und historischen Aufgaben widmen zu können.

Nach knapp zwei Jahren publiziert die IFFHS wieder die statistischen Biographien von Spielern die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielt haben. Inzwischen sind es nunmehr 253 Spieler, von denen ein exakter Nachweis vorliegt. Weitere Nachweise von Torhütern, die in der nationalen Top Division 1.000 Minuten und länger ohne Gegentor blieben, sind ebenso in dieser Ausgabe enthalten wie die nationalen Torhüter Ranglisten (500 Minuten und länger ohne Gegentor in der National-Liga) von weiteren 13 Ländern aus drei Kontinenten.

Nach dem Mitropa Cup wird die IFFHS die wichtigsten internationalen Club-Wettbewerbe und Turniere vor dem II.Weltkrieg in den nächsten Ausgaben publizieren. Dies sind vier verschiedene in Lateinamerika, einer in Afrika und zwei große Turniere in Europa. Eines davon war das Turnier 1930 in Genf, an dem Top-Teams aus zehn Ländern beteiligt waren. Es ist das erste Mal, daß dieses Turnier statistisch nahezu perfekt und mit authentischen Fakten publiziert wird. Dieses internationale Turnier wurde von gewissen Berichterstattern damals »La Coupe des Nations« genannt, was es natürlich nicht war, denn es waren keine Nationalteams beteiligt.

Es kann nicht unbemerkt bleiben, daß R.Keifu (Pseudonym) 1993 einen sogenannten Reprint unter dem Titel »La Coupe des Nations« im Kasseler Sportverlag herausbrachte, der dieses Turnier zum Inhalt hatte. Abgesehen, daß der Inhalt dieses Büchlein nicht den Realitäten entsprach, statistisch nichts enthält und die damaligen deutschen Berichterstatter wie der Pseudo-Autor bezüglich internationalen Fussball total überfordert waren, wird in beleidigender und diskriminierender Art und Weise über die nicht-deutschen Teilnehmer und in einer maßlosen Selbstüberschätzung der Deutschen geschrieben. Es ist traurig, aber wahrscheinlich zugleich typisch, daß in einer zunehmend ungebildeten Gesellschaft solcher Schund publiziert wird.

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(IFFHS-Präsident)

# Das »Tournoi International de Football« 1930 in Genf

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland), Kurt Trefzer (Lyss-Bern/Schweiz), Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz), József Uri (Pilisvörösvár/Magyarország), Luboš Jeřábek (Kralupy/Česká Republika), Félix Martialay (Madrid/España), Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France), Dr.Ludwig Gerspacher (Düren/Deutschland), Jean Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/België), John van den Elsen (Nuenen/Nederland), Alfonso Spadoni (Milano /Italia)*

Anläßlich der Einweihung des neuen Stadions des Servette FC Genève fand vom 28.Juni bis 6.Juli 1930 ein Turnier statt, an dem sich zehn Clubs aus ebenso viel Ländern beteiligten. Diese Vereine waren fast alle 1929 oder 1930 Landesmeister in ihrem Land geworden. Dieses wunderschöne, neu erbaute »Stade des Charmilles« sollte in der Folgezeit auch der oftmalige Austragungsort von Länderspielen der Schweizer Nationalmannschaft sein, wobei die Premiere am 24.Mai 1931 für die »Nati« (2:3 gegen Schottland) jedoch verloren ging.

Obgleich dieses Vereinsturnier in die Zeit fiel, als die europäischen Teilnehmer an der I.Weltmeisterschaft sich längst auf der Schiffsreise nach Montevideo befanden, so erregte dieses Genfer Turnier ohne Zweifel großes internationales Interesse. Dies lag auch daran, daß der in Europa damals dominierende internationale Club-Wettbewerb, der Mitropa Cup, der alljährlich ausgespielt wurde, in jenen Tagen eine Pause machte und erst am 12.Juli 1930 wieder richtig begann.

Betrachtet man all jene Turniere, die an einem Ort auf Vereinsbasis stattfanden, so hatte es zuvor nirgendswo auf der Welt ein solch großes und zugleich prominent besetztes Turnier gegeben. Für diese Idee und Initiative gilt den damaligen Verantwortlichen vom Servette Football Club in der frankophonen Schweiz ein großes Lob. Der Siegerpreis, der Wert der Siegertrophäe betrug 3.000 SFr., und die zehntägige Veranstaltung hieß offiziell »Tournoi International de Football« und nicht »Le Tournoi des Nations«, da keine Nationalteams teilnahmen.

Der Servette FC wurde 1890 gegründet, und es waren nicht nur die Fussballer, die diesem Verein bis zu diesem 40jährigen Jubiläum zu nationalen Ehren verhalfen. Seine erste Schweizer Meisterschaft errang der Servette FC in der Saison 1906/07, der in den Saisons 1917/18, 1921/22, 1924/25, 1925/26, 1929/30 und 1932/33 weitere nationale Erfolge des damals noch in Play-offs ausgespielten »Campionato Svizzero di Calcio«, wie es in der italienisch sprechenden Schweiz heißt, errang. Die Genfer gewannen dann auch die in der Saison 1933/34 erstmals in einer »Nationalliga A« ausgespielte Schweizer Meisterschaft. Im »Coupe de Suisse« (Copa Svizzera), der seit 1926 alljährlich ausgespielt wird, gewann Servette 1928 das Finale gegen die »Grasshoppers« (5:1). All diese Fakten zeigen, welche Bedeutung und Stellung der Servette FC in der damaligen Zeit in der Schweiz hatte, zumal viele prominente Nationalspieler diesem Verein in all den Jahren angehörten.

Für die damaligen Verhältnisse war auch das Medieninteresse sehr groß, das sich jedoch nur auf die Printmedien beschränkte. Das Radio steckte noch in seinen »Kinderschuhen« und vom Fernsehen wußte in der Sportwelt noch keiner, was dies bedeutet. Letztlich erregte die Zahl 46 – die aus dem Ausland angereisten Berichterstatter – großes Aufsehen. Die neun eingeladenen ausländischen Top-Teams wurden in guten Hotels der damaligen »Völkerbundstadt« untergebracht, während die Spieler des gastgebenen Vereins aus Ersparnisgründen zu Hause logierten.

Bei der Eröffnungsfeier war viel Sportprominenz zugegen, ergänzt durch die lokalen »Politgrößen«. Die Absenz einer Abordnung der Bundesbehörden in Bern wurde jedoch lebhaft bedauert und als ein Beweis dafür angesehen, welch geringen Stellenwert der Fussballsport in weiten Kreisen der »offiziellen Schweiz« damals noch hatte. Erfreulich war dagegen der Publikumszuspruch und am Finaltag waren gar 22.000 Zuschauer erschienen. Dies war für die damaligen schweizerischen Verhältnisse gar eine Länderspielkulisse. Der Eintrittspreis pro Tag mit SFr.1,90 für einen Stehplatz und SFr.6,35 für die Tribüne mag heute gering erscheinen, aber man muß sich vor Augen halten, daß es jene Zeit war, welche durch den Beginn der großen Arbeitslosigkeit geprägt war. Trotz der an sich eher erfreulichen Zuschauerzahlen war am Ende des Turniers ein finanzielles Defizit zu verzeichnen.

Der sportliche Wert der Veranstaltung wurde von den damaligen Kennern des internationalen Fussballs und seinen Kritikern als hochstehend bezeichnet. Natürlich konnten nicht alle Teams in Bestbesetzung antreten, die einen hatten verletzte Spieler zu beklagen, die anderen mußten auf Nationalspieler verzichten, wie der südfranzösische FC de Sète auf seine beiden Jugoslawen Ivan Bek und Ljubiša Stefanović, die bereits auf dem Weg nach Montevideo waren. Einige Teams glänzten durch ihre homogene Spielweise, doch immer wieder traten brillante Einzelkönner hervor, die auf dem europäischen Kontinent und darüber hinaus bereits berühmt waren. Dies betraf Torhüter und Verteidiger ebenso wie Mittelfeldspieler und Stürmer.

Einigen Wiener Spielern schien die Schweizer Luft so gut behagt zu haben, daß sie in den folgenden Jahren zurückkehrten und sich eidgenössischen Vereinen anschlossen: Leopold Giebisch und Karl Gerhold zu den Berner Young Boys, Gustav Tögel zu den Züricher Young Fellows und Josef Adelbrecht zu den Züricher »Grasshoppers«. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen in der sogenannten »Nach-Saison« war das Spielniveau mehrheitlich hoch, so daß die Fachleute wie Laien auf ihre Rechnung kamen. Nicht unerwartet wurden die mitteleuropäischen Vereine, inzwischen durch viele Mitropa Cup-Schlachten gestählt, ihrer Favoritenrolle gerecht und belegten am Ende die ersten drei Plätze.

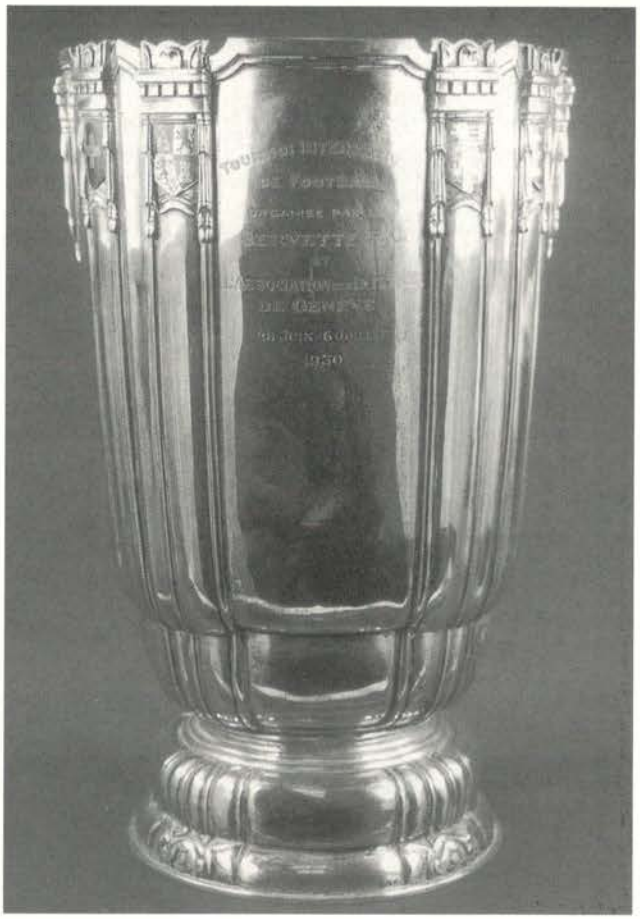
Von der fussballerischen »Ästhetik« her waren die Wiener eine Klasse für sich. Die Spieler von First Vienna setzten diesbezüglich wahre Glanzlichter und überschwengliche Beobachter sprachen enthusiastisch von »Strauss-Walzern« auf dem Rasen. Das Semifinal-Match zwischen der Prager Slavia und First Vienna war aber der absolute negative Höhepunkt des Turniers. Das Team aus der »Goldenen Stadt« gewann dabei nicht gerade weitere Sympathien bei den Zuschauern und Medien. Der berühmte Prager Verteidiger Ladislav Ženíšek wurde allerdings von einem Wurfgeschoß eines aufgebrachten Fanatikers so unglücklich getroffen, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Turniersieger wurde das wohl auf

allen Positionen am ausgeglichensten besetzte Team aus Budapest. Die »Magyaren« glänzten durch eine vorzügliche Spielkunst, waren taktisch sehr beweglich und rationell in ihrer Spielweise. Es war aber für die Betrachter unübersehbar, daß Slavia im Finale mit einer stark deformierten Elf spielen mußte. Beide Teams hatten sich bereits im Mitropa Cupfinale 1929 gegenübergestanden, auch da hatte Úpesti TE das bessere Ende gehabt.

Doch die Prager Slavia demonstrierte bei diesem Turnier nach jedem Tor eine bis dato nicht gekannte Art des Torjubels. Bis dato hatte der Torschütze seine Anerkennung erhalten, indem er einen Händedruck oder »Klaps« von seinen Mitspielern beim Zurücklaufen zur Mittellinie erhielt. Doch in Genf rannten nach jedem Tor der Tschechen alle Slavia-Spieler zum Torschützen und die Umarmungen im Spielerknäul wollten kein Ende nehmen. Von diesem Turnier ausgehend machte diese Jubelart auf dem Rasen – eigentlich eine etwas fragwürdige Anerkennung – weltweit Schule. Was die Tschechen einst 1930 in Genf vormachten, ist heute bei den meist nur körperlich dem Kindesalter entwachsenen Kickern fast zum Alltag geworden.

Nachfolgend finden Sie alle statischen Details von den einzelnen Spielen dieses Turniers im chronologischen Ablauf sowie Team- und Porträtfotos von diesem Club-Turnier.



Dies ist die Trophäe des »Tournoi International de Football« (by Servette FC de Genève) - wie es offiziell hieß - und an dem zehn Clubteams aus zehn verschiedenen Ländern teilnahmen. Foto: Újpesti TE

Der Sieger des »Tournoi International de Football« 1930 in Genf: Újpesti TE. St.v.l. Imre Harmath, József Fogl, Béla Volentik, János Vig-Wilhelm, Illés Vörös-Spitz, Sekretär Langfelder (mit Pokal), Ferenc Borsányi, Gábor P.Szabó, Károly Kővágó, Istvan Havas, Offizieller; v.v.l. János Aknai-Acht, Lajos Bányai (Trainer), Albert Ströck-Török, István Auer-Avar, Gyula Dudás, Huber (Reserve-Torhüter); vorn János Köves. Foto: Archiv

## Eliminations round (5 Matches)

28.June 1930
**Servette FC Genève – First Vienna FC 0:7 (0:5)**

*Referee:* Joseph Charles Patrick (England)
*Attendance:* 8.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (17.) Minelli (own goal),
0:2 (24.) Adelbrecht,
0:3 (28.) Adelbrecht,
0:4 (43.) Giebisch,
0:5 (44.) Adelbrecht,
0:6 (52.) Gschweidl
0:7 (83.) Adelbrecht

*Servette FC:*
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
Charles Bouvier –
August Geser,
Kurt Pichler,
Oswald –
Gaston Tschirren,
Karl Link (Deutschland),
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Rodríguez

*First Vienna FC:*
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Willibald Schmaus –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

*Captains*: August Geser
Josef Blum
*Red card*: –

*Nach der feierlichen Eröffnung standen sich am Samstag um 17.10 Uhr im ersten Turnierspiel der Gastgeber, der Schweizer Meister des Jahres 1930, und der Sieger des österreichischen Cups der Jahre 1929 und 1930 gegenüber. Servette, von seinem englischen Coach gut vorbereitet, trat mit sieben Nationalspielern an, von denen der Halblinke Georges Chabanel jedoch erst zwei Wochen zuvor sein Länderspiel-Debüt gegeben hatte. Die Gäste, deren beide Verteidiger, Mittelläufer und Mittelstürmer zum »Wiener Wunderteam« gehörten, zelebrierten die Wiener Fussballschule per excellence, boten traumhafte Kombinationen und ihre Stürmer zeigten sich sehr trickreich.*
*Das Match begann mit einem Eigentor des berühmten Schweizer Verteidigers »Sevi« Minelli. Danach ging der Halbrechte Josef Adelbrecht auf Torjagd, es waren jedoch wunderschön herausgespielte Treffer, oft über die Flügel vorgetragen. Leopold Giebisch war besonders aktiv und trug sich auch in die Torschützenliste ein. Die Wiener spielten schön und zweckmäßig zugleich, aus ihrem homogenen Team ragten noch Mittelläufer Leopold Hofmann und der Ballkünstler »Fritz« Gschweidl heraus. Der schnelle und wendige Linksaußen Rodríguez sowie der populäre internationale Rechtsaußen Gaston Tschirren blieben gegen das Weltklasse-Verteidigerpaar Karl Rainer – »Pepi« Blum ohne Wirkung. Am Ende hätte das Resultat noch höher ausfallen können, doch der Genfer Torhüter Moget verhinderte Schlimmeres.*

Der damals erst 20jährige Halbrechte Josef Adelbrecht erzielte vier Tore gegen den Veranstalter Servette Football Club in Genf. Foto: Archiv

29.June 1930
**SpVgg.Fürth – FC de Sète 4:3 (2:2; 3:3; 3:3) a.e.t. & »Golden Goal«**

*Referee:* Paul Ruoff (Schweiz)
*Attendance:* 15.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (17.) Friedmann,
1:1 (21.) Rupprecht,
2:1 (23.) Rupprecht,
2:2 (25.) Lieb,
2:3 (49.) Friedmann
3:3 (75.) Frondas (own goal),
4:3 (140.) Rupprecht

*Spiel-Vereinigung:*
(Trainer: no)
Hans Neger –
Hans Hagen,
Konrad Kleinlein –
Karl Auer,
Ludwig Leinberger,
Josef Fürtsch –
Andreas Franz,
Karl Rupprecht,
Hans Faust,
Georg Frank,
Georg Kießling

*Football Club de Sète:*
(Trainer: Sidney Eugene Regan / England)
Charles Frondas –
Edward Skiller,
André Chardar –
Louis Cazal,
József Kaucsar (Magyarország)
Emile Féjean –
Georges Kramer (Schweiz),
Guillaume Lieb,
Etienne Chalvidan,
Alexandar Friedmann (Magyarország),
László Kalics (Magyarország)

*Captains:* Hans Hagen
Louis Cazal
*Red card:* –

*Die »Kleeblättler« traten ohne die Gebrüder »Urbel« Hans (I) und »Kneisel« Konrad (II) Krauß sowie Paul Röschke, aber mit acht Akteuren, die 1929 die deutsche Meisterschaft gewannen und mit zehn Spielern, die die Endrunde 1930 um die deutsche Meisterschaft bestritten, an. Auf eine mögliche Verstärkung durch Spieler der »Cluberer« hatten die Fürther verzichtet. Dafür hatten sie aber Georg Frank aus Berlin kommen lassen und ihm keine Freigabe für Tennis-Borussia gegeben. Bei den Südfranzosen, die Ende April 1930 den »Coupe de France« gewonnen hatten, spielte der gebürtiger Engländer »Ted« Skiller Veteidiger, der jedoch bereits 1928 die französische Staatsbürgerschaft erhalten hatte. Da Sète auf die beiden*

*Jugoslawen Ivan Bek und Ljubiša Stefanović, die sich bereits auf der Reise nach Montevideo (WM-Endrunde) befanden, sowie ihren verletzten Halblinken Gustave Dubus verzichten mußte, hatte man József Kaucsar und Milan Bečić von AS Saint-Raphaël, »Willy« Lieb vom FC de Mulhouse und Edmond Kramer von SO Montpellier ausgeliehen.*
*Beide Teams lieferten sich ein sehr faires Match, in dem die Spieler von der Mittelmeerküste schneller und beweglicher waren, die Franken jedoch kampfstärker. Die Führung des französischen Pokalsiegers verwandelte der Fürther Halbrechte Karl Rupprecht in eine eigene um, wobei sein zweiter Treffer ein Nachschuß nach einem vom französischen Torhüter zunächst parierten Faust-Schuß war. Die Dramatik des Spieles erhöhte sich in der Folgezeit, da die Franzosen die Tore-Führung zurückerkämpften. Als Georg Kießling ein Flankenball mißlang, war Torhüter Charles Frondas so sehr überrascht, daß er daraus ein Eigentor fabrizierte.*
*In der erforderlichen Verlängerung fiel kein Treffer, da Sète weiterhin von großem Pech verfolgt war. Nachdem bereits vor der normalen Halbzeit der Ungar Friedmann nur die Latte getroffen hatte, traf Kramer zu Beginn der Verlängerung nur den Pfosten. So war nach zwei weiteren Lattentreffern der Franzosen eine weitere Verlängerung erforderlich, und dies bei einer Gluthitze. Gespielt wurde bis zum nächsten Tor, das Karl Rupprecht mit seinem satten Schuß nach einer Kießling-Flanke gelang. Es war mehr als ein glücklicher Sieg der Fürther, denn zu Beginn der zweiten Verlängerung hatte der Ungar Kalics erneut den Pfosten des deutschen Tores getroffen.*
*Die Fürther verfügten in jenen Monaten über keinen Trainer. Das Training wurde von Führungsspielern, insbesondere Hans Krauß geleitet, bis im September 1930 von den »Kleeblättlern« der Brite William Townley als Coach verpflichtet wurde. Der englische Trainer der Südfranzosen war 1899 in London geboren worden und einst Spieler von Millwall FC.*

29.June 1930
**SK Slavia Praha – Royal Cercle Sportif Brugeois 4:2 (3:1)**

*Referee:* Stanley Rous (England)
*Attendance:* 18.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (20.) Puč,
2:0 (22.) Puč,
2:1 (25.) Vanhalme,
3:1 (43.) Šoltys,
4:1 (80.) Puč (11m),
4:2 (88.) Vernimme

*Sk Slavia:*
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Václav Šubrt –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

*RCS Brugeois:*
(Trainer: Florimend Vanhalme)
Robert Braet –
Louis Baes,
Prosper Debois –
Michel Deloof,
Florimond Vanhalme,
Eugène Van Hoorickx –
Arthur Ruysschaert,
Raymond Herreboudt
Roger Proot
Michel Vanderbauwhede,
Charles Vernimme

*Captains:* František Svoboda
Florimond Vanhalme
*Red Card:* –

*Die Prager, international erstklassig besetzt, waren 1930 souverän tschechoslowakischer Meister geworden, hatten sogar alle Meisterschaftsspiele gewonnen. Ihr Parade-Angriff und Weltklasse-Torhüter ragten noch besonders heraus. RCS aus Brügge mußte auf seinen torgefährlichen 24jährigen André Saeys verzichten, der mit dem belgischen Nationalteam bereits auf dem Weg nach Montevideo zur WM-Endrunde war. Das andere Sturm-As von Brügge, der 32jährige Michel Vanderbauwhede, war dagegen in Genf dabei, da dessen Arbeitgeber ihn für die lange Reise nach Südamerika nicht beurlaubte. Dennoch war der belgische Meister von 1927 und 1930 nur Außenseiter.*
*Die Tschechen mit ihrem typischen Kurzpaßspiel schienen nach der schnellen 2:0-Führung durch Antonín Puč die Belgier etwas zu unterschätzen. Andererseits versuchten die Flamen durch Schnelligkeit und Einsatz den Prager Technikern Paroli zu bieten. So nahm die Härte zu und nach einer halbstündigen Spielzeit entstand eine regelrechte Holzerei, die der englische Referee »Stan« Rous, der später FIFA-Präsident wurde, nicht unterband. Nach dem Seitenwechsel wurde die Feldüberlegenheit der Tschechen immer größer, die Partie aber auch immer härter. Die Flamen hatten das Pech, daß sich zwei ihrer Stürmer verletzten, die dann nicht mehr im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. Am sicheren Sieg der Prager gab es nie einen Zweifel. Gegen Spielende, als es gar ruppig geworden war und der Tscheche Svoboda durch einige unfaire Attacken glänzte, gab es noch einen Treffertausch.*

Der damals 23jährige tschechoslowakische Stürmer-Star Antonín Puč erzielte drei Tore gegen das Team aus Brügge. Foto: Karol Novák

30.June 1930
**Újpesti TE – Real Unión Club Irún 3:1 (1:1)**

*Referee:* René Mercet (Schweiz)
*Attendance:* 10.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (29.) Auer-Avar,
1:1 (34.) L.Regueiro,
2:1 (58.) Auer-Avar,
3:1 (78.) Vörös-Spitz

*Újpesti TE:*
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
István Havas,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

*Irún:*
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
René Petit (France),
Francisco Gamborena –
*Eugenio* Hilario,
Luis Regueiro,
José Sastre,
Emiliano Garmendia
46.' Sebastián Vigueras,
Juan Echevarría

*Captains:* József Fogl
René Petit
*Red card:* –

*Die Budapester, die im November 1929 den Mitropa Cup gewonnen hatten und 1930 ungarischer Meister geworden waren, erschienen am Genfer See in Gala-Besetzung und waren einer der Top-Favoriten dieses Turniers. Der Real Unión Club gehörte zu jenen spanischen Vereinen, die Amateure geblieben waren. Folglich hatten sie im Sommer 1930 große Probleme, ein Team zusammen zu bekommen. So lieh der spanische Meister von 1927 Román Arrieta und Juan Echevarría vom Arenas Club Guecho, Sebastían Vigueras vom Club Deportivo Europa Barcelona, Eugenio Hilario vom Tolosa FC, José Sastre vom FC Barcelona und Pedro Regueiro von Real Betis Balompié Sevilla aus.*
*Die Ungarn waren technisch besser und taktisch klüger, aber die Iberer waren schnell, sehr eifrig und kopfballstark. Die Basken hatten in der 1.Halbzeit sogar mehr Torchancen und ihr Mittelstürmer José Sastre traf kurz vor der Halbzeit gar nur die Latte. Eine dominante Rolle im Team der Irunesen spielten die Brüder Pedro und Luis Regueiro, die wie Verteidiger Román Arrieta, Läufer Francisco Gamborena und Stürmer José Sastre Nationalspieler waren. Der junge Linksaußen Juan Echevarría wurde es erst viel später.*
*Nach dem Seitenwechsel erschien das Team aus dem Budapester Stadtteil Újpest mit neuen Trikots und drückte auch mehr auf das Tempo. Ihr Mittelstürmer István Havas traf jedoch nur den Pfosten. Nach einstündiger Spielzeit bauten die Spanier kräftemäßig ab, so daß die Überlegenheit der »Magyaren« deutlicher wurde und ihre beiden Halbstürmer auch die zum Sieg erforderlichen Tore erzielten. Irún, mit sechs Akteuren aus dem eigenen Verein, hatte sich dennoch achtbar geschlagen.*

Das langjährig weltberühmte Verteidigerpaar der ungarischen National-Elf und von Újpesti TE, die Brüder Károly (II) und József (III) Fogl. Foto: Archiv

2.July.1930
**Bologna Sportiva – Go Ahead Deventer 4:0 (0:0)**

*Referee:* Stanley Rous (England)
*Attendance:* 8.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (50.) Maini,
2:0 (77.) Reguzzoni,
3:0 (79.) Maini,
4:0 (86.) Busini

*Bologna:*
(Trainer: Dr.Hermann Felsner / Österreich)
Mario Gianni –
Eraldo Monzeglio,
Felice Gaspari –
Luigi Bajardi,
30.' Gastone Martelli II,
Mario Ardissone,
Alfredo Pitto –
Allegro Facchini,
Carlo Reguzzoni,
Bruno Maini,
Antonio Busini III,
Manfredo Gandi

*Deventer:*
(Trainer: no)
«Leo« Leonard Herman Gerrit Halle I –
«Jan« Brookman,
«Antoon« Udink –
«Evert« Schemmekes,
«Jan« Johannes Halle II,
«Roelof« Remeyer –
«Jan« Stenvert,
«Jan« Hendrik de Kreek,
«Herman« Brilleman,
«Theo« de Kreek II,
«Roelof« De Vries

*Captain:* Felice Gaspari
»Jan« de Kreek
*Red card:* –

*Ursprünglich sollte dieses Match bereits am Eröffnungstag stattfinden, doch der Tabellen-Sechste der italienischen Serie A reiste erst am Montag, den 30.Juni an und spielte dieses Match gegen die Niederländer erst am Mittwoch nach dem 1.Viertelfinalmatch. Das internationale Schlußdreieck der Bolognesen und ihr Torjäger Bruno Maini sowie der Läufer Alfredo Pitto, ein Titular der »Squadra Azzurra«, sorgten auch für ein spielerisches Übergewicht. Der niederländische Meister von 1930, Go Ahead, besaß nur zwei Internationale in seinen Reihen, Torhüter »Leo« Halle I und den Sürmer »Jan« de Kreek I. Bei Bologna, das frühzeitig verletzungsbedingt eine Auswechslung vornehmen mußte, wirkte Mittelläufer Mario Ardissone als Gastspieler von US Pro Vercelli mit.*
*Mit großer Hingabe und einem enor-*

*men Kraftaufwand hielten die Niederländer eine Halbzeit lang mit den technisch besseren Südeuropäern mit. Ihr Torhüter »Leo« Halle vereitelte zudem einige gute Chancen der Bolognesen. Die Abwehr von Deventer beherrschte aber die Abseitsfalle nahezu perfekt, so daß die Italiener 18mal in diese gerieten.*
*In der 2.Halbzeit gingen die Niederländer im Sturmwirbel der Italiener dennoch unter, da bei den Akteuren von Deventer die Kräfte nachließen. Alle Spieler von Bologna hatten am Ball gegenüber ihren Kontrahenten Vorteile. Torjäger Bruno Maini machte seinem Ruf alle Ehre und am Ende hätte der Sieg der Italiener noch höher ausfallen können.*

---

*Für das Viertelfinale qualifizierten sich die fünf Sieger der Ausscheidungsrunde sowie die beiden Sieger der Hoffnungsrunde und wegen der verspäteten Anreise von Bologna wurde dem Verlierer der Begegnung Bologna – Denventer ein Freilos zugesprochen.*

Der Torhüter »Leo« Halle, hier sieben Jahre später im Nationalteam der Niederländer, bot trotz der vielen Gegentreffer eine ausgezeichnete Leistung.
Foto: Archiv

**Repechage:**

1.July 1930
**Servette FC Genève – Royal Cercle Sportif Brugeois 2:1 (1:0)**
*Referee:* Stanley Rous (England)
*Attendance:* 1.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (43.) Tschirren,
1:1 (47.) Vanderbauwhede,
2:1 (67.) Passello

*Servette FC:*
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
John Dubouchet –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Hans Ruegg –
Gaston Tschirren,
Rodríguez
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Niederer

*RCS Brugeois:*
(Trainer: Florimond Vanhalme)
Robert Braet –
Louis Baes,
Prosper Debois –
Michel Deloof,
Florimond Vanhalme,
Eugène Van Hoorickx –
Arthur Ruysschaert,
Michel Vanderbauwhede,
Roger Proot
Raymond Herreboudt
Charles Vernimme

*Captains:* Raymond Passello
Florimond Vanhalme
*Red Card:* –

*Der Veranstalter hatte alle Teams am Dienstag vormittags zu einem Ausflug auf den Genfer See eingeladen, an dem sich auch alle beteiligten. Am Spätnachmittag gab es dann in Form einer Doppelveranstaltung die beiden Spiele der Hoffnungsrunde. Die Genfer hatten ihre Läuferreihe ausgetauscht, nachdem ihr Kapitän Geser infolge Verletzung ausfiel, sowie weitere Veränderungen und Umstellungen vorgenommen. Die Belgier vertrauten weitgehend ihrem Team, das gegen die »Rotsterne« aus Prag eine gute Leistung geboten hatte.*
*Doch beide Teams boten in der ersten Spielhälfte einen trostlosen Fussballsport. Die Flamen waren vom Spiel gegen die Prager noch völlig erschöpft und bei den Genfern lief zunächst nicht viel zusammen. Die Führung für die Gastgeber vor einer kläglichen Kulisse erzielte der Internationale Gaston Tschirren aus spitzem Winkel. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel glich der belgische Internationale Vanderbauwhede aus, und aus dem sehr schwachen Spiel wurde nun ein normales. Bei Servette war Mittelläufer Karl Link der beste Akteur und auch die beiden Verteidiger spielten ordentlich, so daß die »Servettiens« durch ihren Stürmer-Star Raymond Passello noch zum Siegtreffer kamen. Eine sehr gute Leistung bot der junge belgische Torhüter Robert Braet, der später noch Nationaltorhüter werden sollte.*

Der 25jährige internationale Schweizer Mittelstürmer Raymond Passello belebte mit seinem Siegestor gegen Brügge das Interesse der Genfer Fans an diesem Turnier beträchtlich.
Foto: Archiv

1.July 1930
**Real Union Club Irún – FC de Sète 5:1 (2:0)**

*Referee:* Hans Enderli (Schweiz)
*Attendance:* 1.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (7.) L.Regueiro,
2:0 (27.) L.Regueiro,
3:0 (59.) Echevarría,
4:0 (67.) Echevarría,
5:0 (71.) L.Regueiro,
5:1 (74.) Kalics

*Irún:*
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
Francisco Gamborena,
Sebastián Vigueras –
*Eugenio* Hilario,
José Sastre,
René Petit (France),
Luis Regueiro,
Juan Echevarría

*Football Club de Sète:*
(Trainer: Sidney Eugene Regan / England)
Charles Frondas –
Edward Skiller,
André Chardar –
Xavier Lucibello
József Kaucsar (Magyarország)
Raoul Durand –
Georges Kramer (Schweiz),
Milan Bečić (Jugoslavija)
Guillaume Lieb,
Alexandar Friedmann (Magyarország),
Laszló Kalics (Magyarország)

Capteins: René Petit
József Kaucsar
Red card: –

*Die 2.Begegnung dieser Doppelveranstaltung hatte es in sich. Die Franzosen mit einigen verletzungsbedingten, aber nicht dienlichen Veränderungen im Team trafen auf eine baskische Elf, die sich auf die Akteure der ersten Begegnung stützen konnte und folglich auch einen besseren Spielfluß hatte. Bei Sète machte sich das Fehlen von Kapitän »Pierre« Cazal sehr bemerkbar und die sonstigen Außenstürmer mußten notgedrungen auf beiden Positionen der Außenläufer spielen.*
*Luis Regueiro köpfte den Ball zunächst an den Pfosten und im zweiten Versuch bereits ins Tor. Nach einem Alleingang baute dieser famose Stürmer die baskische Führung aus. Dennoch hielten die Südfranzosen zunächst gut mit, so daß sich ein abwechslungsreiches Spiel entwickelte. Zur Halbzeitspause brach ein furchbares Gewitter hernieder, das einerseits die Halbzeitspause verlängerte und andererseits das Spielfeld zunächst unter Wasser setzte.*
*Um den Turnierablauf nicht zu gefährden, wurde das Match dennoch wieder angepfiffen und fortgesetzt, obgleich ein neuer wolkenbruchartiger Regen herniederprasselte. Das Match glich oft mehr einem Wasserballmatch als Fussball. Trotz dieser Erfrischungen waren die Spieler von Sète physisch am Ende, ihnen steckten noch die 140 Minuten gegen Fürth in den Knochen. Linksaußen Juan Echevarría (2mal) und Luis Regueiro, jeweils nach Alleingängen, erhöhten das Resultat auf 5:0. Als es bereits dunkel wurde, verkürzte der Ungar Laszló Kalics noch, den Sète von Lausanne-Sports geholt hatte. Am Ende waren die Franzosen etwas unter Wert geschlagen, während die Spanier einen guten Eindruck hinterließen.*

Der damals 23jährige Halblinke Luis Regueiro erzielte drei Tore gegen die Südfranzosen. Foto: EFE

## Quarter-finals:

2.July 1930
**First Vienna FC – SpVgg.Fürth 7:1 (4:1)**

*Referee:* Joseph Charles Patrick (England)
*Attendance:* 8.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (14.) Gschweidl,
1:1 (22.) Rupprecht,
2:1 (25.) Gschweidl,
3:1 (32.) Tögel,
4:1 (35.) Gschweidl,
5:1 (49.) Tögel,
6:1 (50.) Tögel,
7:1 (61.) Giebisch

*First Vienna FC:*
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

*Spiel-Vereinigung:*
(Trainer: no)
Hans Neger –
Hans Hagen,
Konrad Kleinlein –
Georg Beck,
Ludwig Leinberger,
Josef Fürtsch –
Andreas Franz,
Karl Rupprecht,
Karl Auer,
Georg Frank,
Georg Kießling

*Captain:* Friedrich Gschweidl
Hans Hagen
*Red card:* –

*Beide Teams waren nur mit je einem neuen Spieler angetreten, nachdem die Fürther vergebens telegraphisch um eine Begnadigung ihres Abwehrspielers Hans Krauß I ersucht hatten, der vom DFB gesperrt worden war. Die Franken mußten jedoch bereits die deutsche Endrunde 1930 ohne ihn spielen. Eine große Rolle spielte dies nicht, denn die Süddeutschen vermochten nur anfangs einigermaßen mitzuhalten, bald wurde ein Klassenunterschied deutlich. Die Maßnahme, Karl Auer als Mittelstürmer gegen den Weltklasse-Mittelläufer Leopold Hofmann spielen zu lassen, war nutzlos, denn der Fürther sah kein Land gegen den Wiener.*
*Es dauerte nicht lange, da wurden die*

*Fürther duch den Wiener Kombinationswirbel müde gespielt. Da die Wiener den Ball meist flach hielten, war dies besonders wirkungsvoll. Die Süddeutschen waren den Österreichern technisch und spielerisch klar unterlegen und auch viel zu langsam. Sicher hatte Torhüter Hans Neger nicht seinen besten Tag, aber andererseits traf der Wiener Halblinke Gustav Tögel in der 27. Minute nur den Pfosten, ehe er in der Folgezeit dann dreimal ins Schwarze traf.*
*Auch war unübersehbar, daß die Wiener nach einstündiger Spielzeit ihren Torhunger gestillt hatten und ihre Lektion, die sie den Deutschen gaben, beendeten hatten. First Vienna spielte in der letzten halben Stunde nur noch im Schongang und fürs Auge und schien mit dem hoffungslos überforderten Gegner nun Mitleid zu haben. Dennoch war es für den deutschen Fussball eine internationale Blamage.*

3.July 1930
**Újpesti TE – Go Ahead Deventer 7:0 (3:0)**

*Referee:* René Mercet (Schweiz)
*Attendance:* 18.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (4.) Auer-Avar,
2:0 (9.) Szabó,
3:0 (44.) Szabó,
4:0 (49.) Auer-Avar,
5:0 (56.) Harmath
6:0 (69.) Auer-Avar,
7:0 (79.) Auer-Avar

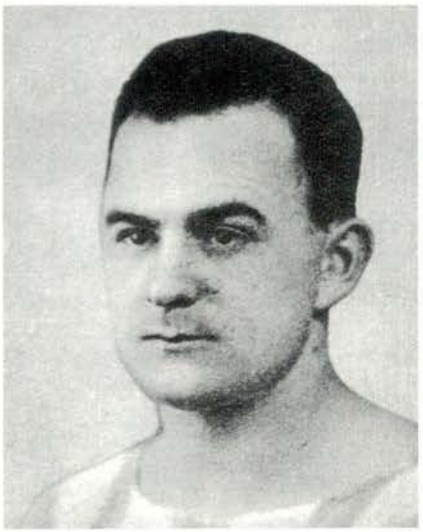
*Újpesti TE:*
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
János Köves,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
Imre Harmath,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

*Deventer:*
(Trainer: no)
«Leo« Leonard Herman Gerrit Halle I –
«Jan« Brookman,
«Antoon« Udink –
«Evert« Schemmekes,
«Jan« Johannes Halle II,
«Roelof« Remeyer –
«Jan« Stenvert,
«Jan« Hendrik de Kreek I,
«Herman« Brilleman,
«Theo« de Kreek II,
«Roelof« De Vries

*Captain:* József Fogl
»Jan« de Kreek
*Red card:* –

*Obgleich die Budapester zwei Ersatzspielern eine Chance gaben, führten sie bald 2:0. Den Niederländern gelang es in der Folgezeit mit ihrem Eifer und ihrer Schnelligkeit ein Gleichgewicht herzustellen, scheiterten aber mit ihren Angriffsbemühungen an der stabilen ungarischen Verteidigung. Zudem vergab Go Ahead in der 41. Minute die Möglichkeit, den Anschlußtreffer zu erzielen, da sie einen Penalty nicht verwandeln konnten. Drei Minuten später war nach dem zweiten Treffer des ungarischen Internationalen Gábor Szabó das Match bereits entschieden.*
*Nach dem Seitenwechsel war der Unterschied zwischen beiden Teams gravierend. Újpest operierte mit weiten, aber genauen Pässen und besaß in Štefan/István Auer-Avar, der für Ungarn und Rumänien stürmte, einen Torjäger von internationalem Format. Letztlich kamen die »Magyaren« fast im Schongang zu einem Kantersieg. Daß dieser nicht höher ausfiel, verdankten die Niederländer ihrem sehr guten Torhüter »Leo« Halle, der kurz vor Spielende auch einen Elfmeter von Linksaußen Gábor Szabó hielt.*

Das damals 28jährige Fussball-Genie »Fritz« Gschweidl war Regisseur und Torjäger zugleich. Foto: Archiv



Der grandiose rumänisch-ungarische Torjäger »Ricsi« Auer-Avar wurde 25jährig auch Torschützenkönig des Genfer Turniers. Foto: Szabó-Archiv

3.July 1930

**SK Slavia Praha – Real Unión Club Irún 2:1 (0:1)**

*Referee:* René Mercet (Schweiz)
*Attendance:* 18.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (19.) Petit,
1:1 (51.) Šoltys,
2:1 (63.) Svoboda

*Sk Slavia:*
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Vilém König –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

*Irún:*
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
Francisco Gamborena,
Sebastián Vigueras –
*Eugenio* Hilario,
Luis Regueiro,
Santiago Urtizbera,
René Petit (France),
Juan Echevarría

*Captain:* František Svoboda
René Petit
*Red card:* –

*Beide Teams hatten je einen neuen Spieler aufgeboten, doch die Spanier hatten das Handicap, bereits das 3.Match innerhalb von vier Tagen bestreiten zu müssen – und dies bei hochsommerlichen Temperaturen. Dennoch entwickelte sich ein munteres Spiel, in dem der weltberühmte Prager Torhüter František Plánička in der 1.Halbzeit sehr beschäftigt war. Während bei Irún der Internationale und Mittelläufer Francisco Gamborena alles überragte, war bei den Tschechoslowaken Rechtsaußen František Junek der beste Akteur. Zur Pause führten die schnellen und kopfballstarken Basken durch einen Treffer ihres französischen Internationalen René Petit nicht unverdient.*
*Auch in der 2.Halbzeit war es ein ausgeglichenes Match, in dem die Prager ein effektiveres Kurzpaßspiel boten, während die Basken oft in Einzelaktionen verfielen und unproduktive solistische Darbietungen zeigten. Der Ausgleichstreffer von Slavia wurde durch einen irritierenden Pfiff begünstigt. Den Siegtreffer erzielte der berühmte Prager Innenstürmer František Svoboda, der in der Folgezeit noch einen Ball an die Querlatte von Irún knallte. Insgesamt war es dennoch ein etwas glücklicher Sieg von Slavia.*

An seinem 25.Geburtstag war der tschechoslowakische Internationale und Mittelstürmer »Franci« Svoboda im Semifinale des Genfer Turniers 1930 erneut der Matchwinner. Foto: Karel Novák

4.July 1930

**Servette FC Genève – Bologna Sportiva 4:1 (2:0)**

*Referee:* Stanley Rous (England)
*Attendance:* 7.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (5.) Pitto (own goal),
2:0 (42.) Bouvier,
3:0 (47.) Minelli,
4:0 (50.) Passello,
4:1 (61.) Maini

*Servette FC:*
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
John Dubouchet –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Oswald –
Gaston Tschirren,
Rodríguez,
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Charles Bouvier

*Bologna:*
(Trainer: Dr.Hermann Felsner / Österreich)
Mario Gianni –
Eraldo Monzeglio,
Felice Gaspari –
Gastone Martelli II,
Mario Ardissone,
Alfredo Pitto –
Allegro Facchini,
Carlo Reguzzoni,
Bruno Maini,
Antonio Busini III,
Manfredo Grandi,

*Captain:* Raymond Passello
Felice Gaspari
*Red card:* –

*Die Franco-Schweizer stellten sich vor diesem Match die Frage: »Qù est Servette?« Das Match begann für die Gastgeber des Turniers mit einem Geschenk, als der italienische Internationale Alfredo Pitto bei einem Kopfball bedrängt wurde und den Ball ins eigene Tor köpfte. Die Italiener taten sich in der Folgezeit sehr schwer, so daß Servette immer besser ins Spiel kam. Die Genfer nutzen dann drei Standardsituationen unmittelbar vor und nach dem Seitenwechsel und bauten damit ihren Vorsprung auf eine sensationelle Höhe aus. Als der bekannte Schweizer Internationale und Verteidiger »Sevi« Minelli einen Freistoß aus gut 20 Metern scharf und plaziert ins Netz von Bologna schmetterte, war bereits eine Vorentscheidung gefallen.*
*Man muß den ursprünglich favorisierten Bolognesen jedoch zugute halten,*

*daß sie nicht aufgaben, sondern nach dem 0:4 ein einziges Powerplay über den Rest der Spielzeit aufzogen, aber die Genfer Abwehr hielt bravourös dagegen, so daß den Italienern nur der Ehrentreffer gelang. Die »Servettiens« hatten für eine faustdicke Überraschung gesorgt.*
*Der komplette Name des italienischen Vereins war zu jener Zeit: Bologna Sportiva Sezione Calcio (Bologna SSC).*

Beim Genfer Turnier 1930 stand der 20jährige Schweizer Verteidiger Severino Minelli noch am Beginn einer großen internationale Karriere. Foto: Archiv

**Semi-finals:**

5.July 1930
**SK Slavia Praha – First Vienna FC 3:1 (2:1)**

*Referee:* Joseph Charles Patrick (England)
*Attendance:* 16.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (8.) Gschweidl,
1:1 (10.) Svoboda,
2:1 (31.) Svoboda,
3:1 (65.) Šoltys

*Sk Slavia:*
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Vilém König –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

*First Vienna FC:*
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

Captain: František Svoboda
Friedrich Gschweidl
Red card: –

*Diese Paarung hatte es bereits im August 1929 im Semifinale des Mitropa Cup gegeben und zudem wurden die Begegnungen zwischen den Wiener und Prager Top-Teams immer sehr leidenschaftlich gespielt. So war es auch in Genf, wo beide Teams gegenüber dem Viertelfinale unverändert antraten. Bereits in der 2.Minute fiel eine Vorentscheidung, als bei einer harten gegnerischen Attacke »Fritz« Gschweidl am Kopf verletzt wurde und so während fast der gesamten Spielzeit nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte war. Damit war das Hirn des Wiener Spiels weitgehend ausgeschaltet, auch wenn diesem Spieler in Zusammenarbeit mit Adelbrecht Minuten später der Führungstreffer gelang.*
*Nachdem František Svoboda fast postwendend per Kopfball den Ausgleich erzielt hatte, vergaben die Wiener in der 23.Minute die Chance, erneut in Führung zu gehen, als Josef Adelbrecht einen Hand-Elfmeter über die Prager Querlatte jagte. Erneut war es das Prager Idol, Slavias Kapitän Svoboda, der ins Schwarze traf, nachdem die Wiener weitere Chancen nicht nutzen konnten. Das Match, das von Beginn an sehr hart und nicht immer fair war, artete mehr und mehr in eine Holzerei aus. Die Prager versuchten ihren Vorsprung mit allen Mitteln zu halten und die Wiener zahlten zurück.*
*Der schlechteste Mann auf dem Spielfeld war jedoch der Londoner Referee »Joe« Patrick, der von Spielbeginn an viele Fouls übersah und die Kontrolle über das Spiel bald verlor. Die Zuschauer machten vor allem während der knochenharten 2.Halbzeit die Slavia-Spieler zu den alleinigen Sündenböcken, beschimpften und bewarfen diese, und ihr Verteidiger Ladislav Ženíšek wurde von Schlackestücken am Kopf getroffen. Am Ende dieser Keilerei war mit First Vienna ein Top-Favorit ausgeschieden und beide Teams hatten mehrere Verletzte zu beklagen. Sportlich gesehen, war František Plánička der Matchwinner.*

Für den tschechoslowakischen Torhüter František Plánička, der während des Genfer Turniers seinen 26.Geburtstag feierte, begann 1930 die große internationale Karriere. Foto: Karel Novák

5.July 1930
**Servette FC Genève – Újpesti TE 0:3 (0:1)**

*Referee:* René Mercet (Schweiz)
*Attendance:* 16.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (24.) Auer-Avar,
0:2 (62.) Auer-Avar,
0:3 (85.) Szabó

*Servette FC:*
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
Charles Bouvier –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Hans Ruegg –
Gaston Tschirren,
Rodríguez
Raymond Passello,
32.' Edmond Bailly
Georges Chabanel
Niederer

*Újpesti TE:*
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
Imre Harmath,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

*Captains:* József Fogl
Raymond Passello
32.' Severino Minelli
*Red card:* –

*Während das Team vom nordöstlichen Donau-Ufer in Budapest nur den Mittelläufer gegenüber dem Viertelfinale ausgewechselt hatte, bot der englische Trainer »Ted« Duckworth in Genfer Diensten drei neue Spieler auf und nahm zudem einige Umstellungen vor. In diesem Spiel bei Sonnenglut wurde nach dem ungarischen Führungstreffer bald offensichtlich, daß Servette am Ende mit seinen Kräften war, schließlich hatten die Genfer ein Spiel mehr zu bestreiten. Als Raymond Passello dann verletzt ausschied, mußte der junge Hans Ruegg auf die Mittelstürmerposition, während der eingewechselte Edmond Bailly Außenläufer spielte.*
*Die »Magyaren« waren fortan körperlich und spielerisch überlegen, doch der deutsche Mittelläufer Karl Link, Verteidiger Severino Minelli und Torhüter Moget boten glänzende Leistungen. Letztlich siegte Újpest im Schongang, ihr bester Akteur war der einen unersättlichen Torhunger habende Štefan/István Auer-Avar. Diese Einstellung der Ungarn sollte noch von Nutzen sein.*

Der 28jährige ungarische Internationale Ferenc Borsányi war ein glänzender Techniker und kreativer Außenläufer. Foto: Újpesti TE

## Play-off (3rd place):

6.July 1930
**Servette FC Genève – First Vienna FC 1:5 (0:3)**

*Referee:* Hans Enderli (Schweiz)
*Attendance:* 22.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 0:1 (9.) Oswald (own goal),
0:2 (25.) Hofmann,
0:3 (41.) Gschweidl,
1:3 (57.) Poretti,
1:4 (59.) Adelbrecht,
1:5 (80.) Adelbrecht

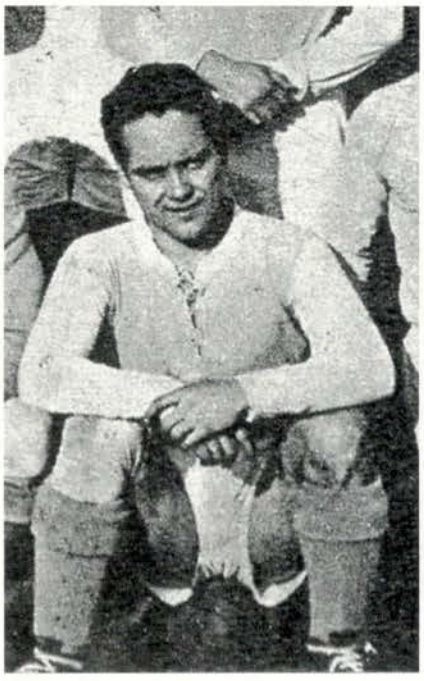
*Servette FC:*
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget,
46.' Friedli –
Severino Minelli,
27.' Edmond Bailly,
John Dubouchet –
August Geser,
Hans Ruegg,
Oswald –
Gaston Tschirren,
Locher,
Raymond Passello,
Aldo Poretti,
Charles Bouvier

*First Vienna FC:*
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josef Blum –
Willy Schaden,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Otto Kaller,
Friedrich Gschweidl,
Josef Adelbrecht,
Leopold Giebisch

*Captain:* August Geser
Josef Blum
*Red card:* –

*Infolge von Verletzungen und Erschöpfungen mußten die Genfer gegenüber dem Semifinale die halbe Mannschaft austauschen und Umstellungen vornehmen, dazu hatten sie über Nacht Rechtsaußen Locher vom Grasshopper-Club Zürich und den Internationalen Aldo Poretti vom FC Lugano ausgeliehen. Doch den Genfern, die eine panische Angst hatten, gegen First Vienna ähnlich hoch wie im Eröffnungsspiel verlieren zu können, war das Glück nicht hold. Außenläufer Oswald unterlief ein Eigentor und Torhüter Moget ließ einen haltbaren Weitschuß von Leopold Hofmann passieren. Kurz danach wurde Severino Minelli verletzt und schied aus, für ihn*

*rückte Charles Bouvier in die Verteidigung, während der eingewechselte Edmond Bailly auf der Position des Linksaußen spielte.*
*Die Spielentscheidung fiel bereits kurz vor der Halbzeitspause durch »Fritz« Gschweidl. Die Überlegenheit der Wiener war in technischer und spielerischer Hinsicht erneut unübersehbar und sie beherrschten den Gegner nach Belieben. Durch den Torhunger von Josef Adelbrecht nahm die Genfer Niederlage erneut ein sehr deutliches Ausmaß an. First Vienna war Turnier-Dritter geworden und hatte in den vier Turnierspielen 20 Tore erzielt.*



**Der Ungar János Köves, der Mittelläufer wie Mittelstürmer spielen konnte, war im Genfer Finale mit seinen drei Toren der große Matchwinner.** **Foto: Újpesti TE**

## Final:

6.July 1930
**Újpesti TE – SK Slavia Praha 3:0 (1:0)**
*Referee:* Stanley Rous (England)
*Attendance:* 22.000, Stade des Charmilles, Genève
*Goals:* 1:0 (25.) Köves
2:0 (64.) Köves,
3:0 (77.) Köves

*Újpesti TE:*
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
János Köves,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

*Sk Slavia:*
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Antonín Vodička,
Antonín Novák –
Jindřich Šoltys,
Adolf Šimperský,
Václav Šubrt –
František Junek,
Václav Bára,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Ladislav Eulik

*Captains:* József Fogl
František Svoboda
*Red card:* –

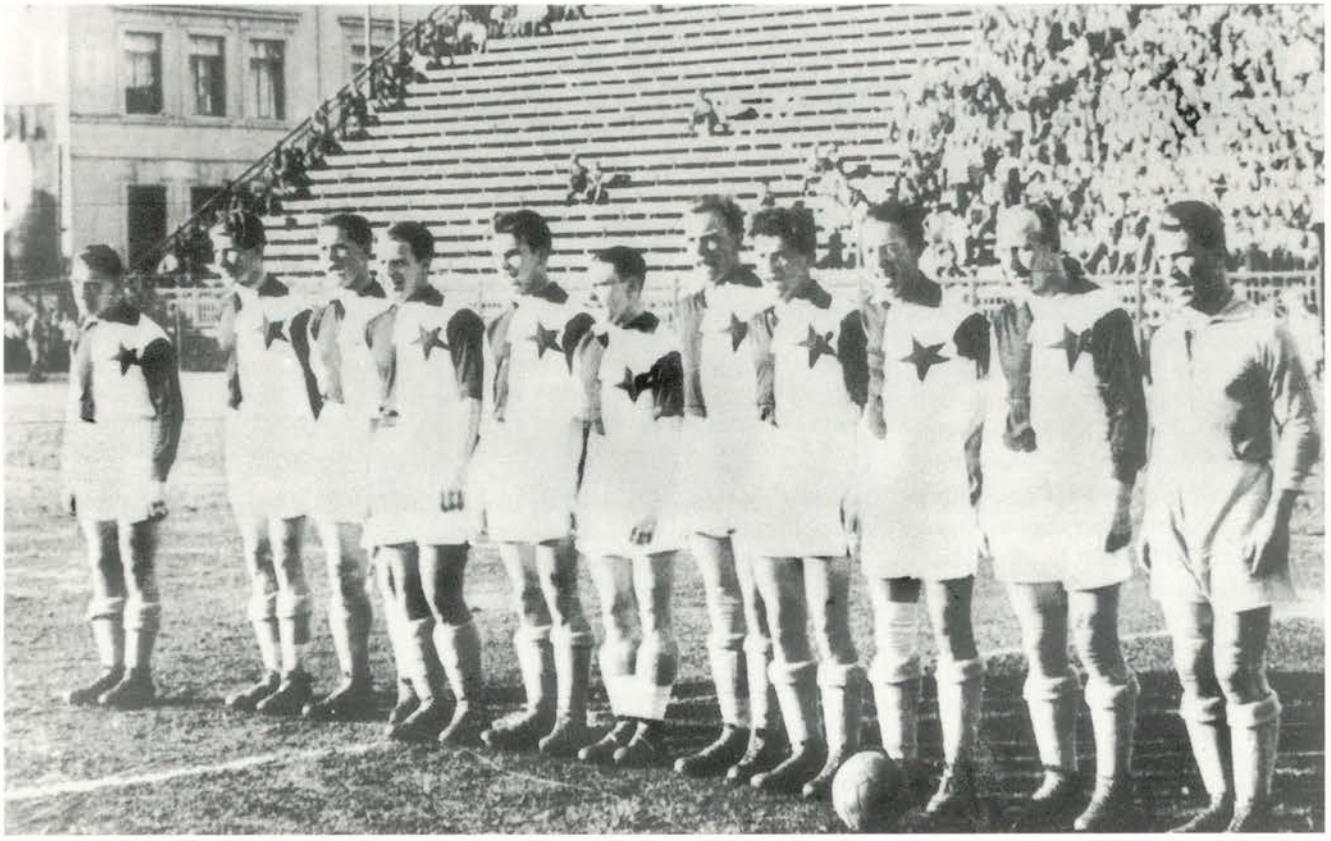
*Slavia war ein Opfer seiner eigenen überharten Spielweise im Semifinale geworden und hatte nur noch 11 gesunde Spieler zur Verfügung, so daß eine völlig neue Formation erforderlich wurde, in der mehrere Spieler auf ungewohnten Positionen spielen mußten. Die Budapester boten dagegen nur ihren sonstigen Mittelläufer János Köves als Mittelstürmer auf. Damit hatten die Prager nicht gerechnet. Zudem waren die Ungarn noch erstaunlich körperlich frisch. Diese Begegnung war zugleich eine Neuauflage der Mitropa Cupfinals vom November 1929, in denen sich Újpest mit insgesamt 7:3 Toren souverän durchgesetzt hatte. Auf Budapester Seite waren von diesen Finals noch neun Spieler, auf Prager infolge der Verletzungsmisere nur noch sechs dabei.*
*So standen die Zeichen für eine Revanche der »Rotsterne« nicht günstig. Die »Magyaren« waren technisch individuell stark und boten eine Mischung aus spielerischem Können und Zweckmäßigkeit. Illés Vörös-Spitz war ihr Spielmacher, aber ihr bester Akteur war der Außenläufer Ferenc Borsányi, ein glänzender Techniker. Auf Seiten der Prager war Torhüter František Plánička erneut der Beste. Es wurde bald offensichtlich, daß diese Slavia-Formation nicht die sonst übliche Stärke der Slavia-Elf besaß. Nach 20 Mnuten hatten die Budapester das Spiel sicher unter Kontrolle und ihre Überlegenheit wurde zusehends größer, nachdem János Köves einen Schuß zum 2:0 unhaltbar abgefälscht hatte. Die Prager Abwehr hatte sich offensichtlich zu sehr auf die torgefährlichen Auer/Avar und Szabó konzentriert, so daß János Köves gar noch einen dritten Treffer erzielte. Das Finale verlief äußerst fair. Mit Újpest gewann der amtierende Mitropa Cup-Sieger auch das Genfer Turnier und mit dem SK Slavia und First Vienna folgten auf den Plätzen 2 und 3 weitere im Mitropa Cup erfolgreiche Teams. Dieses Genfer Turnier bestätigte eindrucksvoll, daß die professionellen Teams der Tschechoslowakei, Österreichs und Ungarns damals auf dem europäischen Festland dominant waren, und daß der Mitropa Cup leistungsmäßig quasi einer Club-Meisterschaft des europäischen Festlandes glich.*

Torschützenliste/ Top Scorers

| | | *Tore/Goals* |
|---|---|---|
| 1. | Štefan/István Auer-Avar *(Újpesti TE)* | 8 |
| 2. | Josef Adelbrecht *(First Vienna FC)* | 6 |
| | Friedrich Gschweidl *(First Vienna FC)* | 6 |
| 4. | Karl Rupprecht *(SpVgg.Fürth)* | 4 |
| 5. | Luis Regueiro *(Real Unión Club Irún)* | 4 |

Turnier-Vierter: Servette FC Genève. St.v.l. Trainer »Ted« Duckworth, Severino Minelli, Moget, Charles Bouvier, August Geser, Kurt Pichler, Oswald; v.v.l. Rodríguez, Karl Link, Raymond Passello, Georges Chabanel, Niederer. Foto: Archiv

Turnier-Dritter: First Vienna FC. V.l. Gustav Tögel, Josef Adelbrecht, Friedrich Gschweidl, Leopold Hofmann, Willibald Schmaus, Karl Rainer, Leonhard Machu, Anton Brosenbauer, Josef Blum, Franz Erdl, Karl Horeschovsky. Foto: Franta-Archiv



Turnier-Zweiter: SK Slavia Praha. V.l. Antonín Vodička, František Černicky, Antonín Novák, František Svoboda, Václav Bára, František Junek, František Fait, Antonín Puč, Štefan Čambal, Ladislav Ženišek, František Plánička.
Foto: Karel Novák

Újpesti TE 1930: V.l. Gábor P.Szabo, Rezső Huber, Illés Vörös-Spitz, Miklos Sáros, Štefan/István Auer-Avar, Ferenc Borsányi, Adalbert/Albert Ströck-Török, Gyula Dudás, József Fogl, János Vig-Wilhelm; vorn János Köves.
Foto: Uri-Archiv

# Nationale Pokalwettbewerbe: Argentinien (1893 - 2001)

## Copa Suecia 1958-60

*by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)*

Die Idee, erstmals einen nationalen Pokalwettbewerb in Argentinien auszuspielen, kam 1958, als sich das argentinische Nationalteam auf die Teilnahme an der WM-Endrunde vorbereitete und dann nach Schweden reiste. Das Bestreben war, diese Periode sinnvoll zu nutzen. Dazu stiftete der schwedische Botschafter in Argentinien, Dr.Carl Herbert Borgenstierna, eine Trophäe, die den Namen seines Landes trug (Suecia = Schweden).

Zu diesem Wettbewerb waren nur die 16 Teams der Primera División teilnahmeberechtigt, die in zwei Gruppen zu je 8 Teams eingeteilt wurden, wo jeder gegen jeden (Hin- und Rückspiel) anzutreten hatte. Es wurde quasi im Liga-System gespielt. Doch die schlechte Organisation im argentinischen Fussball führte dazu, daß viele Begegnungen erst 1959 und das Finale gar erst 1960 stattfanden, der Wettbewerb insgesamt zwei Jahre und 9 Tage dauerte. Dadurch erweckte der Wettbewerb bei den Fans nur ein geringes Interesse.

Der Gruppe A waren zugeteilt: Club Central Córdoba Rosario, CA Huracán Buenos Aires, CA Estudiantes de La Plata, Racing Club Avellaneda, CA Tigre Victoria, CA Boca Juniors Buenos Aires, CA Vélez Sarsfield und CA Newell's Old Boys Rosario. Der Gruppe B gehörten an: CA Independiente Avellaneda, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA River Plate Buenos Aires, CA Atlanta Buenos Aires, CA Rosario Central, AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires und CA Lanús.

In der Gruppe A fand eine Begegnung nicht statt und in der Gruppe B war ein Entscheidungsspiel um den Staffelsieg erforderlich, das Atlanta gewann. Die beiden Staffelsieger bestritten dann das Finale. Für den Club Atlético Atlanta aus der argentinischen Hauptstadt war es der erste nationale Titelgewinn.

Group A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club Avellaneda | 14 | 10 | 1 | 3 | 34:16 | 21: 7 |
| 2. CA Newell's Old Boys Rosario | 13 | 8 | 2 | 3 | 25:15 | 18: 8 |
| 3. CA Estudiandes de La Plata | 14 | 5 | 5 | 4 | 27:22 | 15:13 |
| 4. CA Tigre Victoria | 13 | 5 | 5 | 3 | 27:25 | 15:11 |
| 5. CA Huracán Buenos Aires | 14 | 4 | 5 | 5 | 23:27 | 13:15 |
| 6. CA Vélez Sarsfield | 14 | 3 | 7 | 4 | 25:30 | 13:15 |
| 7. CA Boca Juniors Buenos Aires | 14 | 3 | 3 | 8 | 18:25 | 9:19 |
| 8. C Central Córdoba Rosario | 14 | 2 | 2 | 10 | 15:33 | 6:22 |

Group B

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. CA Atlanta Buenos Aires | 14 | 7 | 3 | 4 | 26:18 | 17:11 |
| 2. CA Rosario Central | 14 | 8 | 1 | 5 | 33:29 | 17:11 |
| 3. CA Lanús | 14 | 6 | 3 | 5 | 27:28 | 15:13 |
| 4. AA Argentina Juniors Buenos Aires | 14 | 6 | 3 | 5 | 30:26 | 15:11 |
| 5. CA Independiente Avellaneda | 14 | 5 | 3 | 6 | 29:24 | 13:15 |
| 6. CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires | 14 | 4 | 5 | 5 | 23:27 | 13:15 |
| 7. CA River Plate Buenos Aires | 14 | 4 | 3 | 7 | 23:30 | 11:17 |
| 8. Club Gimnasia y Esgrima La Plata | 14 | 4 | 3 | 7 | 25:34 | 11:17 |

*Play-off:*
29.4.1959 (Cancha de CA Newell's Old Boys, Rosario)
CA Rosario Central – CA Atlanta Buenos Aires 0:1

### Final

29. April 1960
**CA Atlanta Buenos Aires - Racing Club Avellaneda 3:1 (2:0)**

*Referee:* Duval Goicoechea (Buenos Aires/1)
*Attendance:* 8.300, Cancha de San Lorenzo de Almagro (Gasómetro), Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (13.) Nuin, 2:0 (41.) Bellomo, 2:1 (62.) Sosa, 3:1 (74.) González

*CA Atlanta Buenos Aires:*
(Trainer: Manuel Giúdice/1)
Néstor Martín Errea (1) —
Norberto Antonio De Sanzo (1),
Oscar Alejo Clariá (1),
Julio Alberto Nuin (1) —
Carlos Timoteo Griguol* (1),
Rodolfo Carlos Betinotti (1) —
Mario Luis Griguol* (1),
Alberto Mario González (1),
Domingo Rodríguez (1),
Roberto Francisco Bellomo (1),
Walter José Roque (1/Uruguay)

*Racing Club Avellaneda:*
(Trainer: José Della Torre/1)
Osvaldo Jorge Negri (1),
46.' Ataúlfo Sánchez (1) —
Néstor De Vicente (1),
Norberto Anido (1),
Juan Carlos Murúa** (1) —
Vladislao Wenceslao Cap (1),
Julio Gianella (1) —
Manuel Alberto Murúa** (1),
José María Ferrero (1),
Juan José Pizzuti (1),
Rubén Héctor Sosa (1),
Raúl Oscar Belén (1)

*Captain:* Rodolfo Carlos Betinotti (1)
Juan José Pizzuti (1)
*Red card:* -

* *Sind Vetter, Mario Luis Griguol schied in der 24. Minute verletzt aus. Ein Spielerwechsel war nicht gestattet, so spielte Atlanta in Unterzahl weiter.*

** *Juan Carlos und Manuel Alberto Murúa waren nicht miteinander verwandt.*

*Als der Wettbewerb begann, gehörten vier Spieler der von Atlanta und gar 7 der vom Racing Club im Finale aufgebotenen Spieler noch nicht dem Verein an.*

Club Atlético Atlanta Buenos Aires, 1959: St.v.l. Mario Griguol, Osvaldo Biaggio, Luis Artime, Alberto González, Walter Roque; v.v.l. Julio Nuin, Oscar Clariá, Carlos Griguol, Rodolfo Betinotti, Néstor Errea, Miguel Vignale. Vor dem Finale wurden keine Teamfotos aufgenommen, die Aufnahme ist von einem vorangegangenen Cupmatch (gilt auch für den Racing Club).
Foto: Pablo Ramírez-Archiv

Racing Club Avellaneda, 1959: Stv.l. Néstor De Vicente, Roberto Pegnotti, Norberto Anido, Ataúlfo Sánchez (Reserve/Goalkeeper), Osvaldo Negri, Juan Murúa, Víctor Rodríguez; v.v.l. Manuel Murúa, José Ferrero, Juan Pizzuti, Rubén Sosa, Raúl Belén.
Foto: Pablo Ramírez-Archiv

## Copa Argentina

*by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)*

### Season 1969

Die »Asociación del Fútbol Argentino« (AFA) organisierte 1969 einen Pokalwettbewerb, für den startberechtigt waren: Die Teams der Primera División (ausgenommen die drei an der Copa Libertadores beteiligten Vereine CA Vélez Sarsfield, CA River Plate Buenos Aires und CA Estudiantes de La Plata), der Meister der Segunda División (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires) und Teams aus dem Inneren des Landes, die nicht an den damaligen nationalen Liga-Meisterschaften teilnahmen.

Das Turnier begann im argentinischen Sommer im Cup-System, wobei jedoch jeweils beide Teams zweimal gegeneinander spielten. Bei Punktgleichheit entschied das bessere Torverhältnis beider Spiele, anderenfalls wurde sofort nach der zweiten Begegnung ein Elfmeterschießen durchgeführt. In den ersten beiden Runden (1/16-Finale & 1/8-Finale) hatten die Teams aus den argentinischen Provinzen, die nicht Mitglied der AFA waren, jeweils in beiden Begegnungen einer Cup-Runde Heimvorteil. Ansonsten wurde meist zweimal auf neutralem Boden gespielt.

Die der AFA angeschlossenen professionellen Vereine waren: CA Atlanta Buenos Aires, CA Boca Juniors Buenos Aires, CA Los Andes Lomas de Zamora, CA Chacarita Juniors San Martín, Racing Club Avellaneda, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA Lanús, AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires, CA Huracán Buenos Aires, CA Platense Buenos Aires, CA Rosario Central, Quilmes Athletic Club, Newell's Old Boys Rosario, CA Banfield, CA Colón de Santa Fe, CA Deportivo Morón, CA Unión de Santa Fe, CA Independiente Avellaneda.

Die teilnehmenden Teams aus dem Landesinnern, die nicht direkt Mitglied der AFA waren, nannten sich: Altos Hornos Zapla (Jujuy), Central Norte (Salta), Atlético (Tucumán), Sarmiento (Santiago del Estero), Godoy Cruz Antonio Tomba (Mendoza), Los Andes (San Juan), Guaraní Antonio Franco (Misiones), Lipton (Corrientes), Sportivo Belgrano San Francisco (Córdoba), Américo Tesorieri (La Rioja), Sporting Punta Alta (Provincia Buenos Aires), All Boys Santa Rosa (La Pampa).

Die professionellen Teams der Primera División waren den anderen Teams deutlich überlegen und spielten wie erwartet die Trophäe unter sich aus. Die ursprüngliche Idee war, daß der Pokalsieger das Startrecht für einen neu geplanten Wettbewerb der »Confederación Sudamericana de Fútbol« (CONMEBOL), der »Recopa Sudamericana«, erhalten sollte. Als sich dann der Cupsieger Boca Juniors aufgrund der Liga-Meisterschaft für die »Copa Libertadores de 1970« qualifiziert hatte, vertrat ihn dann CA Atlante in diesem neuen kontinentalen Wettbewerb.

### Semi-Finals:

16.7.1969 *(Cancha de Unión de Santa Fe)* *
CA Colón Santa Fe – CA Boca Juniors Buenos Aires 0:5

20.7.1969 *(Estadio »Bombonera«)*
CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Colón Santa Fe 1:0

17.7.1969 *(Cancha de Atlanta)*
CA Atlanta Buenos Aires – CA Rosario Central 2:1

20.7.1969 *(Estadio »Arroyito«)*
CA Rosario Central – CA Atlanta Buenos Aires 1:2

* *Ein Match fand bei einem Ortsrivalen, die übrigen drei Semifinal-Spiele fanden jeweils – im Widerspruch zum Reglement – im Stadion des erstgenannten Vereins statt.*

### Finals

23. July 1969
**CA Boca Juniors Buenos Aires - CA Atlanta Buenos Aires 3:1 (3:1)**

*Referee:* Arturo Andrés Ithurralde (Buenos Aires/1)
*Attendance:* 10.000, Cancha de San Lorenzo de Almagro (Gasómetro), Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (18.) Ponce, 2:0 (53.) Madurga, 2:1 (72.) De la Iglesia, 3:1 (82.) Peña

*CA Boca Juniors Buenos Aires:*
(Trainer: Alfredo Di Stéfano/1)
Antonio Roma (1) —
Luis Salvador Raspo (1),
Julio Guillermo Meléndez Calderón (1/Perú),
Roberto Domingo Rogel (1),
Armando Oscar Ovide (1) —
Antonio Roberto Cabrera* (1),
Norberto Rubén Madurga* (1),
Raúl Armando Savoy (1) —
Ramón Héctor Ponce (1),
Nicolás Novello (1/Italia),
Ramón Ignacio Peña (1)

*CA Atlanta Buenos Aires:*
(Trainer: José María Silvero/1)
Daniel Alberto Carnevali (1) —
Horacio Miguel De Filippo (1),
Pedro Oscar Gómez (1),
Rogelio Alejandro Poncini (1),
Osvaldo Edmundo Gutiérrez (1) —
Eduardo E. Collado (1/Uruguay),
Rodolfo A. Vicente (1),
Carlos De la Iglesia (1) —
Jorge Hugo Fernández** (1),
Norberto Santiago Raffo (1),
Rodolfo Alfredo Juárez (1)

*Captain:* Antonio Roma (1)
Jorge Hugo Fernández (1)
*Red card:* -

* *War ein ehemaliger Spieler von CA Atlanta Buenos Aires.*
** *War ein ehemaliger Spieler von CA Boca Juniors Buenos Aires.*
*Der internationale Unparteiische Arturo Andrés Ithurralde vertrat Argentinien 1982 bei der WM-Endrunde in Spanien.*

Boca Juniors Buenos Aires, 1969: St.v.l. Roberto Rogel, Julio Meléndez, Antonio Roma, Rubén José Suñé, Norberto Madurga, Armando Ovide; v.v.l. Ramón Ponce, Ángel Rajos, Nicolás Novello, Orlando Medina Leites, Aldo Virgilio Villagra. Foto: Yametti-Archiv

CA Atlanta Buenos Aires, 1969: St.v.l. Daniel Alberto Carnevali, Rodolfo Vicente, Horacio Miguel De Filippo, Rogelio Alejandro Poncini, Pedro Oscar Gómez, Alberto Ainza; v.v.l. Rodolfo Alfredo Juárez, Osvaldo Mura, Jorge Hugo Fernández, Norberto Santiago Raffo, Jorge Dominguez Foto: Yametti-Archiv

27. July 1969
**CA Atlanta Buenos Aires - CA Boca Juniors Buenos Aires 1:0 (0:0)**

*Referee:* Aurelio J. Bosolino (Buenos Aires/1)
*Attendance:* 35.000, Cancha de San Lorenzo de Almagro* (Gasómetro), Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (63.) Collado

*CA Atlanta Buenos Aires:*
(Trainer: José María Silvero/2)
Daniel Alberto Carnevali (2) —
Horacio Miguel De Filippo (2),
Pedro Oscar Gómez (2),
Rogelio Alejandro Poncini** (2),
Osvaldo Edmundo Gutiérrez (2) —
Eduardo E. Collado (2/Uruguay),
Rodolfo A. Vicente (2),
Carlos De la Iglesia (2) —
Jorge Hugo Fernández (2),
Norberto Santiago Raffo (2),
Rodolfo Alfredo Juárez (2)

*CA Boca Juniors Buenos Aires:*
(Trainer: Alfredo Di Stéfano/2)
Antonio Roma (2) —
Luis Salvador Raspo (2),
Julio Guillermo Meléndez Calderón (2/Perú),
Roberto Domingo Rogel (2),
Armando Oscar Ovide (2) —
Antonio Roberto Cabrera (2),
Norberto Rubén Madurga (2),
Raúl Armando Savoy (2) —
Ramón Héctor Ponce (2),
Nicolás Novello (2/Italia),
Ramón Ignacio Peña (2)

*Captain:* Jorge Hugo Fernández (2)
Antonio Roma (2)
*Red card:* -

* *Gasómetro war die Heimstätte von CA San Lorenzo de Almagro.*
** *War danach Assistent des argentinischen Nationaltrainers César Luis Menotti.*
*Der Sieger bestritt 10 Spiele (7 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen) in diesem Wettbewerb.*

*Boca Juniors mußte auf die Nationalspieler Rubén José Suñé, Silvio Marzolini und Antonio Rattin verzichten, die mit dem argentinischen Nationalteam in La Paz weilten und dort in der WM-Qualifikation Bolivien unterlagen. Dennoch gewann Boca Juniors die »Copa Argentina« und qualifizierte sich für die Recopa 1970.*

## Season 1970

Der Modus der 2.Ausgabe der »Copa Argentina« ähnelte stark dem der ersten. Teilnahmeberechtigt waren die Teams der Primera División (ausgenommen die an der »Copa Libertadores« teilnehmenden Vereine CA Boca Juniors Buenos Aires, CA River Plate Buenos Aires und CA Estudiantes de La Plata) sowie Teams von den wichtigsten Städten oder Ligen im Inneren des Landes. Die letzteren beiden Gruppen hatten in den ersten beiden Pokalrunden wieder permanentes Heimrecht.

Von den professionellen Teams nahmen teil: AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA Atlanta Buenos Airers, CA Banfield, CA Chacarita Juniors San Martín, CA Colón de Santa Fe, Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA Huracán Buenos Aires, CA Independiente Avellaneda, CA Lanús, CA Los Andes Lomas de Zamora, CA Newell's Old Boys Rosario, CA Platense Buenos Aires, Quilmes Athletic Club, Racing Club Avellaneda, CA Rosario Central, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires, CA Unión de Santa Fe, CA Vélez Sarsfield.

Die nicht direkt der AFA angehörenden Teams aus dem Inneren des Landes waren: All Boys Santa Rosa (La Pampa), Argentinos del Norte (Tucumán), Atenas Santo Tomé (Santa Fe), Bartolomé Mitre Posadas (Misiones), Central Norte (Salta), Argentino Resistencia (Chaco), Colón Juniors (San Juan), Instituto (Córdoba), Juventud Unida (San Luis), Mitre (Santiago del Estero), Palmira (Mendoza), Quilmes Mar del Plata (Provincia Buenos Aires), Rosario Puerto Belgrano Punta Alta (Provincia Buenos Aires).

Dem Sieger dieses Pokalwettbewerbs wurde die Teilnahme an der »Recopa Sudamericano de 1971« zugesichert. Doch bereits in seiner Premiere im Jahr 1970 steuerte dieser kontinentale Wettbewerb einem fraglichen Ende entgegen. Dieser wurde von der CONMEBOL organisiert und in zwei ungleichen Gruppen in Quito (Ecuador) und La Paz (Bolivia) ausgespielt. Zu letzterer war im März/April 1970 der CA Atlanta Buenos Aires mit der Junioren-Elf angereist, da zur Zeit dieses Turniers die argentinische Meisterschaft Metropolitano ausgespielt wurde. Dieser kontinentale Wettbewerb, der eigentlich nach dem europäischen Muster (EC II) ausgespielt werden sollte, fand nicht wieder statt. So war für die Argentinier auch der Anreiz entfallen, den argentinischen Pokalwettbewerb fortzusetzen. Diesem ausgelösten Desinteresse der Teams steuerte auch die AFA nicht entgegen und vernachlässigte sogar seinen noch laufenden Wettbewerb. Da sich niemand mehr fand, diesen nationalen Pokal-Wettbewerb zu organisieren, wurde er nach dem Achtelfinale und nachdem nur eines (Chacarita Juniors – Vélez Sarsfield 0:1) der 8 Viertelfinalspiele ausgespielt wurde, abgebrochen und auch später nicht mehr fortgesetzt.

Für das Viertelfinale hatten sich qualifiziert:
CA Chacarita Juniors San Martín
CA Vélez Sarsfield
CA Lanús
Racing Club Avellaneda
CA All Boys Santa Rosa de La Pampa
CA Platense Buenos Aires
CA Rosario Central
CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires

## Copa Centenario 1993-94

*by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)*

Dieser Pokalwettbewerb wurde zu Ehren des 100jährigen Bestehens des ersten Fussballverbandes in Argentinien, der damaligen »Argentine Association Football League«, im Jahre 1993 ausgespielt, doch die letzten beiden Spiele fanden erst im Januar 1994 statt. Teilnahmeberechtigt waren nur die Teams der Primera División, jedoch nicht die beiden Absteiger der »Clausura de 1993« (San Martín de Tucumán, CA Talleres de Córdoba). Gespielt wurde stets auf neutralem Boden. Der Wettbewerb setze einen doppelten K.o. eines jeden Teams voraus, wobei es getrennte Turnierrunden der stetigen Sieger und der Verlierer gab.

Der Modus dieses Pokalwettbewerbs der »Asociación del Fútbol Argentino« (AFA) war für die meisten Fans fast undurchschaubar und in der Tat kompliziert. Praktisch gab es zwei völlig getrennte Pokalverläufe, deren Finalisten sich erst in den letzten beiden Spielen des gesamten Wettbewerbs wieder trafen. Zunächst spielten die 18 Teams in 9 Paarungen zweimal gegen den selben Gegner. Bei Punktgleichheit entschied das Torverhältnis aus beiden Spielen, war auch dieses ausgeglichen, wurde die 2.Begegnung

verlängert und danach gab es, wenn erforderlich, ein Elfmeterschießen. Am Ende dieser 1.Runde (primera ronda) gab es 9 Sieger und 9 Verlierer.

Die 9 Sieger spielten in der 1.Runde der Sieger (1ra ronda de ganadores) in vier Paarungen bei einem Freilos. Ab dieser Runde wurde grundsätzlich nur noch einmal gegeneinander gespielt, wenn erforderlich mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Um diese 5 Sieger-Teams für ein Semifinale zu reduzieren, wurde in einer Zwischenrunde eine einzige Paarung (Racing Club Avellaneda – CA River Plate Buenos Aires 1:0) gespielt. Das Semifinale war quasi die 3.Runde der Sieger und brachte folgende Resultate:

18.7.1993 *(Estadio Arquitecto Ricardo Etcheverry, Buenos Aires)*
Club de Gimnasia y Esgrima La Plata – AA Argentinos Juniors Buenos Aires 2:1

1.8.1993 *(Estadio Olímpico, Córdoba)*
CA Belgrano Córdoba – Racing Club Avellaneda 3:2

Das folgende Finale der Sieger-Gruppe wurde erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen entschieden:

7.8.1993 *(Estadio Olímpico, Córdoba)*
Club de Gimnasia y Esgrima La Plata – CA Belgrano Córdoba 2:2 a.e.t. & [4:3 penalties]

Damit hatte sich der Club de Gimnasia y Esgrima La Plata für das große Finale qualifiziert, während Belgrano noch eine zweite Chance erhielt und auf den Sieger des Turniers der Verlierer traf. So konnten beide Teams im großen Finale erneut aufeinander treffen. Der Sieger des Turniers der Verlierer wurde wie folgt ermittelt, wobei auch jeweils nur ein Match gespielt wurde.

In der 1.Runde der Verlierer (1ra ronda de perdedores) trafen die 9 Verlierer der allerersten Runde dieses Pokal-Wettbewerbs in 4 Paarungen (bei einem Freilos) aufeinander. Die vier Verlierer dieser Runde schieden endgültig aus. Die fünf verbliebenen Teams spielten gegen die 4 Verlierer der 1.Runde der Sieger. Neben 4 Paarungen gab es ein Freilos. Nach dieser 2.Runde der Verlierer schieden folglich erneut 4 Teams unweigerlich aus.

Die nun wiederum 5 verbliebenen Teams spielten mit den Verlierern der Zwischenrunde und den Verlierern des Semifinals des Sieger-Turniers die 3.Runde der Verlierer aus, wobei es nur 3 Paarungen (nicht 4) und zwei Freilose gab. Diese drei Verlierer schieden nun auch endgültig aus.

So waren wiederum 5 Teams im Verlierer-Turnier verblieben, die bei einem Freilos und zwei Paarungen in der 4.Runde der Verlierer zwei weitere Teams zum endgültigen Ausscheiden zwangen. In der 5.Runde der Verlierer gab es dann bei einem Freilos (CA San Lorenzo de Almagro) eine Paarung (CA River Plate Buenos Aires – AA Argentina Juniors Buenos Aires 2:1), wonach die Argentina Juniors auch ausgeschieden waren.

Die 6.Runde der Verlierer kam einen Finale der Verlierer gleich, in dem am 12.Dezember 1993 CA River Plate Buenos Aires den Ortsrivalen CA San Lorenzo de Almagro (3:2) besiegte. Der Sieger dieses Verlierer-Finals traf nun in einem sogenannten Herausforderungskampf auf den Verlierer des Sieger-Finals.

21.1.1994 *(Estadio Malvinas Argentinas, Mendoza)*
CA River Plate Buenos Aires – CA Belgrano Córdoba 2:1

So war River Plate nach insgesamt 6 Siegen, einem Unentschieden, einer Niederlage und einem Freilos nicht unverdient in das große Finale gelangt, denn Belgrano hatte nur 2 Siege, 3 Unentschieden, bei gleichfalls einer Niederlage und einem Freilos aufzuweisen.

Der AFA-Präsident und FIFA-Vizepräsident Julio Grondona übergab dem Präsidenten vom Club de Gimnasia y Esgrima, Héctor Delmar, die Siegertrophäe. Dennoch blieb der Streit, ob dieser Titel nun offiziell sei oder nicht. Defacto war es aber der dritte und letzte Versuch, in Argentinien einen nationalen Pokalwettbewerb zu etablieren. Allein der komplizierte Modus und die Nichtzulassung aller Vereine fand erneut wenig Gegenliebe. Ein zu starkes Abweichen von in Europa üblichen Pokalsystemen und das Ausbleiben eines kontinentalen Wettbewerbs für die nationalen Pokalsieger von Südamerika waren fundamentale Ursachen des Scheiterns eines regulären argentinischen Pokalwettbewerbs.

## Final

30. January 1994
**C de Gimnasia y Esgrima La Plata - CA River Plate Buenos Aires 3:1 (1:0)**
*Referee:* Javier Alberto Castrilli (Argentina/1)
*Attendance:* 25.000, Estadio Juan Carlos Zerillo, La Plata
*Goals:* 1:0 (44.) Guerra,
1:1 (47.) Villalba,
2:1 (76.) P. Fernández,
3:1 (89.) Gui. Barros Schelotto

*C de Gimnasia y Esgrima La Plata:*
*(Trainer:* Roberto Alfredo Perfumo/1)
Javier Abel Lavallén* (1) —
Guillermo Oscar Sanguinetti (1/Uruguay),
Pablo Javier Morant (1),
Darío Hernan Ortiz (1),
Sergio Daniel Dopazo (1) —
Pablo César Fernández** (1),
José María Bianco (1),
Pablo Andrés Talarico (1),
73.' Favio Damián Fernández** (1),
Gustavo Barros Schelotto*** (1) —
Guillermo Barros Schelotto*** (1),
Hugo Romeo Guerra (1/Uruguay)

*CA River Plate Buenos Aires:*
*(Trainer:* Daniel Alberto Passarella/1)
Sergio Javier Goycochea (1) —
Hernán Edgardo Díaz (1),
Guillermo Daniel Rivarola (1),
Enrique Ernesto Corti (1),
Pablo Hernán Lavallén* (1) —
Julio César Toresani (1),
Leonardo Rubén Astrada (1),
Ariel Arnaldo Ortega (1),
72.' Hernán Jorge Crespo (1),
Sergio Ángel Berti (1) —
Walter Gustavo Silvani (1),
46.' Ramón Ismael Medina Bello (1),
Facundo Luis Villalba (1)

*Captain:* Pablo César Fernández (1)
Leonardo Rubén Astrada (1)
*Red card:* Hernán Edgardo Díaz (88.')

*Das Stadion war die Heimstätte des Club de Gimnasia y Esgrima de La Plata.*

* *Javier und Pablo Lavallén sind nicht miteinander verwandt. Javier hielt in der 30. Minute einen Elfmeter von Guillermo Rivarola.*
** *Pablo und Favio Fernández sind nicht miteinander verwandt.*
*** *Gustavo und Guillermo Barros Schelotto sind Brüder.*

Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, 1993/1994: St.v.l. José Bianco, Claudio Galvagni, Enzo Noce, Gustavo Due, Guillermo Sanguinetti, Dario Ortiz; v.v.l. Hugo Guerra, Pablo Fernández, Fabian Fernández, Favio Fernández, Guillermo Barros Schelotto.
Foto: Pablo Ramirez-Archiv

CA River Plate Buenos Aires 1993/1994: St.v.l. Hernán Díaz, Leonardo Astrada, Enrique Corti, Sergio Goycochea, Fernando Gamboa, Pablo Lavallén; v.v.l. Julio César Toresani, Ariel Ortega, Hernán Crespo, José Albornoz, Sergio Berti.
Foto: Pablo Ramírez-Archiv

# Nationaler Pokalwettbewerb: Kolumbien (1924 – 2001)

## Copa Colombia

*von Guillermo Ruiz Bonilla (Bogotá / Colombia) & Juan Manuel Uribe (Medellín / Colombia)*

Die ursprüngliche Absicht war, mit einem Pokalwettbewerb – ähnlich wie in den europäischen Ländern – den Spielplan zu füllen. Doch man tat dies nach anderen Regeln, die nur schwer nachvollziehbar waren. Als die »Copa Colombia« 1950 erstmals ausgespielt wurde, durften nur die Vereine der Primera División teilnehmen. Gespielt wurde mit Hin- und Rückspiel (idavuelta) und bei Punktgleichheit entschied das Torverhältnis. Gab es keinen Sieger, wurde das Rückspiel um 2 x 15 Minuten verlängert und brachte dies noch immer keine Entscheidung, wurde am folgenden Tag im selben Stadion nochmals gespielt.

Ein Team schied aber erst aus, wenn es zweimal hintereinander gegen zwei verschiedene Gegner jeweils insgesamt nach Hin- und Rückspiel unterlegen war, wobei das 2.Mal immer gegen einen anderen Erst-Verlierer gespielt wurde. So gab es stets eine »Runde der Sieger« (ruta de ganadores) und es folgte eine »Runde der Verlierer« (ruta de perdedores). Die Folge war, daß auch im Finale ein Team stand, das in der Runde zuvor verloren hatte, zu 50 % sogar gegen den anderen Finalisten. Trat ein Team aus irgendeinem Grund nicht an, erhielt der Gegner automatisch einen 3:0-Erfolg zugesprochen.

Nachdem die »Copa Colombia de 1950« durch die vielen Spiele erst 1951 beendet worden war, wurde für die zweite Ausspielung 1952 der Modus nach starker Kritik dahingehend geändert, daß ein Verlierer nach Hin- und Rückspiel definitiv ausschied, es gab folglich keine zweite Chance mehr. Doch erneut wurde dieser nationale Pokalwettbewerb erst im folgenden Jahr beendet. Es sollte zugleich der letzte nationale Cup-Wettbewerb gewesen sein.

Die Gründe dafür, daß sich in Kolumbien kein nationaler Pokal-Wettbewerb etablieren konnte, der von den Vereinen und Fans angenommen wurde, waren die folgenden:

1. Der Modus des Pokalwettbewerbs (vor allem bei seiner Premiere) und der Tatbestand, daß nur die Erst-Ligisten teilnahmeberechtigt waren.
2. Die kolumbianischen Top-Clubs und ihr Publikum waren gewöhnt, viele ausländische Vereine in Kolumbien zu empfangen oder selbst Auslandstourneen vorzunehmen.
3. Zu viele Spiele um die »Copa Colombia« wurden zeitlich verschoben oder fanden gar nicht statt (wurden am »grünen Tisch« entschieden).
4. Die »Copa Colombia« wurde in der historischen Periode »El Dorado« (1949 – 1954) gestartet, in der in kolumbianischen Vereinen Spieler ohne internationalen Transfer spielten. Die Dimayor (professionelle Liga) praktizierte eine Art Piraterie (pirateados). Diese hatte sich von dem Adefútbol abgetrennt, in dem ein 100 %iger Amateurgeist vorherrschte. In der FIFA und in der CONMEBOL war aber der Amateur-Verband vertreten.

1981 keimte eine Art »Copa Colombia« nochmals auf, aber es war streng genommen nur ein Anhang der Liga, da wurde gegen Saisonende von jenen zehn Clubs, die nach den vier Erstplazierten der Liga (bestritten die Semifinals) folgten, ein Cup-System gespielt. Der Sieger dieser zehn Clubs (CD Independiente Medellín) erhielt die Zulassung für die Liga-Finals von 1982. Wahrlich auch eine seltsame Entscheidung.

Der erste Gewinner der »Copa Colombia«, CA Boca Juniors aus Cali wurde 1936 nach dem Vorbild des weltberühmten argentinischen Vereins CA Boca Juniors Buenos Aires gegründet und spielte auch in den analogen Trikots und Farben. Doch 1958 verschwand dieser Verein urplötzlich, nachdem er 1951 und 1952 zudem kolumbianischer Vizemeister geworden war. Dieser Verein war als »La Furia Guaraní« sogar sehr bekannt geworden, da viele paraguayische Spieler in diesem Team spielten. Längst gibt es wieder einen neuen Verein unter dem Namen Boca Juniors in Cali, der in der III.Division spielt, aber nicht identisch mit dem ursprünglichen ist.

Am 2.Mai 1953 trat CA Boca Juniors – nachdem es das erste Finale gewonnen hatte – bei Los Millonarios in Bogotá zum Finalrückspiel ohne irgendwelche Vorankündigungen nicht an. Dies war ein Revancheakt, da Los Millonarios nicht wie vorgesehen das 1.Finale am 5.April 1953 in Cali bestritt, sondern noch in Chile auf Tournee weilte. Bereits zuvor im Dezember 1952 hatte das weltberühmte Team aus Bogotá kein Interesse an den beiden Finalspielen gezeigt. Es waren mehr als 10.000 Zuschauer im Stadion »El Campín« von Bogotá erschienen und mußten mit ansehen, wie der argentinische Trainer Adolfo Pedernera (einst ein weltberühmter Spieler) mit seinen Schützlingen vergebens auf dem Rasen auf den Gegner wartete. So mußte der gastgebende Verein, Los Millonarios, das Eintrittsgeld an die Zuschauer zurückgeben oder die Eintrittskarten für das am folgenden Montag stattfindende Liga-Match umtauschen.

Daß nach dem Reglement trotz der 0:2-Niederlage in Cali Los Millonarios zum Sieger der »Copa Colombia« erklärt wurde, konnten viele Fans nicht verstehen. Dies war wohl der i-Punkt für den endgültigen Untergang dieses nationalen Wettbewerbs.

### Season 1950 – 1951

### Semifinals:

*Route of Winners:*

19.11.1950 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – Independiente Santa Fe CD Bogotá 2:2

30.11.1950 *(Estadio El Campín)*
Independiente Santa Fe CD Bogotá – CA Boca Juniors Cali 5:2

*Route of Losers:*

5.2.1951 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – CPD Sporting Barranquilla 3:0

12.2.1951 *(Estadio Municipal)*
CPD Sporting Barranquilla – CA Boca Juniors Cali 1:2

## Finals

19. February 1951
**CA Boca Juniors Cali – Independiente Santa Fe CD Bogotá 4:2 (3:1)**
*Referee:* Bertie Hancock (England/1)
*Attendance:* 12.000, Estadio Pascual Guerrero, Cali
*Goals:* 0:1 (10.) Mitten,
1:1 (18.) Genes,
2:1 (25.) López,
3:1 (34.) Berni,
4:1 (58.) Genes,
4:2 (74.) Rial

*CA Boca Juniors Cali:*
(Trainer: José María Ocampos/Paraguay/1)
Pablo Centurión (1/Paraguay) —
Carlos Arce (1/Paraguay),
Jerónimo Pereira (1/Paraguay),
46.' Reinaldo Cuadros* (1)—
Rogelio Negri (1/Paraguay),
José María Ocampos (1/Paraguay),
Hernando Caicedo (1) —
Ángel Berni (1/Paraguay),
Atilio López (1/Paraguay),
Francisco Solano Patiño (1/Argentina),
Alejandrino Genes (1/Paraguay),
Juan B. Villalba (1/Paraguay)

*Independiente Santa Fe CD Bogotá:*
(Trainer: José Castillo/España/1)
Julio Samudio (1) —
José Kaor Dokú (1),
Oscar Eliseo Bernau (1/Argentina) —
José María Arnaldo (1/Argentina),
Ángel Perucca (1/Argentina),
Jorge Benegas (1/Argentina) —
Gabriel Pineda (1),
46.' German Antón (1/Argentina),
José Héctor Rial (1/Argentina),
George Mountford (1/England),
René Alejandro Pontoni (1/Argentina),
Charles Mitten** (1/Burma)

*Captain:* José Ocampos (1)
Ángel Perucca (1)
*Red card:* -

* *Im Volksmund nur »Huequito« Cuadros genannt.*
** *Der am 17. Januar 1921 in Asien geborene Linksaußen kam 1949 von Manchester United FC nach Kolumbien. 1952 kam er nach Europa zurück und spielte für den Londoner Verein Fulham.*

26. February 1951
**Independiente Santa Fe CD Bogotá - CA Boca Juniors Cali 4:3 (2:2)**
*Referee:* Pierre Fideli (Schweiz/1)
*Attendance:* 12.000, Estadio Alfonso López P. de la Ciudad Universitaria, Bogotá
*Goals:* 1:0 (4.) Fernández,
1:1 (10.) Patiño,
2:1 (25.) Pontoni,
2:2 (37.) Berni,
2:3 (60.) López,
3:3 (83.) Arnaldo,
4:3 (88.) Antón

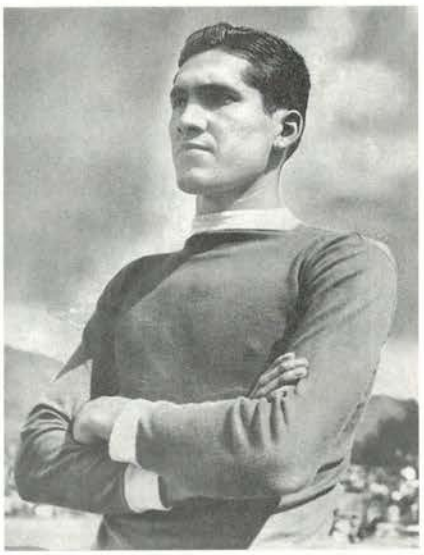
*Independiente Santa Fe CD Bogotá:*
(Trainer: José Castillo/España/2)
Julio Gaviria* (1) —
José Kaor Dokú (2),
Oscar Eliseo Bernau** (2/Argentina) —
José María Arnaldo (2/Argentina),
Ángel Perucca (2/Argentina),
Jorge Benegas (2/Argentina) —
George Mountford (2/England),
46.' Gabriel Pineda (2),
José Héctor Rial (2/Argentina),
René Alejandro Pontoni (2/Argentina),
46.' German Antón (2/Argentina),
Mario Fernández (1/Argentina),
Charles Mitten (2/ Burma)

*CA Boca Juniors Cali:*
(Trainer: José María Ocampos/Paraguay/2)
Pablo Centurión (2/Paraguay) —
Carlos Arce (2/Paraguay),
Jerónimo Pereira (2/Paraguay) —
Rogelio Negri (2/Paraguay),
José María Ocampos (2/Paraguay),
Hernando Caicedo*** (2) —
Ángel Berni (2/Paraguay),
Atilio López (2/Paraguay),
Francisco Solano Patiño (2/Argentina),
Alejandrino Genes (2/Paraguay),
Juan León Cañete (1/Paraguay)

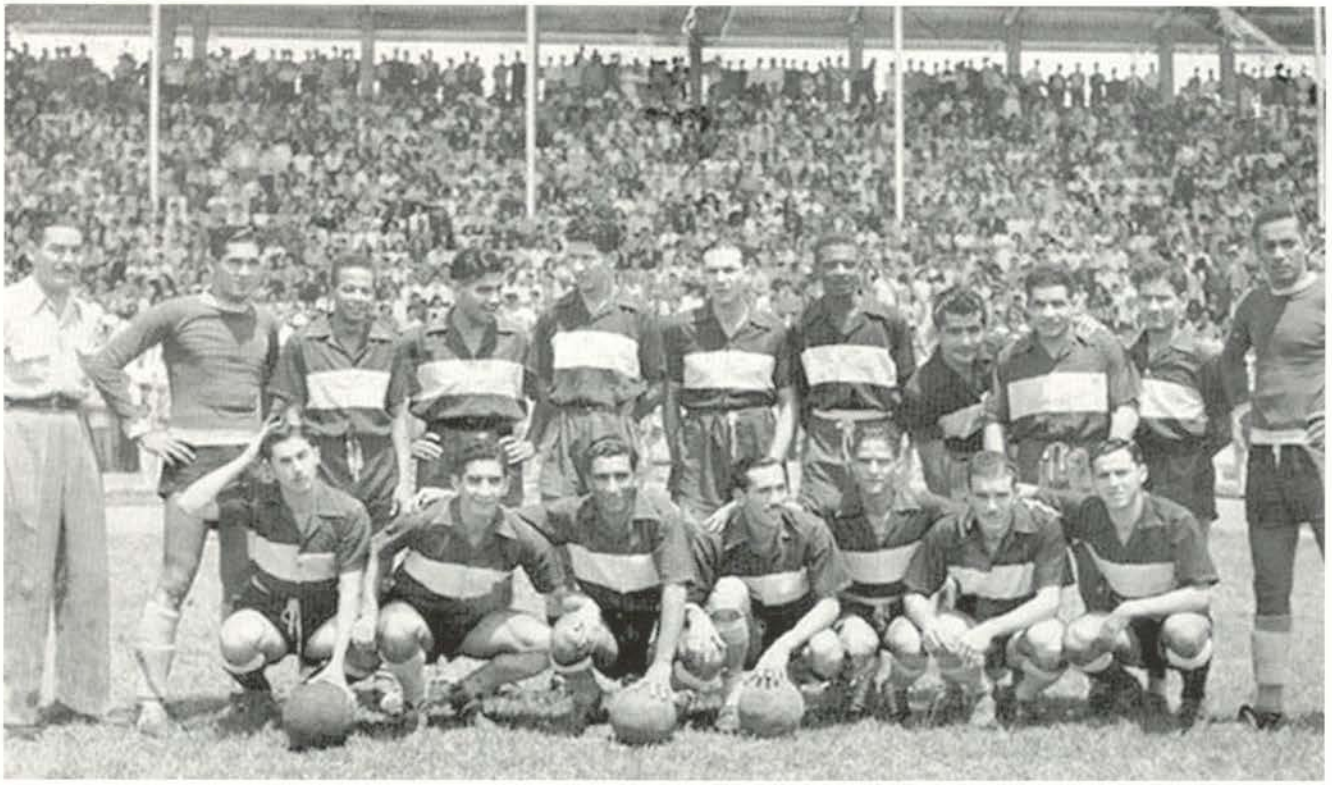
*Captain:* Ángel Perucca (2)
José Ocampos (2)
*Red card:* -

* *Im Volksmund nur »Chonto« Gaviria genannt.*
** *Im Volksmund nur »Loco« Bernau genannt.*
*** *Im Volksmund nur »Canino« genannt.*

Der Argentinier José Héctor Rial, genannt »Pibe«, war der Top-Star im Angriff von Independiente Santa Fe. Später wurde der technisch brillante Halbstürmer mit Real Madrid weltberühmt. Foto: Uribe-Archiv



Im Team von Boca Juniors Cali standen neun (!) Paraguayos, zu ihnen gehörte der zuverlässige Torhüter Pablo Centurión. Er spielte von 1951 bis 1967 in Kolumbien, auch für Los Millonarios Bogotá, Nacional Medellín und Independiente Santa Fe Bogotá. Foto: Uribe-Archiv



CA Boca Juniors Cali, 1950/51: St.v.l. Miguel Ortega (Coach), Pablo Centurión, »Canino« Hernando Caicedo, Víctor Vega, José María Ocampos, Rogelio Negri, »Garza« Arturo Caicedo, Carlos Tulio Obonaga, Jerónimo Pereira, Carlos Arce, Samuel Rodríguez (Reserve-Goalkeeper); v.v.l. Ángel Berni, Atilio López, Francisco Solano Patiño, Alejandrino Genes, »Alpargate« Edgar Ramírez, Héctor Inocencio Pérez, Juan Leon Cañete. Foto: Uribe-Archiv

Independiente Santa Fe CD Bogotá, 1950/51: St.v.l. Jorge Benegas, Ángel Perucca, Atilio Miotti, Eusebio Chamorro, José María Arnaldo, »Tachero« Roberto Martínez; v.v.l. Oscar Contreras, »Pibe« José Héctor Rial, René Alejandro Pontoni, Mario Fernández, Charles Mitten. Foto: Uribe-Archiv

## Season 1952 – 1953

### Semifinals:

27.7.1952 *(Estadio Municipal)*
CPD Sporting Barranquilla – CA Boca Juniors Cali 0:4

3.8.1952 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – CPD Sporting Barranquilla *

* *Barranqilla trat nicht an, 3:0 für Cali gewertet.*

28.9.1952 *(Estadio General Santander)*
CN Cúcuta Deportivo – CD Los Millonarios Bogotá 0:2

5.10.1952 *(Estadio El Campín)*
CD Los Millonarios Bogotá – CN Cúcuta Deportivo *

* *Cúcuta trat nicht an, 3:0 für Bogotá gewertet*

Der weltberühmte Argentinier Néstor Rossi war Spielertrainer, Kapitän, Mittelläufer und der große Stratege von Los Millonarios. Er lebte auf biologisch großen Füßen und spielte bei der WM-Endrunde 1958. Foto: Uribe-Archiv

### Finals

12. April 1953
**CA Boca Juniors Cali – CD Los Millonarios Bogotá 2:0 (1:0)**
*Referee:* Jesús María Lires López (España/1)
*Attendance:* 7.000, Estadio Pascual Guerrero, Cali
*Goals:* 1:0 (5.) Patiño, 2:0 (65.) Calonga

*CA Boca Juniors Cali:*
(Trainer: Delfín Benítez Cáceres/Paraguay/1)
Pablo Centurión (3/Paraguay) —
Ángel Chávez (1/Paraguay),
Santiago Rivas (1/Paraguay) —
Hernando Caicedo (3),
Lorenzo Calonga (1/Paraguay),
Armando González (1/Paraguay) —
Miguel Panesso (1),
Edgar Ramírez* (1),
Francisco Solano Patiño (3/Argentina),
Alejandrino Genes (3/Paraguay),
Bolívar Sarria (1)

*CD Los Millonarios Bogotá:*
(Trainer: Néstor Raúl Rossi/Argentina/1)**
Gabriel Ochoa Uribe (1) —
Raúl Pini (1/Uruguay),
Francisco Zuluaga*** (1) —
Roberto Martínez**** (1/Argentina),
Néstor Raúl Rossi (1/Argentina),
Jorge Benegas (3/Argentina) —
Oscar Contreras (1/Argentina),
Rámon Villaverde (1/Uruguay),
Julio Avila***** (1/Argentina),
Mario Fernández (2/Argentina),
Julio Arágon****** (1)

*Captain:* Francisco Solano Patiño (1)
Néstor Raúl Rossi (1)
*Red card:* Bolívar Sarria (67.')
Néstor Raúl Rossi (67.')

* *Im Volksmund nur »Alpargate« Ramírez genannt.*
** *Vertrat den in Buenos Aires weilenden Cheftrainer Adolfo Pedernera.*
*** *Im Volksmund nur »Cobo« Zuluaga genannt.*
**** *Im Volksmund nur »Tachero« Martínez genannt.*
***** *Im Volksmund nur »Stuka« Avila genannt.*
****** *Im Volksmund nur »Shinola« Arágon genannt.*

2. May 1953
**CD Los Millonarios Bogotá – CA Boca Juniors Cali***
*Referee:* Luis Alberto Fernández (Uruguay/1)
*Attendance:* 10.000, El Campín, Bogotá

* *Boca Juniors trat ohne Vorankündigung nicht an. Nach dem Reglement wurde das Match 3:0 für Bogotá gewertet, wodurch Los Millonarios Pokalsieger wurde.*

Ángel Perucca und Mario Fernández (rechts), der mit Independiente Santa Fe und dem Ortsrivalen Los Millonarios Bogotá um die Copa Colombia spielte.
Foto: Uribe-Archiv

CD Los Millonarios Bogotá, 1953: St.v.l. Francisco Zuluaga, Roberto Martínez, Raúl Pini, Julio Cozzi, Hernando González, Néstor Raúl Rossi; v.v.l. Oscar Contreras, Ramón Villaverde, Adolfo Pedernera, Julio Avila, Julio Aragón, Carlos Malaver (Masseur). Foto: Guillermo Ruiz-Archiv

CA Boca Juniors Cali, 1953: St.v.l. Delfín Benítez Cáceres (Coach), Díaz, Hernando Caicedo, Samuel Rodríguez, Arturo Caicedo, Ángel Chávez, Pablo Centurión, Santiago Rivas; v.v.l. Reinaldo Cuadros, Edgar Ramírez, Bolívar Sarria, Francisco Solano Patiño, Alejandrino Genes. Foto: Uribe-Archiv

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

# Argentina (1902 – 1940) * Uruguay (1902 –1940)

## Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [5]

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

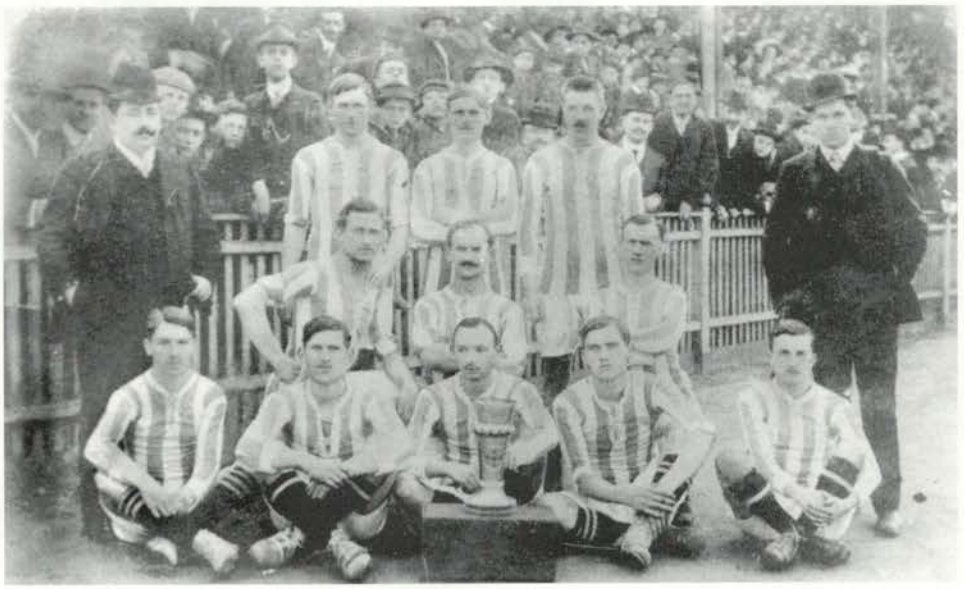
# 1908 * 1912 * 1920 * 1924 * 1928 * 1936

## Olympic Football Tournaments * Los Torneos Olímpicos de Fútbol * Les Tournois Olympiques de Football * Olympische Fussballturniere [2]

# Fotografische Ergänzung zur ungarischen Landesmeisterschaft 1901-1920

Die letzte Ausgabe der *Fußball-Weltzeitschrift* (No.34) war dem ungarischen Fussball-Geschehen der Periode 1900 - 1920 gewidmet. Da der ungarische Fussball zu jener Zeit eine fundamentale Bedeutung auf dem europäischen Festland besaß, möchten wir den Lesern des »Libero« die nachträglich noch ausfindig gemachten Team-Aufnahmen nicht vorenthalten. Bei der Aufnahme von 1901 handelt es sich um das erste in einem ungarischen Foto-Atelier gemachte Teamfoto.

Meisterschafts-Dritter 1901: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. Géza Békés, Mihály Malaky, Lajos Horn, Ferenc Horváth, József Berán, Ferenc Maros-Mertl, János Malaky; v.v.l. Leó Fekete-Schwartz, József Pokorny, Béla Kárpárti (Vizepräsident), Ernő Pápai, Gáspár Borbás, Géza Kovács.
Foto: Archiv



Saison 1908/09: Meister Ferencvárosi TC Budapest gewann am 12.April 1909 mit dieser Elf auch den Oster-Pokal (2:1 gegen den Ortsrivalen MTK): St.v.l. Mihály Malaky (Sektionsleiter), Gyula Rumbold, Alajos Fritz, Ferenc Manglitz, Reservist; m.v.l. János Weinber, Sándor Bródy, Tivadar Gorszky; v.v.l. István Kucsera, Ferenc Weisz, Károly Koródy, Imre Schlosser, Károly Szeitler.
Foto: Archiv

Saison 1912/13: Meister Ferencvárosi TC Budapest. V.l. Imre Payer, Károly Szeitler, István Tóth-Potya, Ferenc Weisz, Imre Schlosser, Mihály Pataki, Gyula Ungár, Zoltán Blum, Gyula Rumbold, Sándor Bródy, Béla Kiss. Diese Elf besiegte am 9.März 1913 Budapesti AK (7:0). Foto: Archiv

Der ungarische Frühlings-Meister 1915: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. István Farkas, Jenő Medgyessy, János Wiener, József Szandovits, Imre Schlosser, Mihály Pataki, Gyula Feldmann, Dr.Gáspár Borbás; v.v.l. István Tóth-Potya, Alajos Fritz, Nándor Binder. Diese Elf besiegte am 27.April 1915 Budapesti EAC mit 7:0. Foto: Archiv

# Welt-Referee 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Bei der traditionellen, alljährlich seit 1987 von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Referee setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 78 Ländern aller Kontinente zusammen. Wie gewöhnlich dominierten die europäischen Unparteiischen auch bei der Weltwahl 2001. Nur vier lateinamerikanischen Referees gelang es, in die europäische Phalanx einzubrechen. Dies waren der 38jährige Argentinier Horacio Marcelo Elizondo, der gar Rang 5 belegte, und der 43jährige Paraguayer Ubaldo Aquino Valenzano sowie die beiden Youngster, der 32jährige Kolumbianer Oscar Julián Ruiz Acosta und 33jährige Guatemalteke Carlos Alberto Batres González.

## Siegerliste: *(by IFFHS)*

1987: Romualdo Arppi Filho (Brasil)
1988: Michel Vautrot (France)
1989: Michel Vautrot (France)
1990: José Roberto Ramiz Wright (Brasil)
1991: Peter Mikkelsen (Danmark)
1992: Aron Schmidhuber (Deutschland)
1993: Peter Mikkelsen (Danmark)
1994: Sándor Puhl (Magyarország)
1995: Sándor Puhl (Magyarország)
1996: Sándor Puhl (Magyarország)
1997: Sándor Puhl (Magyarország)
1998: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
1999: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
2000: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
2001: Dr.Pierluigi Collina (Italia)

Wie erwartet gelang dem leichtfüßigen, 44jährige Portugiesen Vítor Manuel Melo Pereira nach sehr starken Leistungen in der alljährlichen Weltrangliste ein großer Sprung nach vorn. Aus einem aus nordeuropäischer Sicht erhofften Duell der Skandinavier gegen den Titelverteidiger wurde nichts. Dennoch ist es imponierend, daß der inzwischen 39jährige Schwede Anders Frisk erneut Platz 2 belegte, und der 41jährige Kim Milton Nielsen einmal mehr unter die »Top ten« gelangte. Der Däne erreichte sogar seine bisher beste Plazierung.

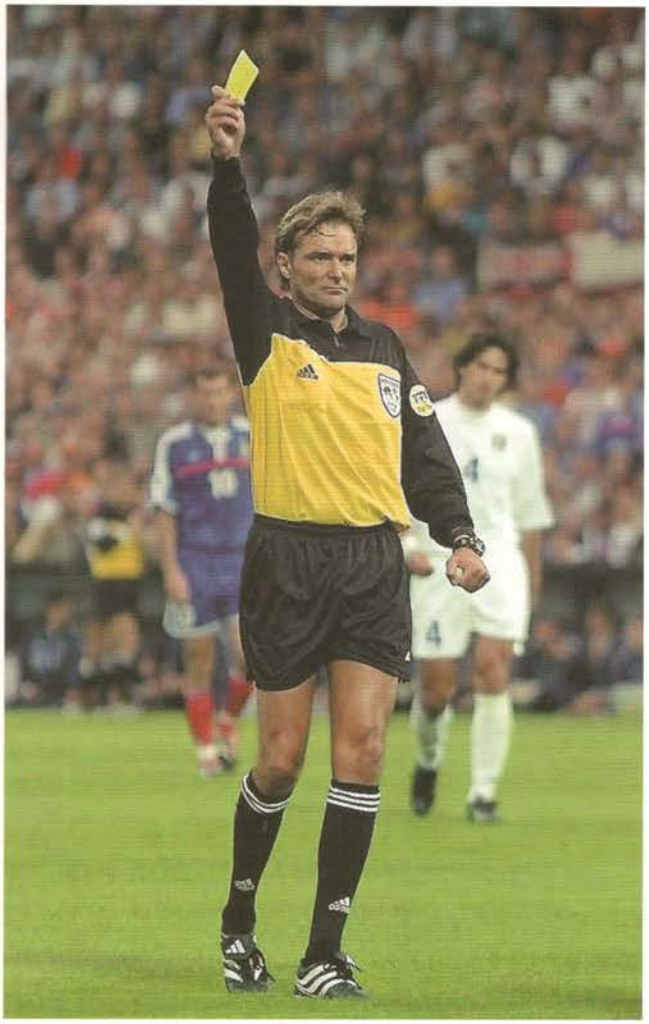
Mit der Rekordpunktzahl von 129 und einem großem Vorsprung vor den nachfolgend Plazierten gewann der 41jährige Handelswissenschaftler und Finanzberater Dr.Pierluigi Collina zum 4.Mal in Folge diese Weltwahl. Der Italiener stellte damit den Rekord des Ungarn Sándor Puhl ein, der auch 4mal zum weltbesten Referee gewählt wurde. Unter den »Top 18« befinden sich je zwei Referees aus Italien, Deutschland und Frankreich, auch ein Zeichen für die hervorragende Referee-Ausbildung und das Niveau der Unparteiischen in diesen Ländern. Nachfolgend das offizielle Wahlresultat:

**The World's best Referee 2001**
**Welt-Referee 2001**
**El Mejor Árbitro del Mundo 2001**
**Le Meilleur Arbitre du Monde 2001**
*by IFFHS*

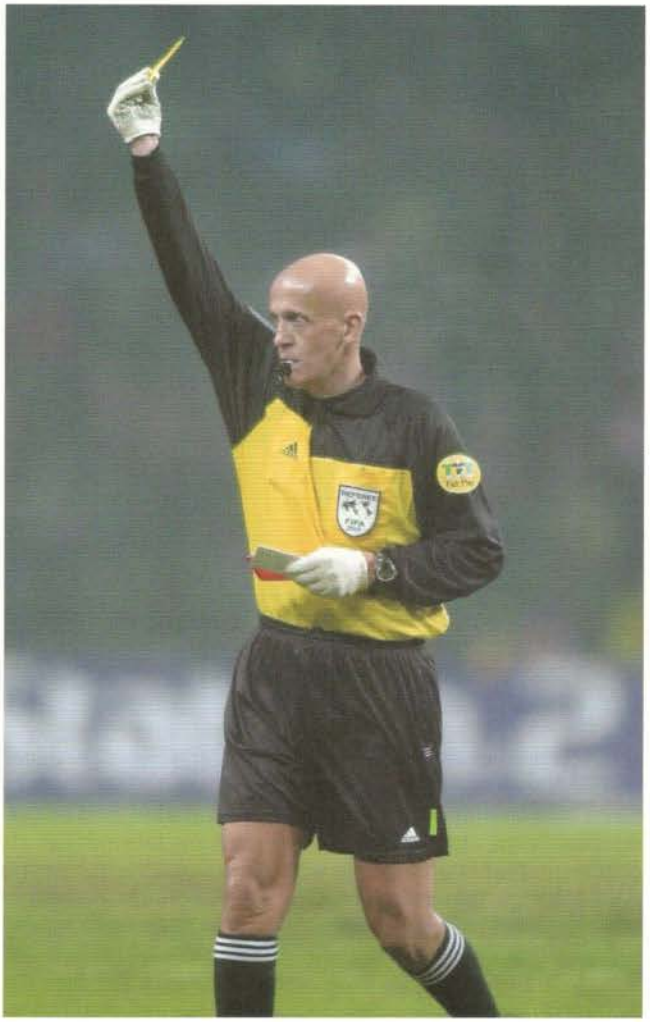
| | | | *points* |
|---|---|---|---|
| 1. | Dr. Pierluigi Collina | Italia | 129 |
| 2. | Anders Frisk | Sverige | 47 |
| 3. | Kim Milton Nielsen | Danmark | 34 |
| 4. | Vítor Manuel Melo Pereira | Portugal | 23 |
| 5. | Horacio Marcelo Elizondo | Argentina | 22 |
| 6. | Hugh Dallas | Scotland | 21 |
| 7. | Dirk Zier Gerardus Jol | Nederland | 19 |
| 8. | Dr.Markus Merk | Deutschland | 18 |
| 9. | Urs Meier | Schweiz | 17 |
| 10. | Stefano Braschi | Italia | 15 |
| 11. | Oscar Julián Ruiz Acosta | Colombia | 14 |
| | Graham Poll | England | 14 |
| 13. | Hellmut Krug | Deutschland | 13 |
| | Antonio Jesús López Neto | España | 13 |
| 15. | Gilles Veissière | France | 11 |
| 16. | Alain Sars | France | 8 |
| | Carlos Alberto Batres González | Guatemala | 8 |
| 18. | Ubaldo Aquino Valenzano | Paraguay | 6 |

Die Ehrung von Dr.Pierluigi Collina fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des »Sportstudio« des ZDF statt. Erstmals stellte die »Federazione Italiana Gioco Calcio« in Verbindung mit der »Associazione Italiana Arbitri« und der »Lega Nazionale Professionisti« seinen besten Referee an einem Spieltag der Serie A zwecks Welt-Ehrung ab und erteilte ihm auch Interview-Freiheit. Wahrlich ein Novum, wofür sich die IFFHS bei den genannten Gremien herzlich bedankt. Die deutschen Zuschauer im »Sportstudio« empfingen den 4fachen »Welt-Referee« und sympathischen Italiener mit minutenlangen Standing Ovations. Dr.Collina war völlig perplex, einen solchen Empfang hatte er niemals erwartet.

Der IFFHS-Präsident Dr.Alfredo Pöge (rechts) überreichte im ZDF-Sportstudio dem Italiener Dr.Pierluigi Collina die Welttrophäe. Foto: ZDF ▶



Der Schwede Anders Frisk wurde 2001 zum 2.Mal in Folge zum zweitbesten Unparteiischen der Welt gewählt. Foto: Presse Sports



Der Italiener Dr.Pierluigi Collina wurde zum 4.Mal in Folge zum weltbesten Referee des Jahres gewählt. Foto: Presse Sports

# Welt-National-Trainer 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Bei der seit 1996 alljährlich von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Nationaltrainers setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 88 Ländern aller Kontinente zusammen. Diese Weltwahl, die stark leistungsorientiert ist, erfolgt primär anhand einer Kandidatenliste und brachte bisher folgende Sieger:

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

1996: Hans-Hubert Vogts (Deutschland)
1997: Mário Jorge Lobo Zagallo (Brasil)
1998: Aimé Jacquet (France)
1999: Wanderley Luxemburgo (Brasil)
2000: Roger Lemerre (France)
2001: Marcelo Alberto Bielsa (Argentina)

Als Sieger bei dieser Weltwahl ging der 46jährige Argentinier Marcelo Alberto Bielsa hervor, der seit 1998 Argentiniens Nationaltrainer ist und ein extrem starkes und erfolgreiches Team aufbaute. Er war bereits im Jahre 2000 als drittbester Nationaltrainer gewählt worden. Zweiter wurde der 53jährige Schwede Sven-Göran Eriksson, der das englische Nationalteam in einer fatalen und nahezu aussichtslosen Situation übernahm und dieses Team dann förmlich verwandelte und von Sieg zu Sieg führte. Zuvor gehörte der Skandinavier bereits zu den weltbesten Vereinstrainern. Der 60jährige Titelverteidiger Roger Lemerre belegte Rang 3, nachdem er »L'Equipe de France« auch ohne Qualifikationsspiele und trotz Einbau neuer Spieler auf höchstem Niveau hielt.

Dieses Führungstrio hatte einen gigantischen Vorsprung vor den nachfolgenden Nationaltrainern, von denen man die viert- bis sechstplazierten als Aufsteiger des Jahres bezeichnen kann. Der Slowene Srećko Katanec führte sein Nationalteam sensationell zur WM-Endrunde und kletterte vom 19. auf den 4.Platz. Mit José Pekermann gelangte erstmals ein Auswahltrainer aus dem Nachwuchsbereich in die alljährliche Weltrangliste. Er führte die argentinische U21-Auswahl souverän zum Welttitel. Der Pole Jerzy Engel führte nach schier endlosen Jahren das Team »Polska« wieder in die internationale Elite zurück.

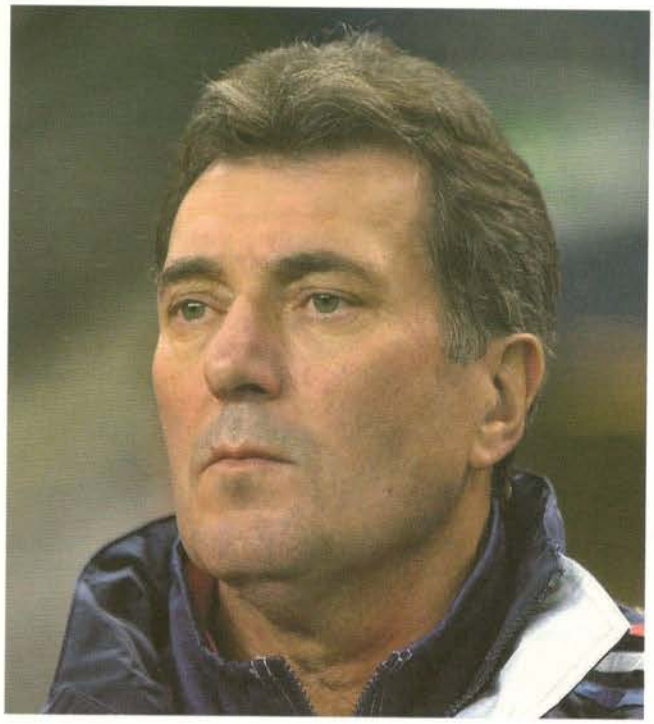
Unter den »Top 24« befinden sich 9 (!) lateinamerikanische Trainer. Und nur zwei von diesen 24 Trainern schafften es nicht, sich mit ihrem Nationalteam für die WM-Endrunde 2002 zu qualifizieren. Doch der Kolumbianer Francisco Maturana gewann mit seinem Team die »Copa América 2001« und Ramón Maradiaga machte mit Honduras enorme Fortschritte, die auch von der FIFA honoriert wurden. Exakt ein Drittel der Trainer war bereits in der Weltrangliste des Jahres 2000 vertreten. Auch bei den Nationaltrainern ist die globale Unsitte eingetreten, daß die Verantwortlichen der nationalen Fussballverbände die meist völlig unrealistisch gewordenen Erwartungen der nationalen Medien, die natürlich in der Regel unerfüllbar bleiben, allzuschnell mit einem Trainerwechsel beantworten. Nachfolgend das offizielle Resultat der Weltwahl:

**The World's best National Coach 2001**
**Welt-National-Trainer 2001**
**El Mejor Seleccionador Nacional del Mundo 2001**
**Le Meilleur Entraîneur National du Monde 2001**
*by IFFHS*

| | | *coach of* | *points* |
|---|---|---|---|
| 1. | Marcelo Alberto Bielsa | Argentina | 201 |
| 2. | Sven-Göran Eriksson | England | 147 |
| 3. | Roger Lemerre | France | 127 |
| 4. | Srećko Katanec | Slovenija | 54 |
| 5. | José Pekerman | Argentina | 31 |
| 6. | Jerzy Engel | Polska | 28 |
| 7. | José Antonio Camacho | España | 22 |
| 8. | Giovanni Trapattoni | Italia | 21 |
| 9. | *António* Lúis Alves Ribeiro *Oliveira* | Portugal | 20 |
| 10. | Philippe Troussier | Japan | 18 |
| | Rudolf Völler | Deutschland | 18 |
| 12. | Alexandre Guimarães | Costa Rica | 17 |
| | »Bora« Velibor Milutinović | China | 17 |
| 14. | Sergio Markarián | Paraguay | 15 |
| 15. | Javier Aguierre | México | 14 |
| | Morgen Olsen | Danmark | 14 |
| 17. | Víctor Púa | Uruguay | 12 |
| 18. | Dr.Francisco Maturana | Colombia | 11 |
| 19. | Ramón Maradiaga | Honduras | 10 |
| 20. | Michael McCarthy | Éire | 9 |
| | Oleg Romantsev | Russia | 9 |
| 22. | Hernán Dario Gómez | Ecuador | 8 |
| 23. | Mirko Jožić | Croatia | 6 |
| | Tommy Söderberg | Sverige | 6 |

Marcelo Alberto Bielsa, der während seines Jahresurlaubes in Mexico und den USA von seinem Wahlsieg erfahren hatte und in Argentinien inzwischen auch ein großes Ansehen erlangt hatte, ist ein Vertreter der ruhigen, zurückhaltenden Art, der möglichst keine Interviews gibt und nicht im Scheinwerferlicht der Kameras steht. Die IFFHS hatte die Trophäe in den letzten Tagen des Jahres 2001 nach Argentinien gesandt, auch war sie im Flugzeug via Buenos Aires, doch bei den im Januar noch anhaltenden Unruhen in Argentinien herrschte offensichtlich auch in den staatlichen Behörden Chaos, die später mitteilten, daß diese Trophäe verloren gegangen sei. So mußte in Deutschland eine neue Trophäe angefertigt werden und die Ehrung von Nationaltrainer Marcelo Bielsa konnte erst viel später als vorgesehen stattfinden.

Nachdem die zweite Trophäe längst in Südamerika war, wurde die erstere von der argentinischen Postbehörde nach Wiesbaden zurückgesandt. Man hatte sie offensichtlich in Buenos Aires wieder aufgefunden.



Der Titelverteidiger Roger Lemerre erreichte erneut eine hohe Punktzahl, dennoch wurde der Franzose nur Dritter. Foto: Presse Sports

Der Schwede Sven-Göran Eriksson, der bereits als Club-Trainer weltweit Furore machte, ist der erste ausländische Coach des englischen Nationalteams. Foto: Colorsport

Nationaltrainer Marcelo Bielsa umarmte vor Glück seine Spieler. Foto: CONMEBOL

Argentiniens Nationalcoach Marcelo Bielsa beobachtete aufmerksam das Spiel seiner Elf. Foto: CONMEBOL

# Welt-Club-Trainer 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Bei der seit 1996 alljährlich von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Clubtrainers setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 87 Ländern aller Kontinente zusammen. Diese Weltwahl, die stark leistungsorientiert ist, erfolgt primär anhand einer Kandidatenliste und brachte bisher folgende Sieger hervor.

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

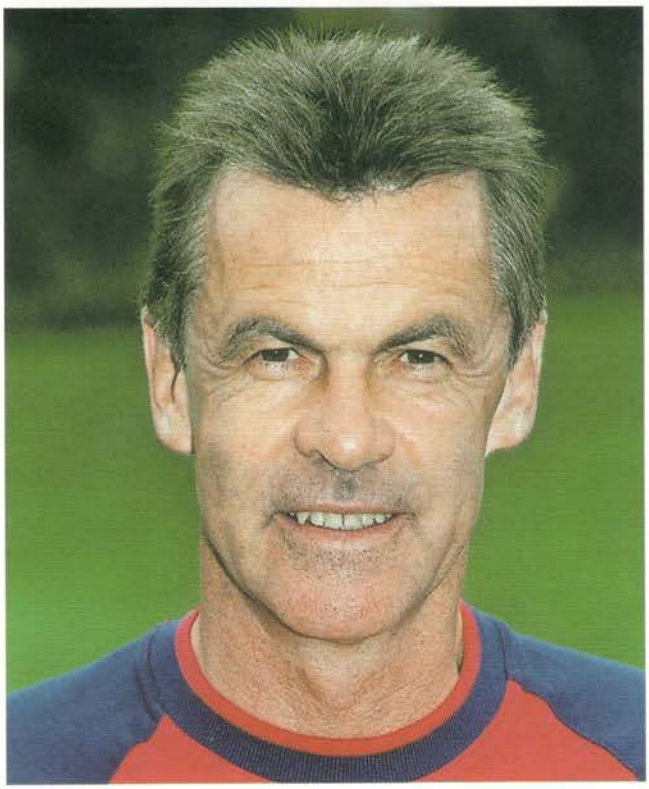
1996: Marcello Lippi (FC Juventus Torino)
1997: Ottmar Hitzfeld (FC Bayern München)
1998: Marcello Lippi (FC Juventus Torino)
1999: Sir Alexander Ferguson (Manchester United FC)
2000: Carlos Bianchi (CA Boca Juniors Buenos Aires)
2001: Ottmar Hitzfeld (FC Bayern München)

Die Weltwahl 2001 brachte einen unerwartet klaren Sieg für den 53jährigen Ottmar Hitzfeld. Sein enormer Vorsprung von 103 Punkten ist auch auf den Tatbestand zurückzuführen, daß im Bayern-Team nicht solche grandiose Individualisten (Torhüter ausgenommen) von Weltniveau wie in anderen Top-Teams spielen. Folglich wird der Anteil des Trainers an den Münchener Erfolgen international höher eingestuft. Es ist nach 1997 das 2.Mal, daß der deutsche Mathematik- und Sportlehrer zum weltbesten Vereinstrainer gewählt wurde.

Zwischen dem Franzosen Gerard Houllier, der infolge einer kardiologischen Erkrankung den »Reds« aus Liverpool in den letzten Monaten des Jahres 2001 nicht mehr zur Verfügung stand, und dem 52jährigen Titelverteidiger Carlos Bianchi aus Argentinien ging es knapp zu. Während der Franzose mit Liverpool zwei kontinentale und ebensoviel nationale Titel gewann, gelang dem einstigen argentinischen Super-Goalgetter die »Copa Libertadores« erfolgreich mit den Boca Juniors zu verteidigen, trotz des Verlustes wertvoller Spieler. Letztlich blieb Carlos Bianchi nur Platz 3, obgleich er fast ebenso viel Punkte wie im vorangegangenen Jahr als Sieger erhielt.

Imponierend ist, daß sich der 46jährige Argentinier »Loco« Héctor Raúl Cúper, trotz eines Vereinswechsels (Valencia CF / FC Internazionale Milano) bei der Weltwahl erneut weit vorn plazieren konnte. Bemerkenswert ist auch, daß sich 7 (!) Trainer, die sich bereits 2000 unter den »Top ten« plazieren konnten, erneut unter den zehn Bestplazierten der Weltrangliste 2001 befinden, wenn auch in anderer Reihenfolge. Nur Gerard Houllier, Fabio Capello und Javier Irueta kamen neu hinzu.

Unter den »Top 16« befinden sich fünf Trainer aus Lateinamerika bzw. vier Spanier sowie je zwei Argentinier, Franzosen und Brasilianer. Trainer aus Afrika, Asien und Ozeanien konnten sich wie erwartet nicht plazieren. Im Weltmaßstab dominiert weiterhin die französische und argentinische Trainerschule. Auch die spanische Trainerschule hat nun die italienische, englische und deutsche überholt. Nachfolgend das offizielle Resultat der Weltwahl:



Der Deutsche Ottmar Hitzfeld (Foto) ist nach dem Italiener Marcello Lippi der zweite Coach, der zum 2.Mal zum weltbesten Club-Trainer des Jahres gewählt wurde.
Foto: Horst Müller

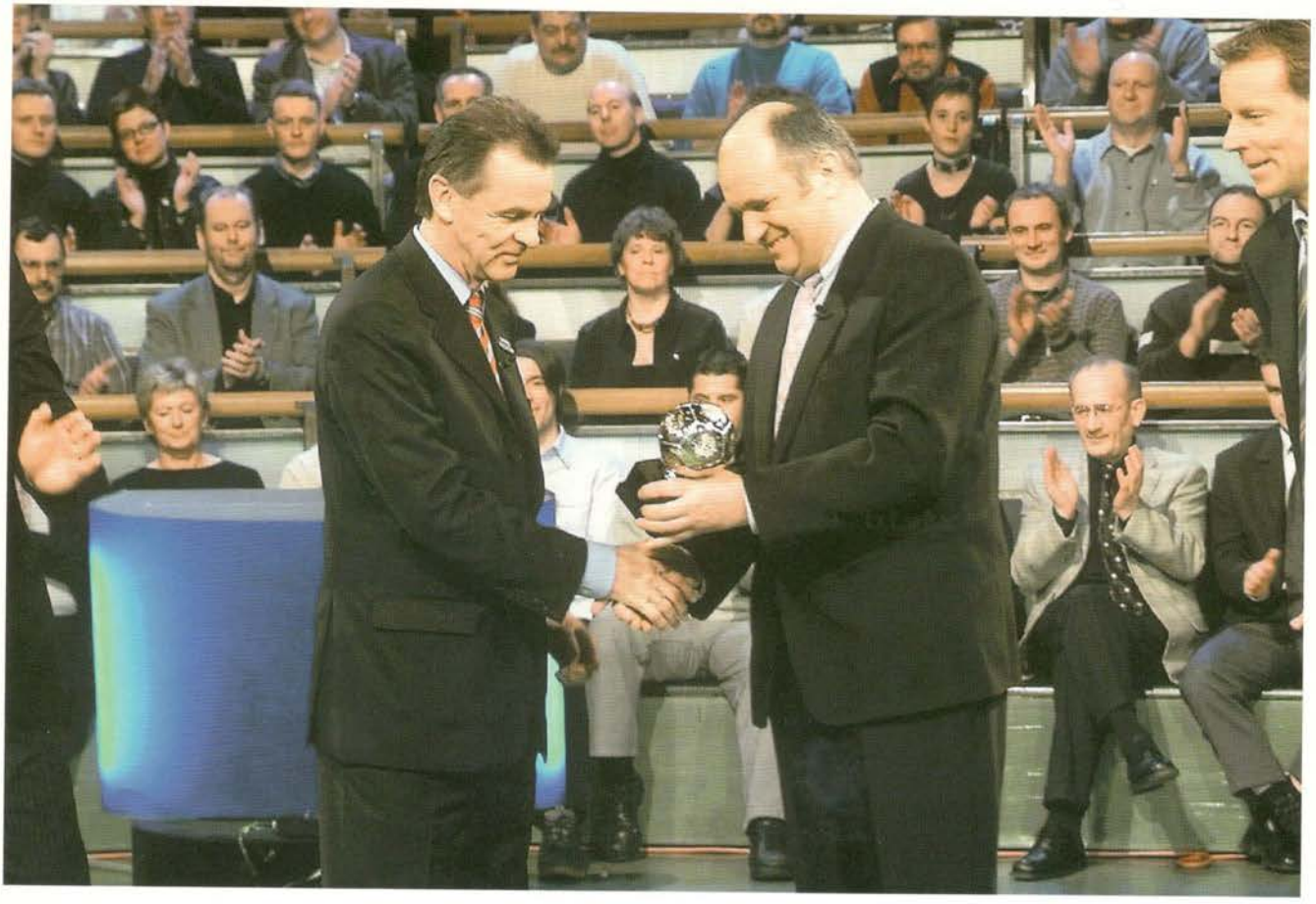
Der Vater der internationalen Renaissance der »Reds« aus Liverpool ist der Franzose Gerard Houllier.
Foto: Liverpool FC

**The World's best Club Coach 2001**
**Welt-Club-Trainer 2001**
**El Mejor Entrenador de Club del Mundo 2001**
**Le Meilleur Entraîneur Mondial de Club 2001**
*by IFFHS*

| | | | *points* |
|---|---|---|---|
| 1. Ottmar Hitzfeld | FC Bayern München | Deutschland | 228 |
| 2. Gerard Houllier | Liverpool FC | France | 125 |
| 3. Carlos Bianchi | CA Boca Juniors Buenos Aires | Argentina | 120 |
| 4. Héctor Raúl Cúper | FC Internazionale Milano | Argentina | 80 |
| 5. David O'Leary | Leeds United AFC | Éire | 43 |
| 6. Fabio Capello | AS Roma | Italia | 42 |
| 7. Sir Alexander Ferguson | Manchester United FC | Scotland | 35 |
| 8. Vicente del Bosque | Real Madrid CF | España | 25 |
| 9. Arsène Wenger | Arsenal FC London | France | 23 |
| 10. Javier Irueta | Real Club Deportivo de La Coruña | España | 21 |
| 11. Mircea Lucescu | Galatasaray SK İstanbul | România | 19 |
| 12. José Manuel Esnal »Mane« | Club Deportivo Alaves | España | 18 |
| 13. Adenor Bachi »Tite« | Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense | Brasil | 9 |
| 14. Carlos Rexach | FC Barcelona | España | 8 |
| 15. Joel Santana | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 7 |
| 16. José Luís Trejo | CD Cruz Azul Ciudad de México | México | 6 |

Die Ehrung von Ottmar Hitzfeld fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des ZDF »Sportstudio« statt, gemeinsam mit jenen Weltehrungen von Referee Dr.Pierluigi Collina und Torhüter Oliver Kahn. Die Freude Ottmar Hitzfeld's über seine erneute Wahl war groß und die Zuschauer im »Sportstudio« huldigten seine Leistungen mit minutenlangen Standing Ovation. Im Interview mit dem Moderator Dieter Poschmann zeigte sich der Münchener Trainer wie immer, zurückhaltend, aber klar und analysierend in seinen Aussagen.

Der IFFHS-Präsident Dr.Alfredo Pöge überreichte Ottmar Hitzfeld im ZDF-Sportstudio die Welttrophäe, rechts Moderator Dieter Poschmann. Foto: ZDF



# Welt-Torhüter 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Bei der traditionellen, alljährlich seit 1987 von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Torhüters setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 86 Ländern aller Kontinente zusammen. Die bisherigen Sieger dieser in allen Kontinenten sehr populären alljährlichen Weltwahl waren:

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

1987: Jean-Marie Pfaff (Belgique)
1988: Rinat Dasaev (Soviet Union)
1989: Walter Zenga (Italia)
1990: Walter Zenga (Italia)
1991: Walter Zenga (Italia)
1992: Peter Schmeichel (Danmark)
1993: Peter Schmeichel (Danmark)
1994: Michel Preud'homme (Belgique)
1995: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1996: Andreas Köpke (Deutschland)
1997: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1998: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1999: Oliver Kahn (Deutschland)
2000: Fabien Barthez (France)
2001: Oliver Kahn (Deutschland)

Mit dem Deutschen Oliver Kahn und dem Kolumbianer Óscar Córdoba belegten wie erwartet die beiden Top-Favoriten Rang 1 und 2. Beide Torhüter hatten entscheidenden Anteil, daß ihre Clubs die kontinentale Meisterschaft gewannen. Der in argentinischen Diensten stehende Córdoba gewann zudem mit seinem Nationalteam die »Copa América 2001« ohne Gegentor. Der Münchener Kahn gewann dafür zudem die nationale Meisterschaft.

Dennoch gewann Oliver Kahn mit einer Rekordpunktzahl, mit der er die bisherige Rekordzahl von José Luis Chilavert (als der Südamerikaner 1998 zum 3.Mal zum »Welt-Torhüter« gewählt wurde) um 67 (!) Punkte übertraf. Den bisher größten Vorsprung als Sieger hatte 1987 der Bayern-Keeper Jean-Marie Pfaff mit 94 Punkten. Oliver Kahn schaffte jetzt gar eine Verdopplung! Allein sein gigantischer Vorsprung von 188 Punkten hätte in den vorangegangenen Weltwahlen 12mal zum Sieg gereicht. Dies sind wahrlich kaum zu übertreffende Superlative des Münchener Keepers, der nach 1999 nun zum 2.Mal zum »Welt-Torhüter« gewählt wurde.

Unter den »Top 22« befinden sich drei italienische sowie je zwei spanische, französische, englische und argentinische Torleute. Sechs der gegenwärtig weltbesten 22 Torhüter spielen in der englischen Premier League sowie je vier in der italienischen Serie A und spanischen Primera División. Erstmals ist ein Verein mit zwei Torhütern in dieser alljährlichen Weltrangliste vertreten, da sich »Juve« den Luxus leistet, den 22jährigen uruguayischen Nationaltorhüter Fabián Carini als Reserve für den 23 Monate älteren italienischen Nationaltorhüter Gianluigi Buffon zu halten. Der 30jährige Titelverteidiger Fabien Barthez verlor durch mehrere grobe Patzer in den letzten Monaten des Jahres 2001 viel an Sicherheit und Kredit, nachdem er in den ersten Monaten des Jahres noch extrem stark war.

Der Deutsche Oliver Kahn (Foto) hatte ein grandioses Jahr und ist nach dem Italiener Walter Zenga, dem Dänen Peter Schmeichel und dem Paraguayer José Chilavert der Vierte, der zum 2.Mal zum weltbesten Torhüter gewählt wurde. Foto: Horst Müller

Der lange in argentinischen Diensten gestandene kolumbianische Nationaltorhüter Óscar Córdoba wechselte zu Jahresbeginn 2002 von Buenos Aires nach Italien. Foto: CONMEBOL

**The World's best Goalkeeper 2001**
**Welt-Torhüter 2001**
**El Mejor Portero del Mundo en 2001**
**Meilleur Gardien de But du Monde 2001**
*by IFFHS*

| | | | | *points* |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Oliver Kahn | FC Bayern München | Deutschland | 265 |
| 2. | Óscar Eduardo Córdoba | CA Boca Juniors Buenos Aires | Colombia | 77 |
| 3. | Gianluigi Buffon | FC Juventus Torino | Italia | 69 |
| 4. | Fabien Barthez | Manchester United FC | France | 51 |
| 5. | Jerzy Dudek | Liverpool FC | Polska | 42 |
| 6. | José Luis Félix Chilavert | Racing Club de Strasbourg | Paraguay | 36 |
| 7. | Santiago Cañizares | Valencia CF | España | 35 |
| 8. | Francesco Toldo | FC Internazionale Milano | Italia | 29 |
| 9. | Iker Casillas | Real Madrid CF | España | 22 |
| 10. | Ruslan Nigmatullin | Lokomotiv Moscow | Russia | 16 |
| 11. | Óscar Pérez | CD Cruz Azul Ciudad de México | México | 15 |
| | Peter Schmeichel | Aston Villa FC | Danmark | 15 |
| 13. | Magnus Hedman | Coventry City FC | Sverige | 14 |
| 14. | Nigel Martyn | Leeds United AFC | England | 12 |
| 15. | Roberto Óscar Bonano | FC Barcelona | Argentina | 11 |
| 16. | Fabián Carini | FC Juventus Torino | Uruguay | 10 |
| 17. | Germán Adrian Burgos | Club Atlético de Madrid | Argentina | 9 |
| | Rüstü Reçber | Fenerbahçe SK İstanbul | Türkiye | 9 |
| 19. | David Seaman | Arsenal FC London | England | 8 |
| | Grégory Wimbée | Olympique SC Lille | France | 8 |
| 21. | Andonios Nikopolidis | Panathinaikos OA Athens | Hellas | 7 |
| 22. | Angelo Peruzzi | SS Lazio Roma | Italia | 6 |

Die Ehrung von Oliver Kahn fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des ZDF »Sportstudio« gemeinsam mit den Weltehrungen seines Trainers Ottmar Hitzfeld und des italienischen Referee Dr.Pierluigi Collina statt. Für seine geradezu phänomenalen Leistungen des Jahres 2001 wurde er von den Zuschauern im »Sportstudio« mit minutenlangen »Standing Ovation« empfangen. Trotz der wenige Stunden zuvor in Gelsenkirchen seit über sieben Jahren erlittenen höchsten Punktspielniederlage zeigte Oliver Kahn eine professionelle Einstellung und sich im Interview mit dem Moderator Dieter Poschman sehr gesprächig, aber sachlich.

Drei Welt-Sieger des Jahres im ZDF-Sportstudio: V.l. Robert Ley (IFFHS Executive Committee/Frankreich), Ottmar Hitzfeld (Trainer), Oliver Kahn (Torhüter), Dr.Pierluigi Collina (Referee), Dr.Alfredo Pöge (IFFHS-Präsident). Foto: ZDF

# Welt-Torjäger 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Seit 1991 vergibt die IFFHS alljährlich den Titel des »Welt-Torjägers« und ehrt den Sieger. Gezählt werden dabei nur die Tore in den A-Länderspielen und in den (inter)kontinentalen Club-Wettbewerben vom 1.Januar bis 31.Dezember. Bisher gewannen diese Trophäe je vier Europäer und Asiaten sowie drei Lateinamerikaner. Die bisherigen Sieger und ihre Torausbeute waren:

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

| | *goals* |
|---|---|
| 1991: Jean-Pierre Papin (France) | 16 |
| 1992: César Augusto *Obando* Villeda (Honduras) | 12 |
| 1993: Said Al-Owairan (Saudi Arabia) | 18 |
| 1994: Hristo Stoichkov (Bulgaria) | 17 |
| 1995: Jürgen Klinsmann (Deutschland) | 17 |
| 1996: Ali Daei (Iran) | 22 |
| 1997: *Ronaldo* Luíz Nazário da Lima (Brasil) | 22 |
| 1998: Jassem Al-Houwaidi (Kuwait) | 20 |
| 1999: *Raúl* González Blanco (España) | 14 |
| 2000: *Rivaldo* Vítor Borba Ferreira (Brasil) | 21 |
| 2001: Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi (Oman) | 22 |

Während der WM-Qualifikationsspiele legten die torhungrigen Australier um ihren Weltrekordler »Archie« Thompson (13 Tore in einem Länderspiel) mächtig vor. Thompson hat einen neuseeländischen Vater und seine Mutter ist aus Papua New Guinea, geboren ist »Archie« in Neuseeland, doch die meiste Zeit seiner 23 Jahre verbrachte er in Australien, so daß er auch die australische Staatsbürgerschaft besitzt. Er sah Mitte des Jahres bereits wie der Sieger aus.

Die europäischen Weltstars *Raúl, Luis Figo* und Owen benötigten bis Jahresende, um diesen Vorsprung wettzumachen. Jedoch fast unbemerkt erzielte ein Asiate im Nationaltrikot von Oman Tor um Tor und wurde souverän »Welt-Torjäger 2001«. Der Omaner Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi wurde am 15.Oktober 1979 geboren und spielt für den Dhofar Club an der Küstenstadt Salalah am Indischen Ozean. Er wurde in der Saison 2000/01 bereits nationaler Torschützenkönig und gilt als eines der größten Stürmertalente in Asien.

Gemeinsam mit dem Weltrekordler Archibald Thompson belegte der Thailänder Kiatisuk Senamuang Rang 2, der in der Khonkaen Province geboren wurde, in Asien seit Jahren als Torjäger bekannt ist und in Singapore bei dem dortigen Club der Streitkräfte sein Brot verdient. Obaid Al-Dossary und Talal Al-Meshal sind zwei bekannte und langjährige Nationalspieler aus Saudi Arabien, während der Australier David Allen Zdrilic vom Münchener Vorstadtverein der eigentliche unbekannte Außenseiter unter den »Top ten« ist.

Weltweit gab es 2001 38 Spieler, die unter den vorgegebenen Kriterien 10 und mehr internationale Tore erzielten, deutlich mehr als je zuvor. Unter den »Top 38« befinden sich 13 Europäer, 11 Lateinamerikaner, 10 Asiaten sowie je zwei aus Afrika und Ozeanien. Aus nationaler Sicht sind je drei Brasilianer, Portugiesen und »Saudis« darunter. Mit *Rivaldo, Raúl* und Ali Daei sind drei ehemalige »Welt-Torjäger« in der Weltrangliste 2001 vertreten.

Der 22jährige Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi aus Oman ist der vierte asiatische »Welt-Torjäger«.

Foto: AFC Magazin

## The World's Top Goal Scorer 2001
## Welt-Torjäger 2001
## El Mejor Goleador del Mundo 2001
## Le Meilleur Buteur Mondial 2001

*by IFFHS*

| | | | Goals/Tore/Goles/Buts | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi | Dhofar Club Salalah | Oman | 22 | (22/0) |
| 2. Kiatisuk Senamuang | Armed Forces FC | Thailand | 16 | (16/0) |
| Archibald Thompson | Marconi Fairfield Stallions Sydney | Australia | 16 | (16/0) |
| 4. *Raúl* González Blanco | Real Madrid CF | España | 16 | (6/10) |
| 5. *Luis* Filipe Madeira Caeiro *Figo* | Real Madrid CF | Portugal | 15 | (9/6) |
| 6. Michael James Owen | Liverpool FC | England | 15 | (6/9) |
| 7. Obaid Al-Dossary | Al-Ahly Jeddah | Saudi Arabia | 14 | (14/0) |
| David Allen Zdrilic | Sp.Vgg.Unterhaching | Australia | 14 | (14/0) |
| 9. Rolando Fonseca | CD Saprissa San Juan de Tibás San José / CF La Piedad * | Costa Rica | 14 | (12/2) |
| 10. Talal Al-Meshal | Al-Hilal FC Riyadh | Saudi Arabia | 13 | (13/0) |
| Yasser Salem Saleh | Al-Wahda Club Abu-Dhabi | UAE | 13 | (13/0) |
| 12. *Ruud* Van Nistelrooj | Manchester United FC | Nederland | 13 | (7/6) |
| 13. David Trezeguet | FC Juventus Torino | France | 13 | (5/8) |
| 14. Sayed Bayazid Mohammed Husham | Al-Talaba Baghdad | Syria Iraq | 12 | (12/0) (12/0) |
| 16. Henrik Larsson | Glasgow Celtic FC | Sverige | 12 | (8/4) |
| 17. Pedro Miguel Pauleta | FC Girondins de Bordeaux | Portugal | 12 | (7/5) |
| 18. Patrick Kluivert | FC Barcelona | Nederland | 12 | (4/8) |
| 19. *Rivaldo* Vitor Borba Ferreira | FC Barcelona | Brasil | 12 | (3/9) |
| Virgilio Ferreira | Cerro Porteño FBC Asunción | Paraguay | 12 | (3/9) |
| 21. Thierry Henry | Arsenal FC London | France | 12 | (3/9) |
| 22. Al-Hadj Diouf | ASEC Ndiambour | Sénégal | 11 | (11/0) |
| 23. Sami Al-Jaber | Al-Hilal FC Riyadh | Saudi Arabia | 11 | (10/1) |
| 24. Nuno Miguel Soãres Pereira Ribeiro »Nuno Gomes« | AC Fiorentina Firenze | Portugal | 11 | (9/2) |
| 25. Hernán Jorge Crespo | SS Lazio Roma | Argentina | 11 | (6/5) |
| 26. Giovane *Elber* | FC Bayern München | Brasil | 11 | (0/11) |
| Wellington Nogueira *Lopes* | SE Palmeiras São Paulo | Brasil | 11 | (0/11) |
| 28. Ibrahima Bakayoko | Olympique de Marseille | Côte-d'Ivoire | 10 | (10/0) |
| Ali Daei | Hertha BSC Berlin | Iran | 10 | (10/0) |
| Jafer Irismetov | Slavia Mozyr ** | Uzbekistan | 10 | (10/0) |
| Golman Pierre | FIFA Cap Haïtien | Haïti | 10 | (10/0) |
| Paulo César Wanchope | Manchester City FC | Costa Rica | 10 | (10/0) |
| 33. Víctor Hugo Aristizabal | Asociación Deportivo Cali | Colombia | 10 | (9/1) |
| Ebbe Sand | FC Schalke 04 | Danmark | 10 | (9/1) |
| 35. Vladimir Beschastnykh | Spartak Moscow | Russia | 10 | (6/4) |
| Jared Borgetti | Santos Laguna de Torreon | México | 10 | (6/4) |
| Andriy Shevshenko | Milan AC | Ukraina | 10 | (6/4) |
| 38. Bernado Daniel Romeo | CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires | Argentina | 10 | (0/10) |

*(scored goals in full internationals / scored goals in [inter]continental club competitions)*

* *Club from México (Segunda División)*
** *Club from Belarus*

Speziell für diese Weltehrung organisierte die »Oman Football Association« am 29.März 2002 eine Festlichkeit in Gegenwart vieler Persönlichkeiten und der Medien des Landes. Inzwischen hatte Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi seinem Titel »Welt-Torjäger« zu sein, alle Ehre gemacht, war beim arabischen »Gulf Cup Tournament« vom 16. – 30.Januar 2002 in Riyadh (Saudi Arabien) Torschützenkönig geworden. Mit seinen fünf Länderspiel-Toren lag er in der ersten Rangliste der »Welt-Torjäger 2002« bereits wieder in Front. Ein ähnliches Kunststück hatte keiner der zehn »Welt-Torjäger« vor ihm vollbracht.

Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi mit der Welttrophäe. Foto: Oman FA

H.H.Haitham bin Tariq Al-Said, der Minister für Erbe und Kultur von Oman, überreichte dem »Welt-Torjäger 2001« die Trophäe. Dazwischen der Präsident der »Oman Football Association«, Skeikh Saif Hashil Al-Maskery, und rechts im dunklen Anzug »Dato« Peter Velappan, der Generalsekretär der »Asian Football Confederation«. Foto: Oman FA

# Die weltbesten Erst-Liga-Torschützen 2001

*vom IFFHS-Team aus den Ländern der 50 Top-Ligen*

Den Titel des weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahres gewinnt jener Spieler, der die meisten Tore in den 50 Top-Ligen aus allen 6 Kontinenten erzielt. Die Liga-Meisterschaft muß im Wertungsjahr beendet werden, Apertura und Clausura bilden eine Saison und Play-offs sind mit eingeschlossen. Die 50 Top-Ligen werden alljährlich mittels der Club-Weltrangliste neu ermittelt. Außer dem erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen wird auch der effektivste Torschütze ermittelt, der jedoch mindestens 20 Tore in diesen 50 Top-Ligen der Welt erzielt haben muß. Die bisherigen Sieger waren mit folgender Ausbeute:

## Siegerliste: *(by IFFHS)*

1997: Hakan Sükür (Galatasaray SK Istanbul/Türkiye) 38 goals
Hakan Sükür (Galatasaray SK Istanbul/Türkiye) 38/32 1,188

1998: Jaime Iván Kaviedes (CS Emelec Guayaquil/Ecuador) 43 goals
Masashi Nakayama (Jubilo FC Iwata/Japan) 37/29 1,276

1999: Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 36 goals
Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 36/32 1,125

2000: Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 38 goals
Hamzah Idris Fallateh (Al-Ittihad Club Jeddah/Saudi Arabia) 33/25 1,320

2001: José Alfredo Castillo (Oriente Petrolero Santa Cruz/Bolivia) 42 goals
*Romário* de Souza Faria (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro/Brasil) 21/18 1,167

Als der Mexikaner Jared Borgetti 41 Liga-Tore erzielt hatte, schien er bereits uneinholbar in Führung zu liegen. Ein blutjunger Bolivianer hatte vor dem 2.Finale zwischen den Siegern der Apertura und Clausura 36 Treffer auf seinem Konto. Doch in dem 2.Endspiel erzielte dieser José Alfredo Castillo vier Tore und erzwang so ein Entscheidungsspiel um den Titel, in dem er zwei weitere Tore gegen Bolívar La Paz (2:0) erzielte und mit 42 Toren noch den Mexikaner von der Spitze verdrängte.

Der 18jährige José Alfredo Castillo wurde in Santa Cruz geboren und besuchte die Academia Tahuichi, aus der einst die weltberühmten Bolivianer Marco Etcheverry und Erwin Sánchez hervorgingen. Als Jugendlicher spielte er bereits beim Zweit-Ligisten Callejas, bevor er 2000 zu Oriente Petrolero Santa Cruz wechselte. Noch 2001 bestritt er drei Länderspiele und erzielte gegen Peru (1:1) auch sein erstes Tor im Nationaltrikot.

Auf Rang drei landete Europas bester Erst-Liga-Torschütze, der in Glasgower Diensten stehende Schwede Henrik Larsson. Diesem sympathischen und leichtgewichtigen sowie technisch brillanten Torjäger ist nach seinem Schien- und Wadenbeinbruch die Rückkehr in die internationale Elite besonders zu gönnen.

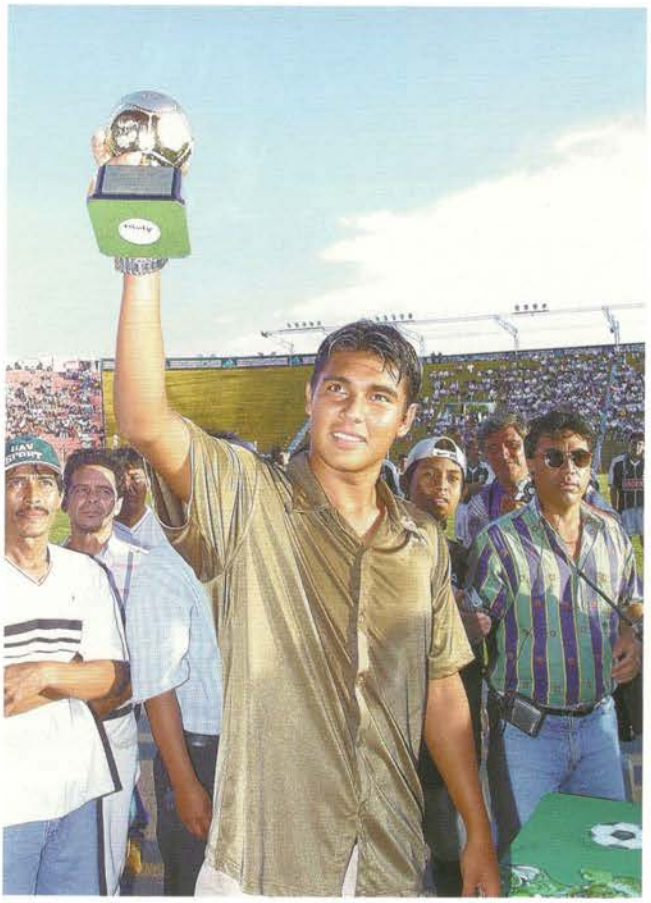
In den »Top 50« Ligen der Welt erzielten 73 Spieler 20 und mehr Tore. Fast unglaublich, aber wahr, unter den »Top 12« befinden sich 10 (!) Latein-Amerikaner. Unter den gegenwärtig weltbesten Erst-Liga-Torschützen befinden sich je 8 Argentinier und Brasilianer, 6 Jugoslawen, 4 Kolumbianer und je 3 Dänen, Mexikaner, Uruguayer und Ungarn, von denen viele ausländischen Vereinen angehören. Nachfolgend die 73 weltbesten Erst-Liga-Torschützen, wobei bei gleicher Torzahl jener Spieler besser plaziert ist, der weniger Liga-Spiele bestritt:

**The World's best Top Division Goal Scorer 2001**
**Der weltbeste Erst-Liga-Torschütze 2001**
**El Mejor Goleador Mundial de Primera División de 2001**
**Le Meilleur Buteur Mondial de Première Division 2001**
*by IFFHS*

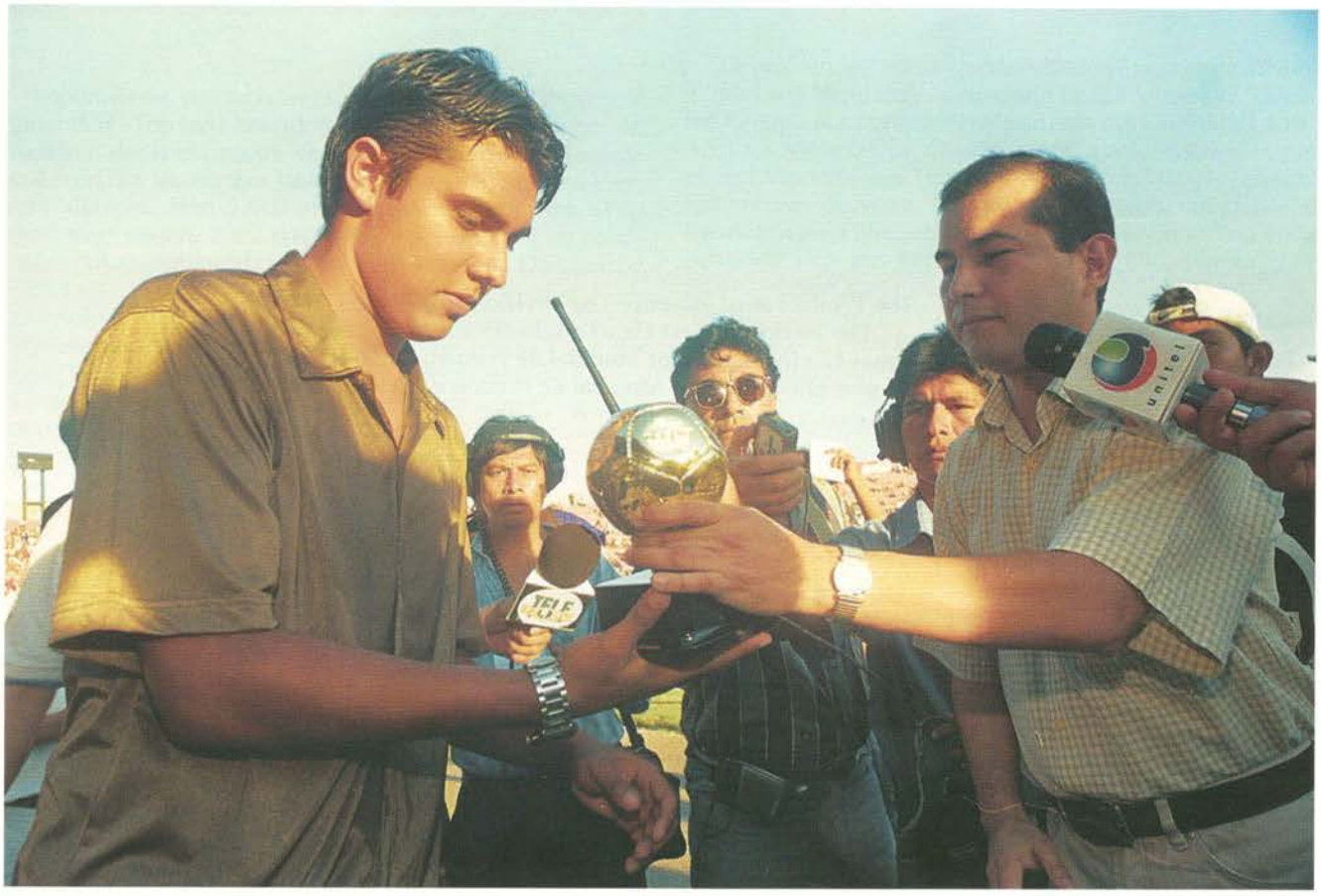
| | *Player* | *Club* | *Nationality* | *Goals* |
|---|---|---|---|---|
| 1. | José Alfredo Castillo | Oriente Petrolero Santa Cruz | Bolivia | 42 |
| 2. | Jared Borgetti | Santos Laguna de Torreon | México | 41 |
| 3. | Henrik Larsson | Glasgow Celtic FC | Sverige | 35 |
| 4. | Joaquín Botero | Bolívar La Paz | Bolivia | 33 |
| 5. | Carlos Castro | CD Los Millonarios Bogotá | Colombia | 29 |
| 6. | Jorge Horacio Serna | CD Independiente Medellín | Colombia | 29 |
| 7. | José Saturnino Cardozo | CD Toluca | Paraguay | 28 |
| 8. | Petar Divić | OFK Beograd | Jugoslavija | 27 |
| 9. | Horacio Chiorazzo | Bolívar La Paz | Argentina | 27 |
| 10. | Hernán Jorge Crespo | SS Lazio Roma | Argentina | 26 |
| 11. | Bernardo Daniel Romeo | CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires | Argentina | 26 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 12. Nicolás López | Deportivo Zacapa | Honduras | 26 |
| 13. Dejan Osmanović | FK Hajduk Rodic MB Kula | Jugoslavija | 25 |
| 14. Avi Nimni | Maccabi Tel-Aviv | Israel | 25 |
| 15. *Will* Robson Emilio Andrade | Consacole Sapporo | Brasil | 24 |
| 16. Héctor S.Tapia | CSD Colo Colo Santiago | Chile | 24 |
| 17. Péter Kabát | Vasas SC Budapest | Magyarország | 24 |
| 18. Mateja Kežman | PSV Eindhoven | Jugoslavija | 24 |
| 19. Andriy Chevchenko | Milan AC | Ukraina | 24 |
| 20. *Raúl* González Blanco | Real Madrid CF | España | 24 |
| 21. Julián Vásquez | CD América Cali | Colombia | 24 |
| 22. Gustavo J.Bizcayzacú | Santiago Morning | Uruguay | 23 |
| 23. Mihailo Pjanović | FK Crvena zvezda Beograd | Jugoslavija | 23 |
| 24. Tomasz Radzinski | RSC Anderlecht | Canada | 23 |
| Okan Yilmaz | Bursaspor | Türkiye | 23 |
| 26. Marcon *Eliomar* | CA Defensor Sporting Montevideo | Brasil | 23 |
| 27. Floyd Hasselbaink | Chelsea FC London | Nederland | 23 |
| *Rivaldo* Vitor Borba Ferreira | FC Barcelona | Brasil | 23 |
| 29. Alfredo Jara | José Wilstermann Cochabamba | Paraguay | 23 |
| 30. Sergio Galván Rey | CD Once Caldas Manizales | Argentina | 23 |
| 31. Marcelo Andrés Verón | Club Platense Puerto Cortés | Argentina | 23 |
| 32. Georgi Alexandrov Ivanov | PFC Levski 1914 Sofia | Bulgaria | 22 |
| 33. Mário *Jardel* Almeida Ribeiro | Galatasaray SK Istanbul | Brasil | 22 |
| 34. Sonny *Anderson* da Silva | Olympique Lyonnais | Brasil | 22 |
| Renivaldo Jesús *Pena* | FC do Porto | Brasil | 22 |
| 36. Enrico Chiesa | AC Fiorentina Firenze | Italia | 22 |
| 37. Sergej Barbarez | Hamburger SV | Bosne i Hercegovine | 22 |
| Radoslaw Gilewicz | FC Tirol Innsbruck | Polska | 22 |
| Paulus Roiha | HJK Helsinki | Suomi | 22 |
| 40. Jan Koller | RSC Anderlecht | Česká Republika | 22 |
| 41. Ebbe Sand | FC Schalke 04 | Danmark | 22 |
| Attila Tököli | FC Dunaferr Dunaújváros | Magyarország | 22 |
| 43. Javier Moreno | Club Deportivo Alavés | España | 22 |
| 44. Szilard Nemeth | ASK International Bratislava | Slovensko | 22 |
| 45. Cesar Trujillo | Xelaju MC | Guatemala | 22 |
| 46. Jorge Eduardo Ramírez Tabacchi | CD Pesquero-Wanka | Perú | 22 |
| 47. *Romário* de Souza Faria | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 21 |
| 48. Stéphane Chapuisat | Grasshopper-Club Zürich | Schweiz | 21 |
| Andriy Verobei | Shakhtor Donetsk | Ukraina | 21 |
| 50. Saso Petrovski | Wollongong City Wolves | Australia | 21 |
| 51. Yong Soo Choi | Jef United Ichihara | Korea (S) | 21 |
| 52. *Uésler* Raimundo Pereira da Silva | Nagoya Grampus Eight | Brasil | 21 |
| 53. Antonio De Nygris | CF Monterrey | México | 21 |
| Peter Graulund | Brøndby IF | Danmark | 21 |
| 55. Béla Illés | MTK-Hungária Budapest | Magyarország | 21 |
| 56. Ali El-Khattabi | Sparta Rotterdam | Nederland | 21 |
| 57. Christian Grimenez | FC Lugano | Argentina | 21 |
| 58. Minor Díaz | Club Sport Herediano | Costa Rica | 21 |
| 59. Mario Acevedo | CSD Municipal Ciudad de Guatemala | Guatemala | 21 |
| 60. Nenad Jestrović | Escelsior Mouscron | Jugoslavija | 20 |
| 61. Alexis Alexandris | Olympiakos Pireas | Hellas | 20 |
| 62. Gabriel Omar Batistuta | AS Roma | Argentina | 20 |
| *Pauleta* Resende | FC Girondins de Bordeaux | Portugal | 20 |
| 64. Vladimir Ivić | FK Partizan Beograd | Jugoslavija | 20 |
| 65. Henrik Pedersen | Silkeborg IF | Danmark | 20 |
| 66. Martín Rodríguez | CD Irapuato | Uruguay | 20 |
| Víctor Núñez | Asociación Deportivo Limonense | República Dominicana | 20 |
| 68. Javier Pedro Saviola | CA River Plate Buenos Aires | Argentina | 20 |
| Marcin Kuzba | Lausanne-Sports | Polska | 20 |
| 70. Daniel Osorno | Atlas Guadalajara | México | 20 |
| Ignacio Risso | Danubio FC Montevideo | Uruguay | 20 |
| 72. Iván Velásquez | CDC Atlético Nacional Medellín | Colombia | 20 |
| 73. Paul Manuel Cominges Mayorga | Club Estudiantes de Medicina Ica | Perú | 20 |

Die Weltehrung des Bolivianers José Alfredo Castillo fand am 27.Januar 2002 in Gegenwart von Television, Radio und Printmedien sowie 8.000 Zuschauern im Estadio Tahuichi in Santa Cruz de la Sierra vor dem internationalen Freundschaftsspiel Oriente Petrolero Santa Cruz gegen den Club de Football Nacional Montevideo statt. Die Anteilnahme der bolivianischen Medien und Bevölkerung, daß ein 18jähriger Landsmann der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt wurde, war seit seiner Verkündung enorm.



Strahlend und überglücklich präsentierte José Alfredo Castillo die Welttrophäe. Für einen 18jährigen wahrlich eine kaum faßbare Weltsensation. Foto: El Deber




Boliviens IFFHS-Vertreter Roberto Aguierre Durán (rechts) überreichte seinem blutjungen Landsmann José Alfredo Castillo die Welttrophäe. Foto: El Deber

Der effektivste Erst-Liga-Torschütze 2001 ist der weltberühmte Brasilianer *Romário* vor dem Youngster Castillo (1,105). *Romário* wurde mit 21 Toren in 18 Liga-Spielen brasilianischer Torschützenkönig und stellte damit zugleich einen neuen Weltrekord auf, in dem er zum 13.Mal Liga-Torschützenkönig wurde. Bisher hielt er diesen Weltrekord gemeinsam mit dem am 12.Dezember 2001 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Tschechen Josef Bican.

Der inzwischen 36jährige Brasilianer *Romário*, bereits Weltmeister und »Welt-Fussballer«, wurde im Dezember 2001 noch alleiniger Weltrekordler und war zudem der effektivste Erst-Liga-Torschütze der Welt 2001. Foto: EFE

**The World's most effective Top Division Goal Scorer 2001**
**Der effektivste Erst-Liga-Torschütze der Welt 2001**
**El más efectivo Goleador Mundial de Primera División 2001**
**Le plus effectif Buteur Mondial de Première Division 2001**
*by IFFHS*

| | | | | *goals/ matches* | *goal quotient* |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *Romário* de Souza Faria | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 21 / 18 | 1,167 |
| 2. | José Alfredo Castillo | Oriente Petrolero Santa Cruz | Bolivia | 42 / 38 | 1,105 |
| 3. | Jared Borgetti | Santos Laguna de Torreon | México | 41 / 39 | 1,051 |
| 4. | Dejan Osmanović | FK Hajduk Rodic MB Kula | Jugoslavija | 25 / 25 | 1,000 |
| 3. | Georgi Alexandrov Ivanov | PFC Slavia 1914 Sofia | Bulgaria | 22 / 22 | 1,000 |
| 6. | Henrik Larsson | Glasgow Celtic FC | Sverige | 35 / 37 | 0,946 |
| 7. | *Will* Robson Emilio Andrade | Consacole Sapporo | Brasil | 24 / 26 | 0,923 |
| 8. | Mário *Jardel* Almeida Ribeiro | Galatasaray SK Istanbul | Brasil | 22 / 24 | 0,917 |
| 9. | Héctor S.Tapia | CSD Colo Colo Santiago | Chile | 24 / 27 | 0,889 |
| 10. | José Saturnino Cardozo | CD Toluca | Paraguay | 28 / 32 | 0,875 |
| 11. | Stéphane Chapuisat | Grasshopper-Club Zürich | Schweiz | 21 / 24 | 0,875 |
| | Andriy Verobei | Shakhtor Donetsk | Ukraina | 21 / 24 | 0,875 |

# Club-Weltrangliste 2001

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Als Mitte des Jahres 2001 die »Reds« aus Liverpool die Boca Juniors aus Buenos Aires von der Spitze verdrängt hatten, baute das Team aus Lancashire seinen Vorsprung systematisch aus. Mit entscheidend für die unglaubliche Erfolgskette und Moral war sicher auch der Sieg im europäischen Supercup gegen den europäischen Champions League-Sieger aus München. Liverpool kletterte nicht nur von Rang 46 an die Spitze der Club-Weltrangliste, sondern hatte aufgrund des großen Vorsprungs die Jahreswertung bereits Ende November gewonnen. Derartiges hatte es zuvor noch nie gegeben. Die bisherigen Jahressieger der Club-Weltrangliste:

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

| | | *points* |
|---|---|---|
| 1991: AS Roma | Italia | 347,5 |
| 1992: AFC Ajax Amsterdam | Nederland | 331,0 |
| 1993: FC Juventus Torino | Italia | 372,5 |
| 1994: Paris Saint-Germain FC | France | 334,0 |
| 1995: Milan AC | Italia | 367,5 |
| 1996: FC Juventus Torino | Italia | 335,0 |
| 1997: FC Barcelona | España | 346,0 |
| 1998: FC Internazionale Milano | Italia | 326,0 |
| 1999: Manchester United FC | England | 361,0 |
| 2000: Real Madrid CF | España | 327,0 |
| 2001: Liverpool FC | England | 358,0 |

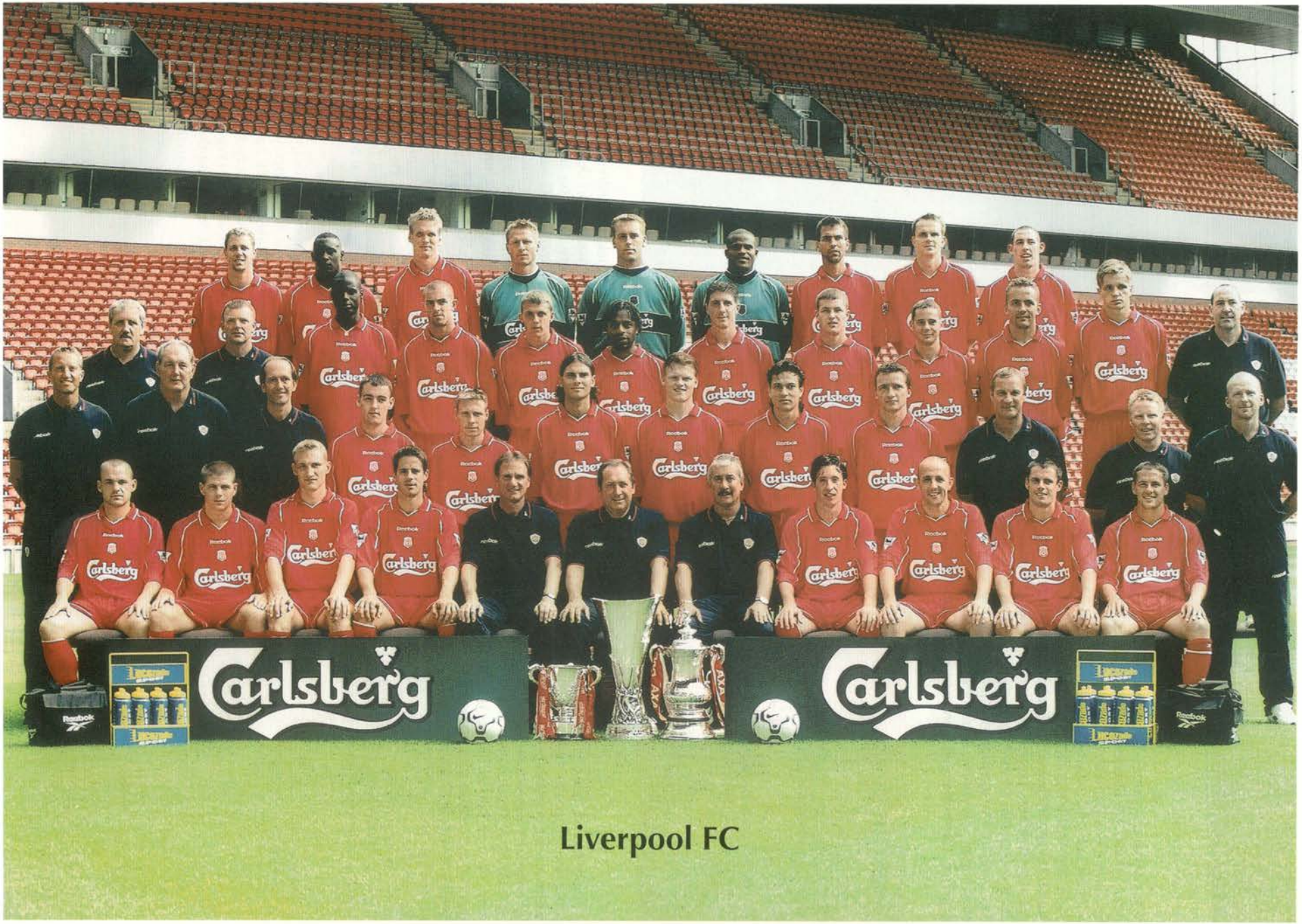
Imponierend, daß sich sechs Clubs wie im Vorjahr erneut unter den »Top ten« befinden. Der FC Bayern München ist weltweit der konstanteste Verein in der Club-Weltrangliste während der letzten vier Jahre (je zweimal Dritter und Vierter). »Barça«, zum 6.Mal am Jahresende unter den »Top ten«, trägt im Jahr 2002 das Handicap, frühzeitig im nationalen Pokalwettbewerb ausgeschieden zu sein. Das gleiche Schicksal haftete 2001 den Münchener Bayern an. Der Titelverteidiger Real Madrid gelangte durch einen gewaltigen Schlußspurt noch auf Rang 4. Interessant ist die Rangliste jener Vereine, die seit Einführung der Club-Weltrangliste am 1.Januar 1991 bei ihrer monatlichen Ermittlung am häufigsten Club-Weltranglisten-Erster waren.

**Clubs more times First in Club World Ranking**
**Am häufigsten Weltranglisten-Erster**
**El Club más veces Primero en la Clasificación Mundial de Clubes**
**Les Premiers du Classement Mondial des différents Mois**
*(1.1.1991 – 31.12.2001)*

| | | | *time* |
|---|---|---|---|
| 1. | Milan AC | Italia | 27 |
| 2. | FC Barcelona | España | 16 |
| | FC Juventus Torino | Italia | 16 |
| 4. | AS Roma | Italia | 11 |
| 5. | Manchester United FC | England | 10 |
| 6. | FC Bayern München | Deutschland | 8 |
| 7. | Liverpool FC | England | 7 |
| 8. | AFC Ajax Amsterdam | Nederland | 6 |
| | CA River Plate Buenos Aires | Argentina | 6 |
| 10. | Paris Saint-Germain FC | France | 5 |
| 11. | CA Boca Juniors Buenos Aires | Argentina | 4 |
| | FC Internazionale Milano | Italia | 4 |
| | SE Palmeiras São Paulo | Brasil | 4 |
| | Torino AC | Italia | 4 |
| 15. | FK Crvena zvezda Beograd | Jugoslavija | 2 |
| | Real Madrid CF | España | 2 |
| 17. | SS Lazio Roma | Italia | 1 |
| | Galatasaray SK Istanbul | Türkiye | 1 |

Die größten, geradezu spektakulärsten Sprünge nach vorn in der Club-Weltrangliste machten in den letzten 12 Monaten Grêmio aus Porto Alegre, Borussia aus Dortmund, Cruz Azul aus Mexico-City, Olympique SC aus Lille sowie Hapoel und Maccabi aus Tel-Aviv. Aber auch Troyes, Lovech, København, Servette, Twente, São Caetano, Funchal und Ipswich waren ähnlich erfolgreich. Unter den »Top 100« befinden sich aus Europa (67 Clubs), Südamerika (23), CONCACAF-Raum (6), Afrika (2), Asien (2/Israel) und Ozeanien (0). Während der neue afrikanische Meister National SC Cairo (79.) der bestplazierte afrikanische Club in der Club-Weltrangliste ist, kommt diese Ehre Jubilo FC Iwata (117.) als AFC-Vertreter zu. Ozeaniens Top-Club 2001 ist Wollongang Wolves SC (Rang 241). Nachfolgend die »Top 150« der Club-Weltrangliste 2001:

Ursprünglich sollte die Ehrung bereits im Januar 2002 in Liverpool stattfinden, doch die Führungscrew der »Reds« bat die IFFHS damit länger zu warten, bis ihr französischer Trainer Gerard Houllier wieder richtig genesen sei, denn er wäre der Bauherr dieses großartigen Liverpooler Teams. Welch ein vorbildlicher Geist herrscht in der Anfield Road!




Liverpool FC

**Club World Ranking 2001**
**Club-Weltrangliste 2001**
**Clasificación Mundial de los Clubes de 2001**
**Classement Mondial des Clubs 2001**
*(1st January 2001 – 31st December 2001)*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | (46.) | Liverpool FC | England/4 | 358,0 |
| 2. | (8.) | FC Barcelona | España/4 | 298,0 |
| 3. | (4.) | FC Bayern München | Deutschland/4 | 292,0 |
| 4. | (1.) | Real Madrid CF | España/4 | 272,0 |
| 5. | (12.) | Arsenal FC London | England/4 | 259,0 |
| 6. | (3.) | CA Boca Juniors Buenos Aires | Argentina/4 | 246,0 |
| 7. | (17.) | FC do Porto | Portugal/3 | 245,5 |
| 8. | (2.) | Galatasaray SK İstanbul | Türkiye/3 | 244,0 |
| 9. | (34.) | Real Club Deportivo de La Coruña | España/4 | 241,0 |
| 10. | (10.) | Valencia CF | España/4 | 235,0 |
| 11. | (260.) | Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense | Brasil/4 | 226,0 |
| 12. | (18.) | Leeds United AFC | England/4 | 225,0 |
| 13. | (58.) | CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires | Argentina/4 | 222,0 |
| 14. | (62.) | Real Club Celta de Vigo | España/4 | 221,0 |
| 15. | (69.) | Glasgow Celtic FC | Scotland/3 | 214,0 |
| 16. | (26.) | Parma AC | Italia/4 | 210,0 |
| 17. | (41.) | AS Roma | Italia/4 | 209,0 |
| 18. | (7.) | CA River Plate Buenos Aires | Argentina/4 | 204,0 |
| 19. | (19.) | CD América Cali | Colombia/3 | 202,5 |
| | (11.) | Glasgow Rangers FC | Scotland/3 | 202,5 |
| 21. | (65.) | FC Juventus Torino | Italia/4 | 202,0 |
| 22. | (5.) | Manchester United FC | England/4 | 201,0 |
| 23. | (14.) | Milan AC | Italia/4 | 200,0 |
| 24. | (51.) | PSV Eindhoven | Nederland/3 | 199,5 |
| 25. | (9.) | SS Lazio Roma | Italia/4 | 192,0 |
| | (24.) | EC Cruzeiro Belo Horizonte | Brasil/4 | 192,0 |
| 27. | (220.) | BV Borussia Dortmund | Deutschland/4 | 190,0 |
| 28. | (112.) | Club Sport Emelec Guayaquil | Ecuador/2 | 185,0 |
| 29. | (16.) | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil/4 | 182,0 |
| 30. | (70.) | TSV Bayer 04 Leverkusen | Deutschland/4 | 181,0 |
| 31. | (30.) | Olympique Lyonnais | France/4 | 177,0 |
| 32. | (140.) | Real Zaragoza CD | España/4 | 175,0 |
| | (55.) | AC Sparta Praha | Česká Republia/3 | 175,0 |
| 34. | (6.) | SE Palmeiras São Paulo | Brasil/4 | 172,0 |
| 35. | (20.) | RSC Anderlecht | Belgique/3 | 171,0 |
| 36. | (45.) | SC Corinthians Paulista São Paulo | Brasil/4 | 170,0 |
| 37. | (32.) | Club Nacional de Football Montevideo | Uruguay/3 | 169,5 |
| 38. | (46.) | Panathinaikos Athens | Greece/3 | 168,5 |
| 39. | (89.) | Cerro Porteño FBC Asunción | Paraguay/3 | 166,5 |
| 40. | (13.) | FC de Nantes | France/4 | 166,0 |
| 41. | (65.) | Hertha BSC Berlin | Deutschland/4 | 165,0 |
| | (321.) | CD Cruz Azul Ciudad de México | México/3 | 165,0 |
| 43. | (155.) | Real Club Deportivo Mallorca | España/4 | 164,0 |
| 44. | (102.) | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil/4 | 163,0 |
| | (41.) | Club Brugge KV | Belgique/3 | 163,0 |
| | (213.) | Hapoel Tel-Aviv | Israel/2 | 163,0 |
| 47. | (71.) | Boavista FC Porto | Portugal/3 | 162,5 |
| 48. | (38.) | AEK Athens | Greece/3 | 161,5 |
| 49. | (22.) | FC Internazionale Milano | Italia/4 | 159,0 |
| 50. | (130.) | PAOK Saloniki | Greece/3 | 158,0 |
| 51. | (364.) | Lille Olympique Sporting Club | France/4 | 157,0 |
| 52. | (94.) | Sporting Cristal Lima | Perú/3 | 154,5 |
| | (77.) | Sporting Clube de Portugal Lisboa | Portugal/3 | 154,5 |
| 54. | (76.) | Paris Saint-Germain FC | France/4 | 152,0 |
| 55. | (102.) | FC Schalke 04 | Deutschland/4 | 148,0 |
| 56. | (232.) | AC Troyes | France/4 | 147,0 |
| 57. | (102.) | CA Vélez Sarsfield | Argentina/4 | 146,0 |
| | (33.) | CA Rosario Central | Argentina/4 | 146,0 |
| 59. | (40.) | Lokomotiv Moscow | Russia/3 | 144,0 |
| 60. | (85.) | 1.FC Kaiserslautern | Deutschland/4 | 143,0 |
| 61. | (205.) | Santos Laguna de Torreon | México/3 | 141,0 |
| | (77.) | Club Deportivo Alavés | España/4 | 141,0 |
| 63. | (73.) | São Paulo FC | Brasil/4 | 140,0 |
| | (555.) | Litex Lovech | Bulgaria/2 | 140,0 |
| 65. | (57.) | Olympiakos Pireas | Greece/3 | 137,5 |
| 66. | (447.) | Maccabi Tel-Aviv | Israel/2 | 136,0 |
| 67. | (357.) | CS Maritimo Funchal | Portugal/3 | 135,0 |
| 68. | (64.) | AC Fiorentina Firenze | Italia/4 | 134,0 |
| | (24.) | FC Girondins de Bordeaux | France/4 | 134,0 |
| 70. | (130.) | AFC Ajax Amsterdam | Nederland/3 | 133,0 |
| | (31.) | Feyenoord Rotterdam | Nederland/3 | 133,0 |
| | (15.) | Chelsea FC London | England/4 | 133,0 |
| 73. | (53.) | CD Los Millonarios Bogotá | Colombia/3 | 132,0 |
| | (402.) | FC København | Danmark/2 | 132,0 |
| 75. | (126.) | NK Dinamo Zagreb | Croatia/2 | 131,0 |
| 76. | (155.) | FK Partizan Beograd | Jugoslavija/2 | 130,5 |
| 77. | (111.) | CSD Municipal Guatemala City | Guatemala/2 | 128,0 |
| 78. | (100.) | Necaxa FC Ciudad de México | México/3 | 127,5 |
| 79. | (125.) | National SC Cairo | Egypt/2 | 127,0 |
| 80. | (447.) | Servette FC Geneve | Schweiz/2 | 126,5 |
| 81. | (347.) | FC Twente Enschede | Nederland/3 | 126,0 |

◀

Das gesamte Aufgebot des Weltranglisten-Ersten von 2001: Liverpool FC.
Foto: Liverpool FC

| | | | |
|---|---|---|---|
| 82.(253.) | Asociación Deportivo Cali | Colombia/3 | 124,5 |
| 83.(772.) | AD São Caetano | Brasil/4 | 124,0 |
| 84. (48.) | CF América Ciudad de México | México/3 | 123,5 |
| 85.(144.) | Brøndby IF | Danmark/2 | 123,0 |
| (183.) | SC Freiburg | Deutschland/4 | 123,0 |
| 87.(108.) | Roda JC Kerkrade | Nederland/3 | 122,0 |
| 88. (27.) | FK Crvena zvezda Beograd | Jugoslavija/2 | 121,5 |
| 89. (65.) | Universitario de Deportes Lima | Perú/3 | 120,0 |
| (364.) | Ipswich Town FC | England/4 | 120,0 |
| (147.) | CSD Comunicaciones Guatemala City | Guatemala/2 | 120,0 |
| (95.) | AŠK International Bratislava | Slovensko/2 | 120,0 |
| 93.(142.) | Club Deportivo Saprissa San Juan de Tibás San José | Costa Rica/2 | 119,0 |
| 94.(155.) | Standard de Liège | Belgique/3 | 118,0 |
| (60.) | Club El Nacional Quito | Ecuador/2 | 118,0 |
| 96.(107.) | Wisla Kraków | Polska/2 | 117,0 |
| (161.) | Fenerbaçe SK İstanbul | Türkiye/3 | 117,0 |
| 98.(296.) | SK Viktoria Žižkov | Česká Republika/3 | 116,5 |
| (121.) | Espérance Sportives de Tunis | Tunesia/2 | 116,5 |
| 100. (39.) | CA Peñarol Montevideo | Uruguay/3 | 115,5 |
| 101.(114.) | FC Tirol Innsbruck | Österreich/2 | 115,0 |
| 102. (72.) | Aston Villa FC | England/4 | 113,0 |
| (92.) | SK Slovan Liberec | Česká Republika/3 | 113,0 |
| 104.(232.) | NK Hajduk Split | Croatia/2 | 112,0 |
| (96.) | CA Independiente Avellaneda | Argentina/4 | 112,0 |
| 106. (74.) | CPD Junior Barranquilla | Colombia/3 | 111,0 |
| (142.) | CD Universidad Católica Santiago | Chile/3 | 111,0 |
| 108.(595.) | Brescia Calcio | Italia/4 | 110,0 |
| (75.) | Clube Atletico Paranaense Curitiba | Brasil/4 | 110,0 |
| (555.) | NK Varteks Varaždin | Croatia/2 | 110,0 |
| (123.) | Mamelodi Sundowns Pretoria | South Africa/2 | 110,0 |
| (232.) | Tottenham Hotspur FC | England/4 | 110,0 |
| 113.(294.) | Kaizer Chiefs Johannesburg | South Africa/2 | 109,0 |
| (242.) | FC Utrecht | Nederland/3 | 109,0 |
| 115. (36.) | Asociacion Deportiva Rayo Vallecano | España/4 | 108,0 |
| (105.) | Levski Sofia | Bulgaria/2 | 108,0 |
| 117.(118.) | Jubilo FC Iwata | Japan/2 | 107,5 |
| 118.(320.) | Legia Warszawa | Polska/2 | 106,0 |
| 119.(343.) | Vikings FK Stavanger | Norge/2 | 105,0 |
| (96.) | Club Alianza Lima | Perú/3 | 105,0 |
| 121.(331.) | Associacão Atletico Ponte Preta Campinas | Brasil/4 | 104,0 |
| (56.) | Shakhtjor Donetsk | Ukraina/2 | 104,0 |
| (44.) | Dinamo Kiev | Ukraina/2 | 104,0 |
| (447.) | Racing Club Avellaneda | Argentina/4 | 104,0 |
| 125.(150.) | Cobreloa Calama | Chile/3 | 103,5 |
| 126.(155.) | CA Talleres Cordoba | Argentina/4 | 102,0 |
| (460.) | Grasshopper-Club Zürich | Schweiz/2 | 102,0 |
| (205.) | SC Heerenveen | Nederland/3 | 102,0 |
| 129.(205.) | Pachuca CF | México/3 | 101,5 |
| 130.(168.) | FC St. Gallen | Schweiz/2 | 101,0 |
| (223.) | Suwon Samsung Blue-Wings | Korea (S)/2 | 101,0 |
| 132.(228.) | Shimizu FC S-Pulse | Japan/2 | 100,5 |
| (132.) | CA Defensor Sporting Montevideo | Uruguay/3 | 100,5 |
| 134.(343.) | Dalian Shide | China/2 | 100,0 |
| 135. (53.) | CD Universidad de Chile Santiago | Chile/3 | 99,0 |
| (50.) | CDC Atlético Nacional Medellín | Colombia/3 | 99,0 |
| 137.(479.) | Villarreal CF | España/4 | 98,0 |
| (36.) | RCD Espanyol Barcelona | España/4 | 98,0 |
| (85.) | Newcastle United FC | England/4 | 98,0 |
| (253.) | Kilmarnock FC | Scotland/3 | 98,0 |
| (232.) | Athletic Club de Bilbao | España/4 | 98,0 |
| 142.(110.) | RC Genk | Belgique/3 | 97,5 |
| (253.) | CD Once Caldas Manizales | Colombia/3 | 97,5 |
| 144.(151.) | CSKA Sofia | Bulgaria/2 | 96,0 |
| 145.(541.) | MSK SCP Ruzomberok | Slovensko/2 | 94,0 |
| (123.) | Maccabi Haifa | Israel/2 | 94,0 |
| 147.(230.) | Hibernian FC Edinburgh | Scotland/3 | 93,5 |
| 148. (65.) | SV Werder Bremen | Deutschland/4 | 93,0 |
| 149.(135.) | Gaziantepspor Gaziantep | Türkiye/3 | 92,5 |
| (28.) | Spartak Moscow | Russia/3 | 92,5 |
| 151.(276.) | VC Westerlo | Belgique/3 | 91,5 |
| 152.(260.) | Dinamo Bucureşti | România/2 | 91,0 |
| (114.) | CD Olimpia Tegucigalpa | Honduras/2 | 91,0 |
| 154. (20.) | SK Slavia Praha | Česká 3 Republika/3 | 90,5 |
| 155.(296.) | CD Independiente Medellín | Colombia/3 | 90,0 |
| (129.) | CSD Colo Colo Santiago | Chile/3 | 90,0 |
| 157.(132.) | SK Rapid Wien | Österreich/2 | 89,5 |
| 158.(395.) | Steaua Bucureşti | România/2 | 89,0 |
| ( – ) | Neftchi Fergana | Uzbekistan/2 | 89,0 |
| 160. (90.) | Vitesse Arnhem | Nederland/3 | 88,5 |
| (203.) | Etoile Sportive du Sahel | Tunesia/2 | 88,5 |
| (205.) | Cienciano del Cuzco | Perú/3 | 88,5 |
| 163.(629.) | Coritiba FC | Brasil/4 | 88,0 |
| (189.) | Racing Club de Strasbourg | France/4 | 88,0 |
| 165.(296.) | SC Lokeren | Belgique/3 | 87,0 |
| 166.(404.) | Debrcen VSC | Magyarország/2 | 86,5 |
| 167.(199.) | Real Valladolid Deportivo | España/4 | 86,0 |
| (217.) | Málaga CF | España/4 | 86,0 |
| 169.(336.) | Germinal Beerschot Antwerpen | Belgique/3 | 85,5 |
| (181.) | Danubio Football Club Montevideo | Uruguay/3 | 85,5 |
| 171.(113.) | Slovan Bratislava | Slovensko/2 | 84,5 |
| (58.) | SK Sturm Graz | Österreich/2 | 84,5 |
| 173. (62.) | VfB Stuttgart | Deutschland/4 | 84,0 |
| (383.) | Atalanta Bergamasca Calcio | Italia/4 | 84,0 |
| (35.) | Beşiktaş SK İstanbul | Türkiye/3 | 84,0 |
| (294.) | ASEC Mimosas Abidjan | Côte-d'Ivoire/2 | 84,0 |
| (283.) | AJ Auxerroise | France/4 | 84,0 |
| (118.) | Halmstads BK | Sverige/2 | 84,0 |
| 179.(312.) | Corporación Deportivo Tuluá | Colombia/3 | 82,5 |
| 180. (85.) | Rosenborg BK Trondheim | Norge/2 | 82,0 |

# Die stärksten Ligen der Welt

*von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)*

Seit 1991 wird alljährlich – frei von subjektiven Einflüssen – die Rangliste der stärksten Ligen aus der Club-Weltrangliste ermittelt, die alle Resultate der nationalen und (inter)kontinentalen Wettbewerbe der letzten 12 Monate enthält. Dies hat sich als ein sehr empfindlicher Indikator über die aktuelle Leistungstärke der Ligen erwiesen. Nachfolgend die bisherigen Sieger:

**Siegerliste:** *(by IFFHS)*

1991: Serie A (Italia)
1992: Serie A (Italia)
1993: Serie A (Italia)
1994: Serie A (Italia)
1995: Serie A (Italia)
1996: Serie A (Italia)
1997: I.Bundesliga (Deutschland)
1998: Serie A (Italia)
1999: Serie A (Italia)
2000: Primera División (España)
2001: Primera División (España)

Gegenüber dem Jahr 2000 hat sich die Position der drei führenden Ligen nicht verändert. Die spanische Primera División bleibt unangefochten die stärkste Liga der Welt, aber der Abstand zwischen der englischen Premier League und der italienischen Serie A ist größer geworden. Die deutsche Bundesliga konnte sich vor allem durch die größer gewordene Ausländerquote von Rang 7 auf 4 verbessern und die beste südamerikanische Liga ist wieder die argentinische Primera División.

Eine geradezu sensationelle Verbesserung gelang der portugiesischen National-Liga (von Rang 17 auf 8) und die niederländische Eredivisie kehrte wieder unter die »Top ten« zurück. Dafür erlebte die türkische National-Liga nach ihrem Höhenflug im Jahre 2000 eine Rückkehr in gewohnte Regionen. Zu jenen National-Ligen, die sich im Jahre 2001 enorm verbesserten, gehören auch jene von Ecuador, Kroatien, Israel, Dänemark, Guatemala, Tunesien und Rumänien, das wie China unter die »Top 50« zurückkehrte. Erstmals unter den »Top 50« sind die Ligen von Usbekistan und Slowenien.

Schweden verlor an Boden, ebenso mehrere asiatische National-Ligen, die unter den monatelangen Trainingscamps des Nationalteams und der lang hingezogenen WM-Qualifikation litten (Nationalteam hatte Priorität, nationale Wettbewerbe der Saison 2001/02 zeitlich verlegt, mangelnde Stabilität der Top-Teams). Nachfolgend die »Top 50« der nationalen Ligen der Welt

**The strongest National League of the World 2001**
**Die stärkste Liga der Welt 2001**
**La Mejor Liga de Fútbol del Mundo 2001**
**Le Meilleur Championnat National du Monde 2001**

| | | *points* | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | España | 1.267,0 | 26. | Österreich | 425,0 |
| 2. | England | 1.176,0 | 27. | Jugoslavija | 422,0 |
| 3. | Italia | 1.013,0 | 28. | Guatemala | 419,0 |
| 4. | Deutschland | 976,0 | 29. | Bulgaria | 415,0 |
| 5. | Argentina | 964,0 | 30. | Slovensko | 408,0 |
| 6. | Brasil | 942,0 | 31. | Polska | 397,5 |
| 7. | France | 799,0 | 32. | Nippon | 379,5 |
| 8. | Portugal | 765,0 | | Paraguay | 379,5 |
| 9. | Nederland | 713,5 | 34. | Tunesie | 375,0 |
| 10. | Hellas | 691,5 | 35. | Ukraina | 372,0 |
| 11. | Scotland | 687,5 | 36. | South Africa | 368,5 |
| 12. | Colombia | 669,0 | 37. | România | 368,0 |
| 13. | México | 658,5 | 38. | Norge | 348,0 |
| 14. | Belgique | 641,0 | 39. | Magyarország | 340,5 |
| 15. | Türkiye | 603,0 | 40. | Egypt | 336,5 |
| 16. | Česká Republika | 561,0 | 41. | Uzbekistan | 336,0 |
| 17. | Perú | 541,5 | 42. | Costa Rica | 332,0 |
| 18. | Uruguay | 540,0 | 43. | Bolivia | 331,0 |
| 19. | Ecuador | 498,0 | 44. | Sverige | 329,5 |
| 20. | Croatia | 487,5 | 45. | Honduras | 324,0 |
| 21. | Israel | 479,0 | 46. | Suomi | 322,0 |
| 22. | Chile | 472,5 | 47. | Cameroun | 287,0 |
| 23. | Russia | 469,0 | 48. | Slovenija | 286,0 |
| 24. | Schweiz | 447,5 | 49. | Australia | 284,0 |
| 25. | Danmark | 444,5 | 50. | China | 278,5 |

*Es folgen die nationalen Ligen von Ghana, Korea (S), Venezuela, Algérie, USA, Saudi Arabia, Cote-d'Ivoire, Maroc etc.*

Die »Real Federación Española de Fútbol« (RFEF) organisierte anläßlich der Ehrung der Primera División als stärkste Liga der Welt am 29.Januar 2002 in Madrid ein Event mit zahlreichen Vertretern von TV, Radio und Printmedien. Hier überreichte das spanische IFFHS-Mitglied Félix Martialay dem RFEF-Präsidenten Ángel María Villar Llona die Welttrophäe.
Foto: Martialay-Archiv

Anläßlich der Übergabe der Welttrophäe hatte der RFEF-Präsident Ángel María Villar Llona alle Präsidenten eingeladen, deren Abteilungen beigetragen haben, daß die spanische Liga die beste der Welt wurde. V.l. Ramón Cobo (Comité de Entrenadores), Victoriano Sánchez Arminio (Comité de Arbitros), Pedro Tomás (Liga de Fútbol Profesional), Ángel María Villar Llona (mit Trophäe), Félix Martialay (IFFHS), José María Suárez (Federación de Peñas), Gerardo González Movilla (Asociación de Futbolistas Españoles). Foto: Martialay-Archiv

# Erst-Liga-Torhüter der Welt aller Zeiten, die am längsten ohne Gegentor blieben

In dem Buch »World Football Gala 2001« wurde der statistische Nachweis von 22 Torhütern publiziert, die 1.000 Minuten und länger ohne Gegentor geblieben waren. Nachfolgend sieben weitere Serien, in denen die Torhüter tausend Minuten und länger in der Top Division ohne Gegentor blieben (in analoger Aufmachung). Die »Top 100« Torhüterserien der Welt aller Zeiten, die in der Top Division am längsten ohne Gegentor blieben, sind im Internet auf der Website **www.IFFHS.de** im 12.Kapitel nachzulesen, wo auch regelmäßig Aktualisierungen vorgenommen werden.

## Official statement by IFFHS

The 14 member IFFHS Executive Committee has decided by 9 votes to 2 votes that given the extremely high standard and the special status of Campeonato Paulista (from 1902) and Campeonato Carioca (from 1906) they should be accepted as highest national leagues when determining the different world records (and world rankings) of the Top Divisions (Primera División). Both of the votes against came from the Spanish speaking world and there were 3 abstentions. However, all 9 members agreed that this ruling should not apply to the other Brazilian states nor to regional league in other countries.

The 4-lingual web site of IFFHS on the Internet (www.IFFHS.de) has already taken this decision into consideration in the following world rankings:

- The World's most successful goalscoring Goalkeeper of all time
- The World's most often best Goal Scorer of the national Top Division of all time

*(with Romário as leader = world record)*

Our Brazilian members Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle and Rodrigo Bueno will rework all of the world rankings affecting Paulistas and Cariocas and in due course the results will be published on our web site and IFFHS Magazine.

## Offizielle Mitteilung der IFFHS

Das 14-köpfige IFFHS Executive Committee hat mit 9:2 Stimmen entschieden, daß wegen des extrem hohen Niveaus und dem Sonderstatus das Campeonato Paulista (ab 1902) und Campeonato Carioca (ab 1906) betreffs der Ermittlung der verschiedenen Weltrekorde (und Weltranglisten) der Erst-Ligisten (Top Division) wie eine höchste nationale Liga betrachtet werden sollten. Beide Gegenstimmen kamen aus der spanisch sprechenden Welt und es gab auch drei Enthaltungen. Jedoch alle 9 Mitglieder betonten, daß diese Regelung weder für die anderen brasilianischen Bundesstaten noch für regionale Ligen anderer Länder angewandt werden sollte.

Die 4-sprachige Website der IFFHS im Internet (www.IFFHS.de) hat dies bereits in folgenden Weltranglisten berücksichtigt:

- Der Welt erfolgreichste Torschütze unter den Torhütern aller Zeiten
- Der Welt häufigste nationale Torschützenkönig aller Zeiten

*(mit Romário als Ersten = Weltrekord)*

Unsere brasilianischen Mitglieder Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle und Rodrigo Bueno werden die Weltranglisten bezüglich der Paulistas und Cariocas überarbeiten und die Ergebnisse werden nach und nach in unserer Website und im IFFHS Magazin publiziert.

## Anuncio oficial de la IFFHS

Los 14 miembros del Comité Ejecutive de IFFHS han decidido por 9 votos contra 2 que dado el alto nivel de juego e importancia de los campeonatos Paulista (desde 1902) y Cariocas (desde 1906) deben ser aceptados para competir en la clasificación de los mejores ligas nacionales, en lo que concierne al establecimiento de records mundiales (y clasificación mundial) de las ligas de Primera División. Los dos votos opositores provinieron de personas de habla española y hubo 3 abstenciones. Así mismo, los 9 miembros indicaron que esta decisión no aplicará a otros campeonatos regiones o estatales, ni de Brasil ni de otras naciones de mundo.

Esta decisión comenzará a aplicarse en la página de internet de IFFHS (www.IFFHS.de), que se edita en cuatro idiomas, en las siguientes categorías:

- El Portero del Mundo con más Goles anotados en la Historia
- El Jugador Mundial que más veces ha sido Máximo Goleador en Primera División

*(Romário es el lider y poseedor del record mundial)*

Nuestros miembros brasileños Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle y Rodrigo Bueno están en el proceso de revisar las clasificaciones mundiales afectadas por Paulistas y Cariocas y en su momento los resultados serán publicados tanto en nuestra página de Internet, como en la revista de IFFHS.

## COMMUNIQUE OFFICIEL DE L'IFFHS

Le comité éxécutif de l'IFFHS composé de 14 membres a décidé par 9 voix à 2 que le Campeonato Paulista (depuis 1902) et le Campeonato Carioca (depuis 1906) sont considérées comme des championnats nationaux de première division en raison de leur niveau très élevé et de leur statuts spéciaux, ce qui permet de les inclure dans les votes des records du monde (et clasements) de la première division (top division). Les votes négatifs proviennent du monde parlant espagnol et il y a 3 abstentions. 9 membres ont souligné que cette règle ne sera pas appliquée pour les autres états brésiliens ni pour les ligues régionales d'autres pays.

Le site Internet de l'IFFHS en quatre langues (www.IFFHS.de) a déjà pris en compte ces éléments dans les classements mondiaux suivants:

- Le Meilleur Buteur Mondial de tous les temps parmi les Gardiens de But
- Le Joueur sacré le plus souvent Meilleur Buteur National au Monde et de tous les temps

*(avec Romário en tête = record du monde)*

Notre membre brésilien Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle et Rodrigo Bueno vont travailler sur le dossier des Paulistas et des Cariocas. Les résultats vont être communiqués sur notre site Internet et publiés dans le Magazine de l'IFFHS.

## Armelino Donizete Quagliano *Zetti*
### (Brasil)

geb. am16.Januar 1965 in Pôrto Feliz (Estado São Paulo)
SE Palmeiras São Paulo // 1.242 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1987 | | |
| 05.04.1987 | EC São Bento Sorocaba – SE Palmeiras São Paulo | 1:0 (Goal in 9') |
| 08.04.1987 | SE Palmeiras São Paulo – EC XV de Novembro Piracicab | 1:0 |
| 12.04.1987 | SC Corinthians Paulista São Paulo – SE Palmeiras São Paulo | 0:2 |
| 15.04.1987 | SE Palmeiras São Paulo – América FC São José do Rio Preto | 2:0 |
| 19.04.1987 | Grêmio Esportivo Novorizontino Novo Horizonte – SE Palmeiras São Paulo | 0:0 |
| 22.04.1987 | SE Palmeiras São Paulo – CA Juventus São Paulo | 0:0 |
| 26.04.1987 | Associacão Portuguesa de Deportos São Paulo – SE Palmeiras São Paulo | 0:2 |
| 29.4.1987 | Associação Atlética Internacional Limeira – SE Palmeiras São Paulo | 0:0 |
| 02.05.1987 | SE Palmeiras São Paulo – São Paulo FC | 1:0 |
| 06.05.1987 | SE Palmeiras São Paulo – Associação Atlética Ferroviária Araraquara | 4:0 |
| 10.05.1987 | Associação Atlético Ponte Preta Campinas – SE Palmeiras São Paulo | 0:0 |
| 13.05.1987 | SE Palmeiras São Paulo – Mogi Mirim Esporte Clube | 1:0 |
| 17.05.1987 | SE Palmeiras São Paulo – Botafogo FC Ribeirão Preto | 1:0 |
| 24.05.1987 | Esporte Clube Santo André – SE Palmeiras São Paulo | 1:1 (Goal in 81.') |
| total 81' + (12 x 90' = 1.080') + 81' = 1.242' | | |

*Das letzte Tor vor Beginn dieser Serie von Zetti erzielte Dino (São Bento) und seine Serie beendete der internationale Abwehrspieler Luis Pereira (Santo André).*
Rodrigo Tadeu Guerra Bueno (São Paulo/Brasil)

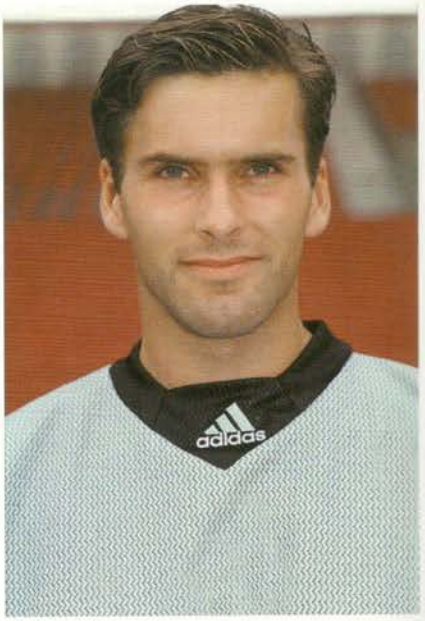
Torhüter *Zetti*, der über Guarani FC Campinas zu Sociedade Esportiva Palmeiras kam, wurde von diesem Top-Club für nicht gut genug gehalten und nach einigen Monaten wieder in die Provinz (Toledo FC, Londrina EC) geschickt. Vier Jahre später kam er nach São Paulo zurück und es gelang ihm 22jährig diese fabelhafte Serie ohne Gegentore beim »Campeonato Paulista«. Nach seinem Wechsel 1990 zum Ortsrivalen São Paulo Futebol Clube gelangte er ins Nationalteam und ihm auch der internationale Durchbruch. Er gewann auf Club- und Auswahlebene sechs südamerikanische Titel und wurde 1993 zum fünftbesten Torhüter der Welt gewählt. Foto: Archiv

## Marc Ziegler
### (Deutschland)

geb. am13.Juni 1976 in Webenheim
FC Tirol Innsbruck // 1.085 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 2000/01 | | |
| 15.05.2001 | Linzer ASK – FC Tirol Innsbruck | 1:2 (Goal in 72') |
| 19.05.2001 | FC Tirol Innsbruck – SK Sturm Graz | 2:0 |
| 24.05.2001 | FK Austria Wien – FC Tirol Innsbruck | 0:2 |
| Season 2001/02 | | |
| 10.07.2001 | Grazer AK – FC Tirol Innsbruck | 0:2 |
| 18.07.2001 | FC Tirol Innsbruck – Schwarz-Weiß Bregenz | 5:0 |
| 24.07.2001 | SV Casino Salzburg – FC Tirol Innsbruck | 0:0 |
| 29.07.2001 | FC Tirol Innsbruck – FK Austria Wien | 1:0 |
| 01.08.2001 | FC Tirol Innsbruck – VfB Admira Wacker Mödling | 6:0 |
| 11.08.2001 | FC Tirol Innsbruck – SV Ried | 0:0 |
| 18.08.2001 | SK Rapid Wien – FC Tirol Innsbruck | 0:2 |
| 25.08.2001 | FC Tirol Innsbruck – FC Kärnten | 3:0 |
| 16.09.2001 | FC Tirol Innsbruck – Grazer AK | 7:0 |
| 22.09.2001 | Schwarz-Weiß Bregenz – FC Tirol Innsbruck | 1:2 (Goal in 77') |
| total 18' + (11 x 90' = 990') + 77' = 1.085' | | |

Anton Egger (Fohnsdorf/Österreich)



Marc Ziegler war beim VfB Stuttgart wegen des österreichischen Nationaltorhüter Franz Wohlfahrt nur 2.Wahl. So wechselte der Deutsche in die Heimat seines Kontrahenten und stellte im Tor von Innsbruck einen grandiosen österreichischen Rekord auf, der auch deutlich über dem diesbezüglichen deutschen Rekord liegt. Nach nur einem Gegentor am 22.September 2001 (durch Sturm von Bregenz) blieb er in der österreichischen Bundesliga nochmals 598 Minuten ohne Gegentor.
Foto: Kicker-Sportmagazin

## *Manuel* Galrinho *Bento*
### (Portugal)

geb. am 25.Juni 1948 in Golegã (Distrito de Santarém)
Sport Lisboa e Benfica // 1.065 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1985/86 | | |
| 29.09.1985 Sporting Clube de Covilhã | – Sport Lisboa e Benfica | 1:2 (Goal in 24') |
| 05.10.1985 Sport Lisboa e Benfica | – Portimonense Sporting Clube | 2:0 |
| 19.10.1985 Sport Lisboa e Benfica | – SC Salgueiros Porto | 5:0 |
| 27.10.1985 FC de Penafiel | – Sport Lisboa e Benfica | 0:2 |
| 02.11.1985 Sport Lisboa e Benfica | – CD Aves Vila das Aves | 4:0 |
| 10.11.1985 GD de Chaves | – Sport Lisboa e Benfica | 0:1 |
| 24.11.1985 Sport Lisboa e Benfica | – Sporting Clube de Braga | 1:0 |
| 01.12.1985 As.Académica de Coimbra | – Sport Lisboa e Benfica | 0:1 |
| 08.12.1985 Sport Lisboa e Benfica | – CF Os Belenenses Lisboa | 1:0 |
| 21.12.1985 Sporting Club de Portugal | – Sport Lisboa e Benfica | 0:0 |
| 29.12.1985 Sport Lisboa e Benfica | – Boavista FC Porto | 1:0 |
| 05.01.1986 Sport Lisboa e Benfica | – FC do Porto | 0:0 |
| 12.01.1986 CS Marítimo Funchal | – Sport Lisboa e Benfica | 1:2 (Goal in 9') |
| total 66' + (11 x 90' = 990') + 9' = 1.065' | | |

José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal)

Manuel Bento gehörte ein Jahrzehnt zu den markanten Torhütern in Europa und bestritt auch 63 Länderspiele für Portugal. Foto: A Bola

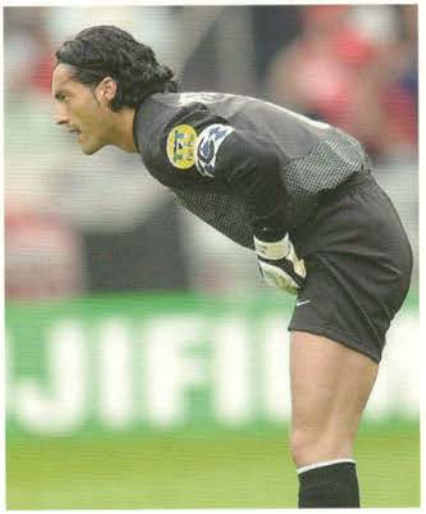
## *Vítor* Manuel Martins *Baía*
### (Portugal)

geb. am 15.Oktober 1969 in Vila Nova de Gaia (Distrito do Porto)
FC do Porto // 1.005 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1995/96 | | |
| 23.09.1995 FC de Felgueiras | – FC do Porto | 1:1 (Goal in 68') |
| 05.10.1995 FC do Porto | – Boavista FC Porto | 1:0 |
| 14.10.1995 Sporting Clube de Braga | – FC do Porto | 0:3 |
| 22.10.1995 FC do Porto | – SC Campomaiorense | * 5:0 |
| 28.10.1995 Sporting Clube Farense | – FC do Porto | 0:2 |
| 05.11.1995 FC do Porto | – Sport Lisboa e Benfica | 1:0 |
| 18.11.1995 União Desportiva de Leiria | – FC do Porto | 0:0 |
| 26.11.1995 FC do Porto | – CA Marítimo Funchal | 6:0 |
| 10.12.1995 SC Salgueiros Porto | – FC do Porto | 0:4 |
| 17.12.1995 FC do Porto | – FC Tirsense Santo Tirso | 1:0 |
| 23.12.1995 Vitória de Guimarães | – FC do Porto | 0:2 |
| 30.12.1995 FC do Porto | – CF Estrela da Amadora | 6:0 |
| 07.01.1996 CF Os Belenenses Lisboa | – FC do Porto | 1:1 (Goal in 38') |
| total 22' + (10 x 90' = 900') + 45' + 38' = 1.005' | | |

** Wurde zur Halbzeit ausgewechselt.*

José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal)



Der Portugiese *Vítor Baía* (79 Länderspiele) war und ist eine große Persönlichkeit und Idol in seiner Heimat. In den letzten Jahren wurde er durch ernsthafte und langwierige Verletzungen wiederholt zurückgeworfen, so daß der große Durchbruch zu einem Weltstar ausblieb. Foto: Presse Sports

## Raimundo Aguilera Solís
### (Paraguay)

geb. am 7.Januar 1964 in Itacurubí (Departamento de las Cordilleras)
Guaraní FC Asunción // 1.019 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1967 | | |
| 02.07.1967 Guaraní FC Asunción | – Rubio Ñú Asunción | *1:1 (Goal in 90') |
| 15.07.1967 Guaraní FC Asunción | – CD Nacional Asunción | * 2:0 |
| 22.07.1967 FC Olimpia Asunción | – Guaraní FC Asunción | 0:0 |
| 06.08.1967 Guaraní FC Asunción | – San Lorenzo CF | * 5:0 |
| 13.08.1967 Sol de América Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:2 |
| 20.08.1967 Guaraní FC Asunción | – CA River Plate Asunción | * 3:0 |
| 27.08.1967 Club Libertad Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:2 |
| 03.09.1967 Guaraní FC Asunción | – Cerro Porteño FBC Asunción | * 1:0 |
| 10.09.1967 Rubio Ñú Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:0 |
| 24.09.1967 CD Nacional Asunción | – Guaraní FC Asunción | 0:4 |
| 29.09.1967 Guaraní FC Asunción | – San Lorenzo CF | * 2:0 |
| 09.10.1967 Guaraní FC Asunción | – San Lorenzo CF | ** 0:0 |
| 15.10.1967 CA River Plate Asunción | – Guaraní FC Asunción | *2:1 (Goal in 29') |
| total 0' + (11 x 90' = 990') + 29' = 1.019' | | |

*Eulalio Velloso (Rubio Ñú) erzielte das letzte Gegentor vor Beginn der Serie erst Sekunden vor dem Abpfiff. Die Serie beendete Atilano Fernández (River Plate) mit seinem Tor.*

* *All diese Spiele fanden im Stadion »Defensores del Chaco« statt, das Eigentum der »Liga Paraguaya de Fútbol« war, wie der Fussballverband von Paraguay damals hieß. Dieses Stadion in Asunción erhielt 1973 den Namen »Estadio de la Liga«.*

** *Auch dieses Spiel fand auf neutralem Platz statt, denn das »Estadio Arsenio Erico« war die Heimstätte vom Club Nacional de Asunción.*

*Die Heimstätte vom FC Olimpia Asunción was das »Estadio Manuel Ferreira« und jene von Guaraní FC Asunción das »Estadio Rogelio S.Livieres«.*

## Raimundo Aguilera Solís
### (Paraguay)

geb. am 7.Januar 1964 in Itacurubí (Departamento de las Cordilleras)
Guaraní FC Asunción // 1.018 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1969 | | |
| 11.05.1969 Guaraní FC Asunción | – Sol de América Asunción | *1:1 (Goal in 59') |
| 14.05.1969 Cerro Porteño FBC Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:0 |
| 18.05.1969 Guaraní FC Asunción | – Club Sportivo Luqueño | * 2:0 |
| 26.05.1969 Guaraní FC Asunción | – San Lorenzo CF | 1:0 |
| 31.05.1969 Rubio Ñú Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:2 |
| 12.09.1969 Guaraní FC Asunción | – Club Libertad Asunción | * 2:0 |
| 21.09.1969 CA River Plate Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:2 |
| 28.09.1969 Guaraní FC Asunción | – FC Olimpia Asunción | * 4:0 |
| 05.10.1969 CD Nacional Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:2 |
| 12.10.1969 Guaraní FC Asunción | – Sol de América Asunción | * 1:0 |
| 19.10.1969 Cerro Porteño FBC Asunción | – Guaraní FC Asunción | * 0:1 |
| 26.10.1969 Guaraní FC Asunción | – Club Sportivo Luqueño | * 0:1 (Goal in 87') |
| total 31' + (10 x 90' = 900') + 87' = 1.018' | | |

*Das letzte Tor vor Beginn der Serie erzielte Inocencio Vallejos (Sol de América), während Luís Doldán von Luque die Serie beendete.*

Andrés A.Riquelme (Asunción/Paraguay)

Raimundo Aguilera, der als 20-jähriger Torhüter in der Primera División von Paraguay über tausend Minuten ohne Gegentor blieb und diese Fabelzeit nahezu exakt zwei Jahre später wiederholte, ging Ende 1970 nach Brasilien und spielte dort für FC São Paulo (1971-1972) und Botafogo de Ribeirão Preto (1973-1980), ehe er nach Paraguay zurückkehrte und noch für Atlético Colegiales Asunción (1981) im Tor stand. Außerdem versuchte der paraguayische Nationaltorhüter 1973 in Spanien 8 Monate sein Glück beim Valencia CF, bevor er zu Botafogo wechselte. Foto: Riquelme-Archiv

# Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi«
## (Brasil)

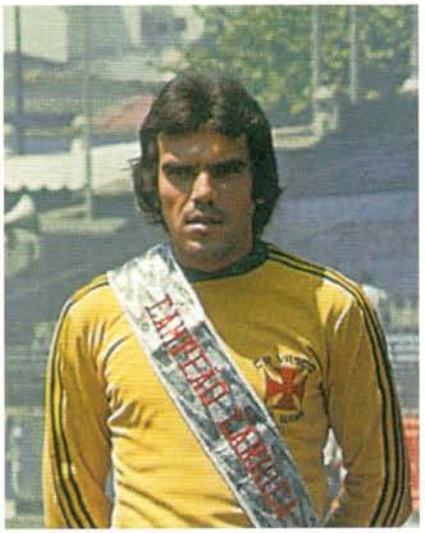
geb. am 27.Januar 1953 in Além Paraíba (Estado São Paulo)
CR Vasco da Gama Rio de Janeiro // 1.816 Minuten

| *Date* | *Match* | *Result* |
|---|---|---|
| Season 1977 | | |
| 18.05.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Bonsucesso FC | 2:1 (Goal in13') |
| 25.05.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – América FCRio de Janeiro | 3:0 |
| 29.05.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Botafogo FR Rio de Janeiro | 2:0 |
| 17.07.1977 Campo Grande AC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 24.07.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – AA Portuguesa Rio de Janeiro | *3:0 |
| 27.07.1977 Bonsucesso FC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 31.07.1977 Americano FC Campos dos Goytacazes | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 07.08.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – CR Flamengo Rio de Janeiro | 0:0 |
| 14.08.1977 Bangu AC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:0 |
| 17.08.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Goytacaz FC Campos | 5:0 |
| 21.08.1977 Botafogo FR Rio de Janeiro | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 04.09.1977 América FC Rio de Janeiro | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 07.09.1977 São Cristóvão FR | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:1 |
| 10.09.1977 Madureira AC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:2 |
| 13.09.1977 Olaria AC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:3 |
| 18.09.1977 Volta Redonda FC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 0:0 |
| 21.09.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Bangu AC | 2:0 |
| 25.09.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Fluminense FC Rio de Janeiro | 2:0 |
| 28.09.1977 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – CR Flamengo Rio de Janeiro | 0:0 |
| Season 1978 | | |
| 02.09.1978 CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | – Olaria AC | 0:0 |
| 07.09.1978 Madureira AC | – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | 1:2 (goal in 33') |
| total 77' + (18 x 90' = 1.620) + 86' + 33' = 1.816' | | |

* *Das Spiel wurde nach 86 Minuten abgebrochen, da Portuguesa nur noch sechs Spieler auf dem Spielfeld hatte.*

*Diese sagenhafte Serie von Mazarópi beim Campeonato Carioca begann am 18.Mai 1977, als Naldo (Bonsucesso) den Torhüter von Vasco da Gama vorerst zum letzten Mal überwandt und endete erst in der folgenden Saison am 7.September 1978 als Manfrini (Madureira) in der 33.Minute Mazarópi erstmals wieder in der Liga überwandt. Seinen Künstlernamen (Spielername) Mazarópi hatte er sich von einem alten brasilianischen Filmstar ausgeliehen.*

Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)



Nach der Entscheidung der IFFHS Executive Committee ist nunmehr der Brasilianer Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi« mit 1.816 Minuten neuer Weltrekordler. Dennoch stand er nur einmal im Tor der brasilianischen National-Elf, als diese am 6.Juni 1976 im Estádio do Maracanã eine Weltauswahl 2:1 besiegte. Zu jener Zeit dominierte *Leão* in der Selecão Brasileira. Foto: Placar

# Spieler mit 200 mehr Erst-Liga-Toren

Im Januar 1998 hatte die IFFHS das 312 Seiten umfassende Buch im Großformat »211 westbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts« publiziert, das die statistische Biographie einschließlich Liga-Spiele und Liga-Tore pro Saison sowie Fotos von jedem dieser 211 Spieler enthielt. Es war das erste Mal im Weltmaßstab, daß solch eine gigantische Arbeit mit Autoren aus allen Ländern, in denen diese 211 Akteure spielten, erschien.

Fast zwei Jahre später, im Dezember 1999, publizierte die IFFHS in ihrem Magazin »Libero« No.31 in analoger Form weitere 35 Spieler, die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielten. Es handelte sich dabei um Spieler, die inzwischen die Schallmauer von 200 Erst-Liga-Toren in einem oder mehreren Ländern durchbrachen, oder Torjäger früherer Generationen, die noch ausfindig gemacht werden konnten. Von den ursprünglichen 211 mußte zudem einer wieder gestrichen werden. Damit kannte man im Januar 2001 weltweit 245 Spieler mit 200 und mehr Top Division Goals.

Da einerseits die Suche nach solchen Spielern im vergangenen Jahrhundert nicht abgebrochen wurde, andererseits Liga-Fussball täglich weitergespielt wird, liegt es in der Natur der Sache, daß zu dieser Rubrik stetig neue Spieler hinzukommen. Nach nunmehr wiederum eineinhalb Jahren ist die Zahl der Erst-Liga-Torjäger – mit exakten Nachweisen – jedoch nur auf 253 angestiegen, die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielten. Die statistischen Biographien samt Foto der zuletzt hinzugekommenen Spieler sind nachfolgend aufgeführt.

## Welt-Rangliste der Erst-Liga-Toschützen im Internet

Die Weltrangliste (Top 180) der erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt befindet sich auf der Website der IFFHS im Internet: **www.IFFHS.de** Dort sind diese Spieler entsprechend der erzielten Tore aufgelistet, ebenso ist die Gesamtzahl der Erst-Liga-Einsätze angegeben, in welchen Ligen sie spielten und in welcher Periode. Diese Weltrangliste wird in größeren Abständen auch aktualisiert.

Zugleich hat die IFFHS den Enschluß und Kompromiß gefaßt, die von Josef Bican in der Zeit des Protektorats Böhmen & Mähren erzielten Erst-Liga-Tore nicht völlig außer Acht zu lassen. So wird der in Wien von tschechischen Eltern geborene und im Dezember 2001 in Prag verstorbene Josef Bican vorerst übergeordnet geführt. Er war der letzte noch lebende Spieler des »Wiener Wunderteams« und auch der vier WM-Semifinalisten von 1934. Seine Biographie wurde von seiten der IFFHS bereits mehrfach ausführlich publiziert (zuletzt im Gala-Buch 2001), so daß von einer Wiederholung hier abgesehen werden kann.

Auch die Weltrangliste der erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen unter den noch aktiven Spielern befindet sich auf der Website der IFFHS im Internet **www.IFFHS.de** – die ebenfalls in größeren Abständen aktualisiert wird und deren Ranglisten-Erste aller drei Jahre geehrt wird. Gegenwärtig gibt es dort in der Spitzengruppe größere Bewegungen, zumal 2002 einige dieser Torjäger ihre aktive Laufbahn beendeten.

IFFHS

## Inhalte der Website der IFFHS im Internet www.IFFHS.de

Folgende 21 Kapitel (mit jeweils mehreren Rubriken) sind in der 4-sprachigen Website der IFFHS bereits freigeschaltet, werden dort regelmäßig aktualisiert und erweitert:

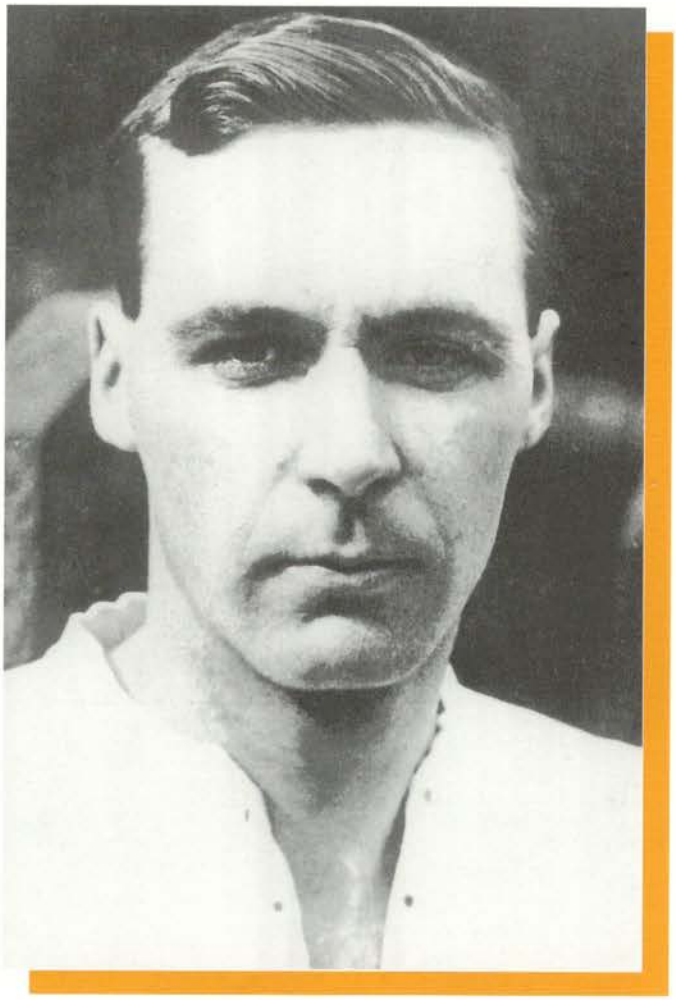
1. Auszüge aus den Statuten der IFFHS
2. Club-Weltrangliste
3. Die stärkste Liga der Welt
4. Welt-Club-Team des Monats
5. Welt-Torjäger
6. Welt-Referee
7. Welt-National-Trainer
8. Welt-Club-Trainer
9. Welt-Torhüter
10. Der Welt erfolgreichste Torschütze unter den Torhütern aller Zeiten
11. Die Entwicklung des Weltrekords der Erst-Liga-Torhüter ohne Gegentor
12. Der Erst-Liga-Torhüter der Welt aller Zeiten, der am längsten ohne Gegentor blieb
13. Der Welt erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze aller Zeiten unter den defensiven Spielern
14. IFFHS Publikationen
15. Der weltbeste Erst-Liga-Torschütze des Jahres
16. Der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt unter den noch aktiven Spielern
17. Die erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt aller Zeiten
18. Der Welt häufigste nationale Torschützenkönig aller Zeiten
19. Aktuelle Informationen
20. Die besten Jahrhundert-Fussballer der 6 Kontinente und der Welt
21. Olympische Rekorde im Fussball

*Es kommen nach und nach weitere Kapitel hinzu. Die Website läuft getrennt in vier Sprachen (Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch) und ist übersichtlich gestaltet. Auf der Übersichtstafel zeigt ein aufleuchtender Ball jene Kapitel an, die gerade aktualisiert worden sind. So erkennt man in Sekundenschnelle, wo sich neue Informationen, Rankings und aktualisierte Weltranglisten befinden.*

IFFHS

# David Bone Nightingale Jack (England)

von Mervyn D.Baker (Bristol/England)



Der intelligente und populäre Halbrechte David Bone Nightingale Jack, der mit Bolton und Arsenal Weltgeschichte schrieb. Foto: Archiv

**geb.** am 3.April 1899 in Bolton (Lancashire)

**gest.** am 10.September 1958 in London

**Spitzname:** »Dave«

**Lieblingsposition:** Halbrechts

**Vereinszugehörigkeit:**
1913-1917: Plymouth Presbyternians
1917-1919: Royal Navy
1919-1920: Plymoth Argyle FC
1920-1928: Bolton Wanderers FC
1928-1934: Arsenal FC London

**A-Länderspiele:** 9 (3.März 1924 – 7.Dezember 1932)
dabei 2mal Kapitän
3 Länderspieltore (= ø 0,33 Goals pro Match)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Britischer Meister: 1931/32

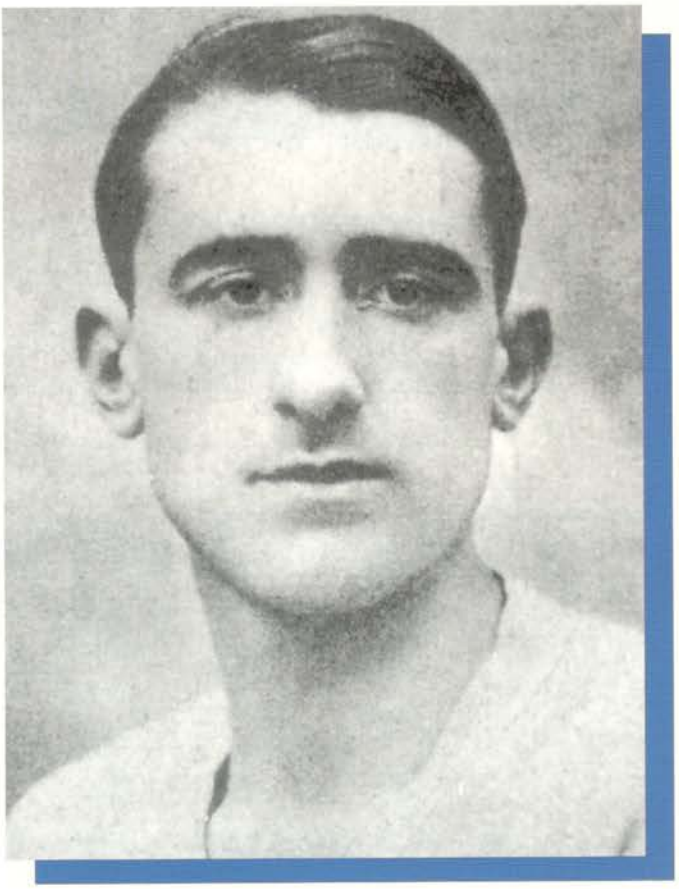
**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Englischer Meister: 1930/31, 1932/33, 1933/34
Englischer Vizemeister: 1931/32
Englischer Pokalsieger: 1922/23, 1925/26, 1929/30
Englischer Pokalfinalist: 1931/32

| Saison | Liga-Matchs | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1919/20 | Southern League | |
| 1920/21 | Southern League | |
| 1920/21 (Bol) | 19 | 4 |
| 1921/22 | 39 | 24 |
| 1922/23 | 41 | 11 |
| 1923/24 | 39 | 24 |
| 1924/25 | 42 | 26 |
| 1925/26 | 37 | 14 |
| 1926/27 | 38 | 16 |
| 1927/28 | 33 | 24 |
| 1928/29 | 7 | 1 |
| 1928/29 (Ars) | 31 | 23 |
| 1929/30 | 33 | 13 |
| 1930/31 | 35 | 31 |
| 1931/32 | 34 | 20 |
| 1932/33 | 34 | 18 |
| 1933/34 | 14 | 5 |
| total | 476 | 254 (≙ ø 0,53 Goals pro Match) |

*David Jack begann in der Leigh Road School Southend aktiv Fussball zu spielen. Sein Wechsel nach Bolton vollzog sich im Dezember 1920, jener nach London für die damalige Weltrekord-Transfersumme von £ 10.890 im Oktober 1928. Er war niemals nationaler Torschützenkönig und wirkte während des I.Weltkrieges öfter als Gastspieler bei Chelsea FC London mit. 5mal spielte er in der englischen Liga-Auswahl. Als Manager fungierte er bei Southend United FC (1934-1940), Middlesbrough FC (1944-1952) und Shelbourne Dublin (1953-1955). Er war ein weltberühmter und grandioser Halbstürmer und erzielte auch das erste Goal im 1923 neuerbauten Wembley Stadium. Sein Vater »Bob« war von 1910-1938 Manager von Plymouth Argyle. »Dave« Jack's Sohn David junior wurde ein bekannter Journalist.*

# Angelo Schivavio
## (Italia)

von Alfonso Spadoni (Milano/Italia)



Angelo Schiavio, der sich erst 15jährig einem Verein anschloß, war ein sehr schneller, beidfüßiger, kopfballstarker und furchtloser Innenstürmer von extremer Torgefährlichkeit. Foto: Spadoni-Archiv

**geb.** am 15.Oktober 1905 in Bologna (Regione Emilia-Romagna)

**gest.** am 17.September 1990 in Bologna

**Lieblingsposition:** Mittelstürmer

**Vereinszugehörigkeit:**
1921-1922: SG Fortitudo Bologna
1922-1938: Bologna SSC *

**A-Länderspiele:** 21 (4.November 1925 – 19.Juni 1934)
dabei 1mal Kapitän
15 Länderspieltore (= ø 0,71 Goals pro Match)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Weltmeister: 1934
Olympia-Dritter: 1928
Svehla Cupwinner: 1930, 1935

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Mitropa Cupwinner: 1931, 1934
Italienischer Meister: 1924/25, 1928/29, 1935/36, 1936/37
Italienischer Vizemeister: 1931/32
Italienischer Pokalsieger: –
Italienischer Pokalfinalist: –

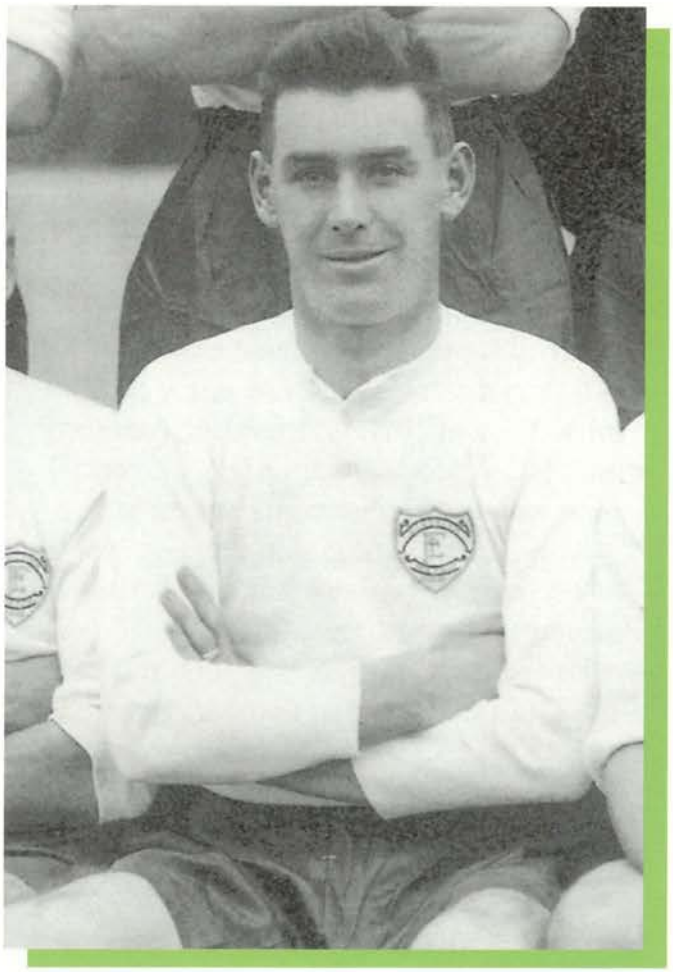
| Saison | Liga-Matches | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1922/23 | 10 | 5 |
| 1923/24 | 24 | 15 |
| 1924/25 | 27 | 16 |
| 1925/26 | 23 | 28 |
| 1926/27 | 25 | 14 |
| 1927/28 | 30 | 26 |
| 1928/29 | 29 | 30 |
| 1929/30 | 15 | 7 |
| 1930/31 | 21 | 16 |
| 1931/32 | 30 | **25 |
| 1932/33 | 33 | 28 |
| 1933/34 | 19 | 9 |
| 1934/35 | 27 | 12 |
| 1935/36 | 26 | 10 |
| 1936/37 | 2 | 2 |
| 1937/38 | 6 | 0 |
| total | 347 | 243 (≙ ø 0,70 Goals pro Match) |

* *Bologna Sportiva Sezione Calcio hieß in der Saison 1935/36 Bologna Calcio und wurde danach erneut umbenannt, in Bologna Associazione Giuoco del Calcio (Bologna AGC).*
** *Nationaler Torschützenkönig*

*Von 1923 bis 1935 wurde die »Coppa Italia« nicht ausgespielt. So bestritt er nur ein einziges nationales Pokalspiel, in der Saison 1936/37 ohne Torerfolg. Von 1932-1937 absolvierte er 12 Spiele im Mitropa Cup, in denen er 8 Tore (ø 0,67) erzielte.*

# George Brown
## (England)

von Mervyn D.Baker (Bristol/England)



Der Engländer George Brown gehörte in der zweiten Hälfte der 3.Dekade des 20.Jahrhunderts zu den besten britischen Innenstürmern. Foto: Archiv

**geb.** am 22.Juni 1903 in Mickley (Northumberland)

**gest.** am 10.Juni 1948 in Birmingham

**Spitzname:** keinen

**Lieblingsposition:** Mittelstürmer & Halbrechts

**Vereinszugehörigkeit:**
bis 1918: Mickley Colliery
1918-1921: Northern Alliance League
1921-1929: Huddersfield Town AFC
1929-1934: Aston Villa FC
1934-1935: Burnley FC
1935-1936: Leeds United AFC
1936-1938: Darlington FC

**A-Länderspiele:** 9 (20.Oktober 1926 – 16.November 1932)
0mal Kapitän
5 Länderspieltore (= ø 0,56 Goals pro Match)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Britischer Meister: 1926/27

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Englischer Meister: 1923/24, 1924/25, 1925/26
Englischer Vizemeister: 1926/27, 1927/28, 1930/31, 1932/33
Englischer Pokalsieger: –
Englischer Pokalfinalist: 1927/28

| Saison | Liga-Matches | | Liga-Goals |
|---|---|---|---|
| 1921/22 | 6 | | 4 |
| 1922/23 | 12 | | 6 |
| 1923/24 | 22 | | 8 |
| 1924/25 | 32 | | 20 |
| 1925/26 | 41 | | 35 |
| 1926/27 | 40 | | 27 |
| 1927/28 | 32 | | 27 |
| 1928/29 | 28 | | 15 |
| 1929/30 (Aston) | 41 | | 30 |
| 1930/31 | 16 | | 5 |
| 1931/32 | 14 | | 11 |
| 1932/33 | 38 | | 33 |
| 1933/34 | 6 | | 0 |
| 1934/35 | 1 | | 0 |
| 1934/35 (Burnley) | | II.Division | |
| 1935/36 | 33 | | 18 |
| 1936/37 | 4 | | 1 |
| 1936/38 (Darlington) | | III.Division | |
| | 366 | | 240 |
| | | (≙ ø 0,66 Goals proMatch) | |

George Brown war ein kräftiger Innenstürmer mit einem scharfen Blick für die Torsituation, er war schlußkräftig und liebte lange Dribblings. Sein Cousin Joseph Walter Spence spielte für Manchester United FC und auch 2mal für England.

# Alberto Federico Acosta
## (Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina),
Gilberto Godoy Oyarce (Santiago/ Chile),
José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal) &
Takeo Goto (Tokyo/Japan)

**geb:** am 23.August 1966 in Arocena (Provincia: Santa Fe)

**Spitzname:** »Beto«

**Lieblingsposition:** Mittelstürmer

**Vereinszugehörigkeit:**
1984 – 1988: CA Unión Santa Fe
1988-1990: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1990-1991: FC de Toulouse (France)
1991-1992: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1993: CA Boca Juniors Buenos Aires
1994-1995: CD Universidad Católica Santiago (Chile)
1996: Yokohama Marinos FC (Japan)
1997: CD Universidad Católica Santiago (Chile)
1998: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1999-2001: Sporting Clube de Portugal Lisboa (Portugal)
2001-heute: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires

**A-Länderspiele:** 19 (31.Mai 1992 – 17.Juli 1995)
2 Länderspieltore (= ø 0,10 Goals pro Match)

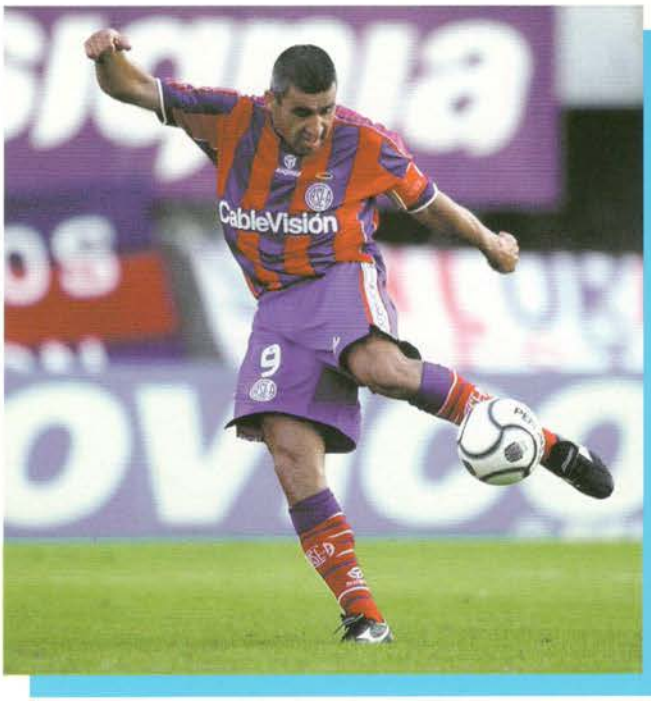
**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Copa América: 1993 (1.Platz) , 1995

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Sieger der Copa Mercosur: 2001
Argentinischer Meister: –
Argentinischer Vizemeister: –
Chilenischer Meister: 1997 (Apertura)
Chilenischer Vizemeister: 1994, 1995, 1997 (Clausura)
Portugiesischer Meister: 1999/2000
Portugiesischer Vizemeister: –
Portugiesischer Pokalsieger: –
Portugiesischer Pokalfinalist: 1999/2000
Französischer Meister: –
Französischer Vizemeister:
Französischer Pokalsieger: –
Französischer Pokalfinalist: –
Japanischer Meister: –
Japanischer Vizemeister: –

| Saison | Liga-Matches | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1986/87 | 38 | 7 |
| 1987/88 | 33 | 8 |
| 1988/89 | 34 | 15 |
| 1989 (LPL) | 7 | 4 |
| 1989/90 | 28 | 15 |
| 1990/91 | 31 | 6 |
| 1991/92 (Toul) | 6 | 0 |
| 1991 (A) | 11 | 5 |
| 1992 (C) | 10 | 2 |
| 1992 (LPL) | 1 | 0 |
| 1992 (A) | 19 | 12 |
| 1993 (C) | 18 | 6 |
| 1993 (A) | 16 | 4 |
| 1994 | 25 | 33 |
| 1995 | 20 | 10 |
| 1996 | 27 | 10 |
| 1997 (A) | 15 | 10 |
| 1997 (C) | 9 | 2 |
| 1998 (C) | 19 | 9 |
| 1998 (A) | 13 | 8 |
| 1998/99 | 13 | 3 |
| 1999/00 | 33 | 22 |
| 2000/01 | 32 | 14 |
| 2001 (A) | 14 | 5 |
| 2002 (C) | 15 | 6 |
| | 487 | 216 |

(≙ ø 0,44 Goals pro Match)

*Stand: 31.5.2002*




Der 36jährige Argentinier Alberto Acosta erzielte seine Erst-Liga-Tore in fünf verschiedenen Ländern dreier Kontinente. Foto: Ricardo Alfieri

*A: Apertura*
*C: Clausura*
*LPL: Liguilla Pre Libertadores*

*Um den japanischen Liga-Pokal absolvierte er 12 Spiele (3 Tore) und um den Emperor's Cup nur 1 Spiel (1 Tor).*

# Mário *Jardel* Almeida Ribeiro (Brasil)

von Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil) & Humberto Manuel Pereira da Silva (Porto/Portugal)

**geb.** am 18.August 1973 in Fortaleza (Estado Ceará)

**Spitzname:** »Jardel«

**Lieblingsposition:** Mittelstürmer

**Vereinszugehörigkeit:**
bis 1990: Fortaleza Esporte Clube
1990-1994: CR Vasco da Gama Rio de Janeiro
1995-1996: Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense
1996-2000: FC do Porto (Portugal)
2000-2001: Galatasaray SK İstanbul (Türkiye)
2001-heute: Sporting Clube de Portugal Lisboa (Portugal)

**A-Länderspiele:** 4 (28.August 1996 – 28.März 2000)
dabei 0mal Kapitän
1 Länderspieltor (= ø 0,25 Goals pro Match)

**Welt-Torjäger des Jahres:** 1995 (2.Platz)

**Weltbester Erst-Liga-Torschütze des Jahres**: 1997 (4.Platz), 1999 (1.Platz), 2000 (1.Platz)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
keine

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Copa Libertadores (Sieger): 1995
Recopa (Sieger): 1996
European Super Cup (Sieger): 2000
Copa do Brasil (Finalist): 1995
Meister von Rio de Janeiro: 1993, 1994
Portugiesischer Meister: 1996/97, 1997/98, 1998/99, 2001/02
Portugiesischer Vizemeister: 1999/00
Portugiesischer Pokalsieger: 1997/98, 1999/00, 2001/02
Portugiesischer Pokalfinalist: –
Türkischer Meister: –
Türkischer Vizemeister: 2000/01
Türkischer Pokalsieger: –
Türkischer Pokalfinalist: –

| Saison | Liga-Matches | Liga-Goal |
|---|---|---|
| 1993 | 2 | 0 |
| 1993 (Rio) | 9 | 3 |
| 1994 | 13 | 2 |
| 1994 (Rio) | 7 | 4 |
| 1995 | 13 | 10 |
| 1996/97 | 31 | 30 |
| 1997/98 | 30 | 26 |
| 1998/99 | 32 | 36 |
| 1999/00 | 32 | 38 |
| 2000/01 | 24 | 22 |
| 2001/02 | 30 | 42 |
| total | 223 | 213 |

(≙ ø 0,96 Goals pro Match)

*Stand: 31.7.2002*

Der Brasilianer *Jardel* erzielte in den ersten sechs Jahren, die er in Europa spielte, pro Saison durchschnittlich über 32 (!) Erst-Liga-Tore. Foto: Presse Sports

*Seine 1995 und 1996 im »Campeonato Gaúcho« erzielten Tore können nicht als Erst-Liga-Tore anerkannt werden (siehe Entscheidung des IFFHS Executive Committee).*

# Hakan Sükür
## (Türkiye)

von Kamil Hüsnü Terek (İstanbul/Türkiye) &
Walter Morandell (Meran/Italia)

**geb.** am 1.September 1971 in Adapazari (Sakarya)

**Spitznamen:** »Boga«

**Lieblingsposition:** Mittelstürmer

**Vereinszugehörigkeit:**
1987-1990: Sakaryaspor Adapazari
1990-1992: Bursaspor Bursa
1992-1995: Galatasaray SK İstanbul
1995: Torino Calcio (Italia)
1995-2000: Galatasaray SK İstanbul
2000-2002: FC Internazionale Milano (Italia)
2002-heute: Parma AC (Italia)

**A-Länderspiele:** 80 (25.Mai 1992 – 29.Juni 2002)
dabei 17mal Kapitän
37 Länderspieltore (= ø 0,46 Goals pro Match)

**The World's best Top Division Goal Scorer:** 1997 (1.Platz), 1998 (6.Platz)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Weltmeisterschafts-Endrunde: 2002 (3. Platz)
Europameisterschafts-Endrunde: 1996, 2000

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
UEFA-Pokalsieger: 1999/2000
Türkischer Meister: 1992/93, 1993/94, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/2000
Türkischer Vizemeister: –
Türkischer Pokalsieger: 1987/88, 1992/93, 1995/96, 1998/99, 1999/2000
Türkischer Pokalfinalist: 1993/94, 1994/95, 1997/98
Italienischer Meister: –
Italienischer Vizemeister: –
Italienischer Pokalsieger: 2001/02
Italienischer Pokalfinalist:

| Saison | Liga-Matches | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1987/88 | 3 | 0 |
| 1988/89 | 9 | 5 |
| 1989/90 | 27 | 9 |
| 1990/91 | 28 | 5 |
| 1991/92 | 27 | 7 |
| 1992/93 | 30 | 17 |
| 1993/94 | 27 | 16 |
| 1994/95 | 32 | 19 |
| 1995/96 (Torino) | 5 | 1 |
| 1995/96 | 25 | 17 |
| 1996/97 | 32 | *38 |
| 1997/98 | 31 | *32 |
| 1998/99 | 33 | 19 |
| 1999/00 | 33 | 14 |
| 2000/01 (Inter) | 24 | 5 |
| 2001/02 | 0 | 0 |
| 2001/02 (Parma) | 15 | 3 |
| total | 381 | 207 (≙ ø 0,54 Goals pro Match) |

Hakan Sükür ist ein cleverer, dribbel-, kopfball- und schußstarker Mittelstürmer, der auch einen Torriecher und eine gute Kopfballtechnik besitzt. In Italien fand er jedoch auch bei seinem 2.Versuch nicht sein Glück. Foto: Hüsnü Terek-Archiv

** nationaler Torschützenkönig*

*Hakan Sükür absolvierte insgesamt 53 Spiele (18 Tore) um den türkischen Pokal sowie um die »Coppa Italia« 3 Spiele (0 Tore).*

*Stand: 31.7.2002*

# Gabriel Omar Batistuta (Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Buenos Aires) & Walter Morandell (Meran/Italia)

**geb.** am 1.Februar 1969 in Avellaneda (Provincia Santa Fé)

**Spitzname**: »Bati«, »Batman«, »Batigol«

**Lieblingsposition**: Mittelstürmer

**Vereinszugehörigkeit:**
1986-1987: Club Reconquista Santa Fé
1987-1989: CA Newell's Old Boys Rosario
1989-1990: CA River Plate Buenos Aires
1990-1991: CA Boca Juniors Buenos Aires
1991-2000: AC Fiorentina Firenze (Italia)
2000-heute: AS Roma (Italia)

**A-Länderspiele:** 78 (27.Juni 1991 – 7.Juli 2001)
dabei 11mal Kapitän
56 Länderspieltore (= ø 0,72 Goals pro Match)

**Welt-Torjäger:** 1991 (2.Platz), 1998 (2.Platz)

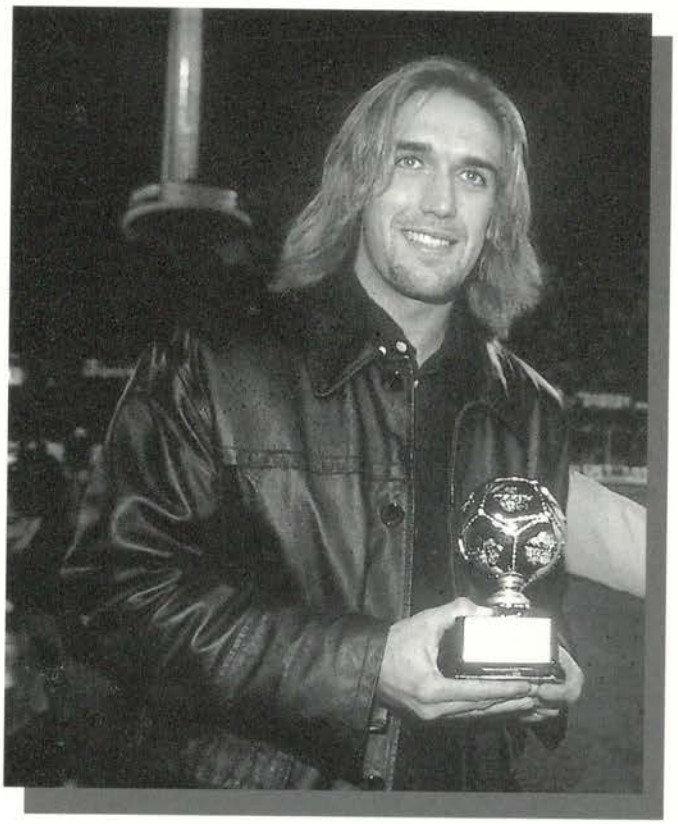
**Südamerikas Fußballer des Jahres**: 1991 (1.Platz)

**Argentiniens Fußballer des Jahres:** 1998

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1994, 1998, 2002
Südamerika-Meisterschaft: 1991 (Sieger), 1993 (Sieger), 1995

**Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:**
Finalist der »Copa Libertadores«: 1988
Argentinischer Meister: 1989/90
Argentinischer Vizemeister: 1990/91
Italienischer Meister: 2000/01
Italienischer Vizemeister: 2001/02
Italienischer Pokalsieger: 1995/96
Italienischer Pokalfinalist: 1998/99
Italienischer Supercupwinner: 1996

| Saison | Liga-Matches | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1988/89 | 16 | 4 |
| 1989 | 8 | 3 |
| 1989 (River) | 2 | 1 |
| 1989/90 | 19 | 3 |
| 1990/91(Boca) | 30 | 13 |
| 1991 | 2 | 0 |
| 1991/92 | 27 | 13 |
| 1992/93 | 32 | 16 |
| 1993/94 | 2nd Division | |
| 1994/95 | 32 | * 26 |
| 1995/96 | 31 | 19 |
| 1996/97 | 32 | 13 |
| 1997/98 | 31 | 21 |
| 1998/99 | 30 | 21 |
| 1999/00 | 30 | 23 |
| 2000/01 | 28 | 20 |
| 2001/02 | 23 | 6 |
| total | 373 | 202 (≙ ø 0,54 Goals pro Match) |



»Battigol« Batistuta mit der silbernen Welttrophäe, als er 1998 zum 2.Mal zweitbester »Welt-Torjäger« wurde. Foto: Sabe

*Er bestritt insgesamt 36 Spiele um die »Coppa Italia«, in denen er 24 reti (ø 0,67) erzielte. In der Saison 1993/94 absolvierte er in der italienischen Serie B 26 Liga-Spiele, in denen er 16 Liga-Tore (ø 0,62) erzielte.*

*Stand: 31.7.2002*

# Davor Šuker
# (Hrvatska)

von Igor Kramarsich (Rijeka/Hrvatska),
José del Olmo (Valencia/España) &
Mervyn D.Baker (Bristol/England)

**geb.** am 1.Januar 1968 in Osijek (Hrvatska)

**Spitzname:** »Šuki«

**Lieblingsposition:** linke Angriffsspitze

**Vereinszugehörigkeit:**
1976-1989: NK Osijek
1989-1991: NK Dinamo Zagreb
1991-1996: Sevilla CF (España)
1996-1999: Real Madrid CF (España)
1999-2000: Arsenal FC London (England)
2000-2001: West Ham United FC (England)
2001-heute: TSV München 1860 (Deutschland)

**A-Länderspiele:**
Jugoslavija: 2 (27.Februar 1991 – 16.Mai 1991)
0mal Kapitän
1 Länderspieltor (= ø 0,50 Goals pro Match)
Hrvatska: 69 (22.Dezember 1990 – 3.Juni 2002)
10mal Kapitän
45 Länderspieltore (= ø 0,65 Goals pro Match)

**Weltfussballer des Jahres:** 1996 (8.Platz), 1997 (7.Platz), 1998 (3.Platz)

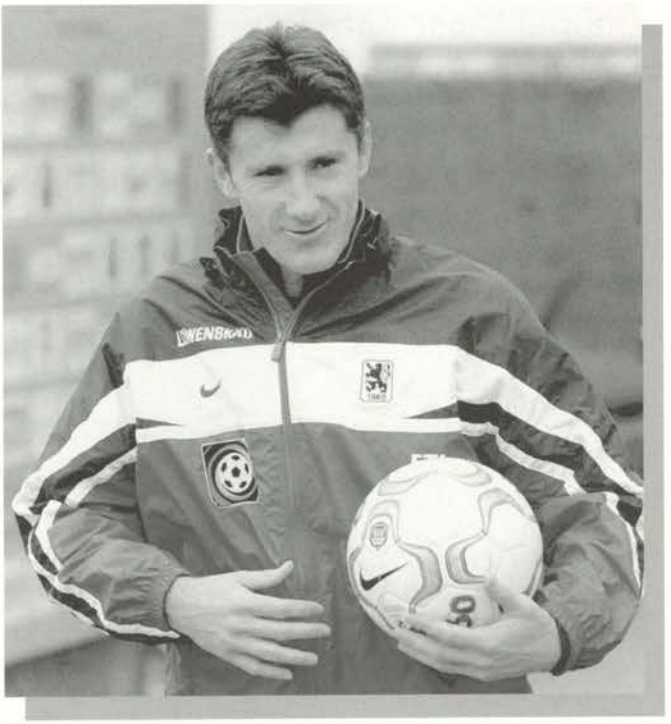
**Europas Fussballer des Jahres:** 1998 (2.Platz)

**Größte Erfolge mit dem Nationalteam:**
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1998, 2002

**Europameisterschafts-Endrunde:** 1996

**Größte Erfolge mit dem Verein:**
Sieger der Copa Europea-Sudamericana: 1998
Europapokalsieger der Landesmeister: 1997/98
Jugoslawischer Meister: –
Jugoslawischer Vizemeister: 1989/90, 1990/91
Jugoslawischer Pokalsieger: –
Jugoslawischer Pokalfinalist: –
Spanischer Meister: 1996/97
Spanischer Vizemeister: 1998/99
Spanischer Pokalsieger: –
Spanischer Pokalfinalist: –
Englischer Meister: –
Englischer Vizemeister: 1999/200
Englischer Pokalsieger: –
Englischer Pokalfinalist: –
Deutscher Meister: –
Deutscher Vizemeister: –
Deutscher Pokalsieger:
Deutscher Pokalfinalist: –

| Saison | Liga-Matches | Liga-Goals |
|---|---|---|
| 1984/85 | 3 | 0 |
| 1985/86 | 15 | 3 |
| 1986/87 | 26 | 9 |
| 1987/88 | 29 | 10 |
| 1988/89 | 26 | * 18 |
| 1989/90 | 28 | 12 |
| 1990/91 | 32 | 22 |
| 1991/92 | 22 | 6 |
| 1992/93 | 33 | 13 |
| 1993/94 | 34 | 23 |
| 1994/95 | 32 | 17 |
| 1995/96 | 32 | 16 |
| 1996/97 | 38 | * 24 |
| 1997/98 | 29 | 9 |
| 1998/99 | 19 | 4 |
| 1999/00 | 22 | 8 |
| 2000/01 | 11 | 2 |
| 2001/02 | 14 | 4 |
| total | 446 | 200 (≙ ø 0,45 Goals pro Match) |



Davor Šuker ist ein technisch sehr versierter und raffinierter Torjäger. Beeindruckend auch seine Spielübersicht. Foto: Kicker-Sportmagazin

* *nationaler Torschützenkönig*

*Davor Šuker absolvierte um den jugoslawischen Pokal Spiele ( Tore), um die »Copa de España« 26 Partidos (16 Goles), um den »English Cup« 3 Matches (0 Goals) und um den DFB-Pokal 3 Spiele (2 Tore). Dies entspricht ø 0,56 Tore pro nationales Pokalspiel. Für die beiden spanischen Vereine erzielte er in den (inter)kontinentalen Club-Wettbewerben in 19 Spielen 9 Treffer (ø 0,47), für die »Gunners« absolvierte er 12 Europapokalspiele (2 Tore) und gewann mit den Londonern das FA Charity Shield.*

*Stand: 31.7.2002*

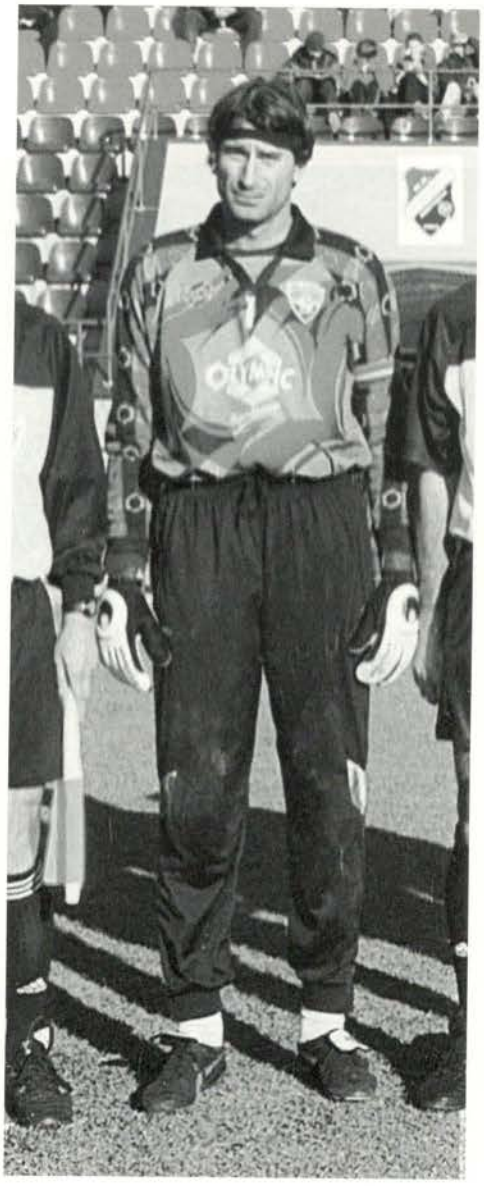
# Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die 500 Minuten und länger ohne Gegentor blieben

*2.Fortsetzung*

## Hrvatska

*von Igor Kramarsich (Rijeka/Hrvatska) & Slobadan Mufić (Zagreb/Hrvatska)*

| *Goalkeeper Torhüter* | *Club Verein* | *Nationality Nationalität* | *Period Periode* | *Minutes Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Zoran Slavica | NK Hajduk Split | Hrvatska | 29.02.1992 – 06.06.1992 | 712 |
| 2. Dragan Stojkić | Slaven Belupo Koprivnica | Hrvatska | 11.03.2000 – 22.04.2000 | 684 |
| 3. Mladen Žganjer | NK Rijeka | Hrvatska | 20.11.1993 – 20.03.1994 | 622 |
| 4. Marjan Mrmić | NK Cibalia Vinkovci | Hrvatska | 25.10.1992 – 07.03.1993 | 589 |
| 5. Krešimir Bronić | NK Inker Zaprešić | Hrvatska | 12.05.1992 – 13.06.1992 | 571 |



Zoran Slavica wurde am 28.März 1967 in Sibenik geboren. Der 1,90 m große und 85 kg schwere Torhüter gelante 22jährig in das Liga-Team, das der höchste Spielklasse angehörte, doch den großen nationalen Durchbruch schaffte er erst 1992, nachdem er zwei Jahre zuvor zu NK Hajduk Split gewechselt war. Am 29.Februar 1992 überwand ihn Igor Pamić in der 57. Minute. Obgleich er in den nachfolgenden Spielen ohne Gegentor blieb, mußte Zoran Slavica dann 11 Liga-Spiele auf die Ersatzbank, da Vatroslav Mihačić das Tor von Split hütete. Erst am 5.Mai gegen Dubrovnik durfte er nach dem Seitenwechsel wieder spielen und blieb bis zum 6.Juni 1992 insgesamt die Rekordzeit von 712 Minuten ohne Gegentor, ehe ihn Renato Jurčić (NK Zagreb) nach sechs Minuten wieder überwand. Am 22.Oktober des gleichen Jahres absolvierte Zoran Slavica sein einziges A-Länderspiel (gegen Mexico). Nach fünf Saisons in Split spielte er 1995/96 für NK Rijeka, wo er jedoch nicht, wie zuletzt auch in Split, Titular war. So wechselte er 1997 für zwei Spieljahre zu Mladost 127 Suhopolje, ehe er 1999 in seine Heimatstadt zurückkehrte und seither noch immer bei einem Erst-Ligisten (NK Sibernik) das Tor hütet.

Foto: Goran Zikovič

# Honduras

von Walter Enrique Urbina Vallejo (Tegucigalpa / Honduras)

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Roger Mayorga | CD Motagua Tegucigalpa | Nicaragua | 22.02.1976 – 09.05.1976 | 838 |
| 2. Donaldo González | CD Olimpia Tegucigalpa | Panamá | 26.04.2001 – 17.06.2001 | 819 |
| 3. Juan Pablo Centeno | CD Marathón San Pedro Sula | Honduras | 22.09.2001 – 22.11.2001 | 752 |
| 4. Francisco Adelmo Herrera | CD Marathón San Pedro Sula | Honduras | 3.11.1985 – 20.04.1986 | 735 |
| 5. Julio César Arzú | Real Club Deportivo España San Pedro Sula | Honduras | 26.02.1978 – 23.04.1978 | 688 |
| 6. Belarmino Rivera | CD Olimpia Tegucigalpa | Honduras | 14.03.1976 – 16.05.1976 | 650 |
| 7. Jorge López Silva | Real Club Deportivo España San Pedro Sula | Uruguay | 10.01.1990 – 26.04.1990 | 603 |
| Oscar Banegas | CD Olimpia Tegucigalpa | Honduras | 13.11.1994 – 11.01.1995 | 603 |
| 9. Silvio Traverso | CD Olimpia Tegucigalpa / CF Universidad Choluteca | Argentina | 29.03.1998 – 07.02.1999 | 600 |
| 10. Salomón Nazar | CF Universidad Choluteca | Honduras | 27.04.1975 – 17.08.1975 | 549 |

Roger Mayorga, in Nikaragua geboren, spielte die längste Zeit seiner aktiven Laufbahn in Honduras. Zunächst für den Club Deportivo Motagua Tegucigalpa, mit dem er 1973 Landesmeister wurde, und dann für den Club de Fútbol Universidad Choluteca. 1974, 1976 und 1979 galt er als der beste Torhüter der National-Liga von Honduras. Inzwischen lebt er in den USA. Foto: Urbina-Archiv

# Macedonia

*von Goran Mancevski (Skopje/Macedonia)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Lazo Liposki | FC Sloga Jugomagnat Skopje | Macedonia | 28.09.1996 – 24.04.1997 | 740 |

*Als zweitbester Torhüter in dieser Rangliste Mazedoniens folgt Petar Milosevski (Vadar), der jedoch nur 387 Minuten ohne Gegentor in der höchsten Spielklasse blieb.*

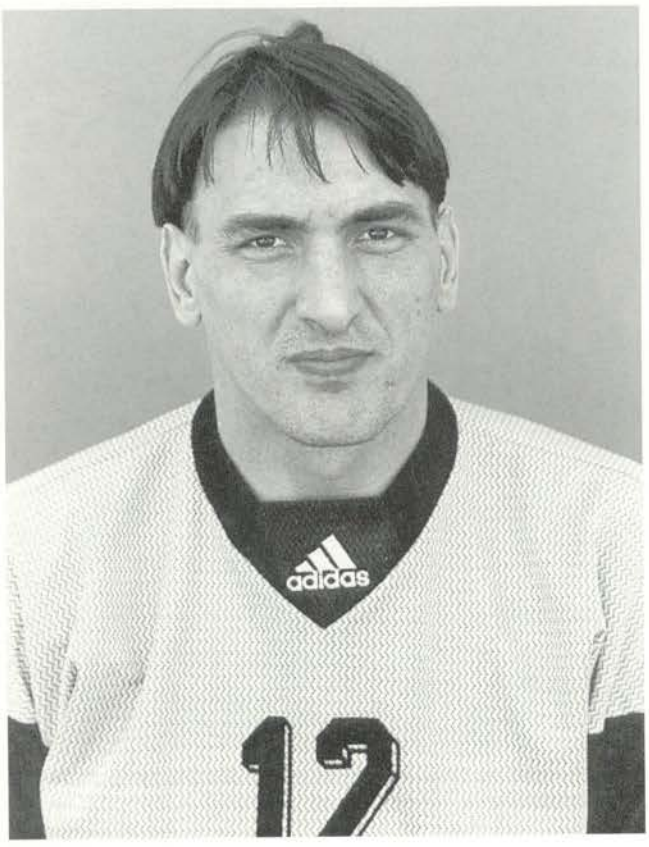
Lazo Liposki, geboren am 27.März 1966, war ein 1,93 m großer und schwergewichtiger Torhüter, der für Karaorman Struga, Sloga Jugomagnat Skopje und Anzi Makhachkala (Rußland) spielte und auch ein Länderspiel bestritt. Der Mazedonier ist inzwischen nicht mehr aktiv und für den erwähnten russischen Verein als Späher tätig.

Foto: Mancevski-Archiv

# România

*von Romeo Ionescu (Ploiești/România) &*
*Dan Cristea (București/România)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Dumitru Stîngaciu | Steaua București | România | 20.06.1993 – 16.10.1993 | 776 |
| 2. Marin Andrei | FC Rapid București | România | 24.12.1964 – 19.05.1965 | 736 |
| Silviu Lung | Steaua București | România | 9.09.1989 – 22.11.1989 | 736 |
| 4. Nicolae Iordăchescu | Venus București | România | 3.04.1938 – 09.04.1939 | 708 |
| 5. Iosif Cavai | Jiul Petroșani | România | 12.08.1979 – 03.11.1979 | 676 |
| 6. Oscar Franciscovici | Locomotiva Timișoara | România | 29.09.1954 – 10.11.1954 | 673 |
| 7. Marin Andrei | FC Rapid București | România | 18.03.1964 – 14.06.1964 | 665 |
| 8. Alexandru Marki | Flamura roșie Arad | România | 2.04.1950 – 18.06.1950 | 604 |
| 9. Dumitru Moraru | Dinamo București | România | 18.11.1984 – 13.03.1985 | 590 |
| 10. Vasile Cristea | Unirea Tricolor București | România | 27.10.1940 – 02.03.1941 | 578 |
| 11. Dumitru Moraru | Steaua București | România | 14.09.1976 – 02.11.1976 | 572 |
| 12. Cristian Munteanu | Farul Constanța | România | 23.09.1995 – 05.11.1995 | 571 |
| 13. Constantin Roman | Flacăra Ploiești | România | 1.05.1955 – 13.11.1955 | 562 |
| 14. David Mircea | Venus București | România | 10.03.1940 – 26.05.1940 | 561 |
| 15. Gheorghe Liliac | Steaua București | România | 8.12.1987 – 24.04.1988 | 552 |
| 16. Cristian Gheorghe | FC Argeș Pitești | România | 19.05.1985 – 11.08.1985 | 549 |
| 17. Narcis Coman | Steaua București | România | 14.03.1971 – 02.05.1971 | 543 |
| 18. Silviu Iorgulescu | UTA Arad | România | 25.11.1973 – 27.03.1974 | 542 |
| 19. Dan Stefănescu | FC Constanța | România | 4.10.1976 – 19.11.1976 | 537 |
| 20. Bogdan Stelea | Dinamo București | România | 27.08.1989 – 14.10.1989 | 536 |
| 21. Cristian Gheorghe | FC Argeș Pitești | România | 19.11.1983 – 21.03.1984 | 527 |
| 22. Helmut Duckadam | Steaua București | România | 16.12.1984 – 07.04.1985 | 516 |
| 23. Daniel Bogdan | FCM Bacău | România | 5.12.1998 – 03.04.1999 | 511 |
| 24. Ștefan Preda | Petrolul Ploiești | România | 5.11.1994 – 17.12.1994 | 506 |
| 25. Mihai Ionescu | Petrolul Ploiești | România | 12.12.1971 – 16.04.1972 | 505 |
| 26. Florin Prunea | Dinamo București | România | 7.03.1997 – 12.04.1997 | 500 |

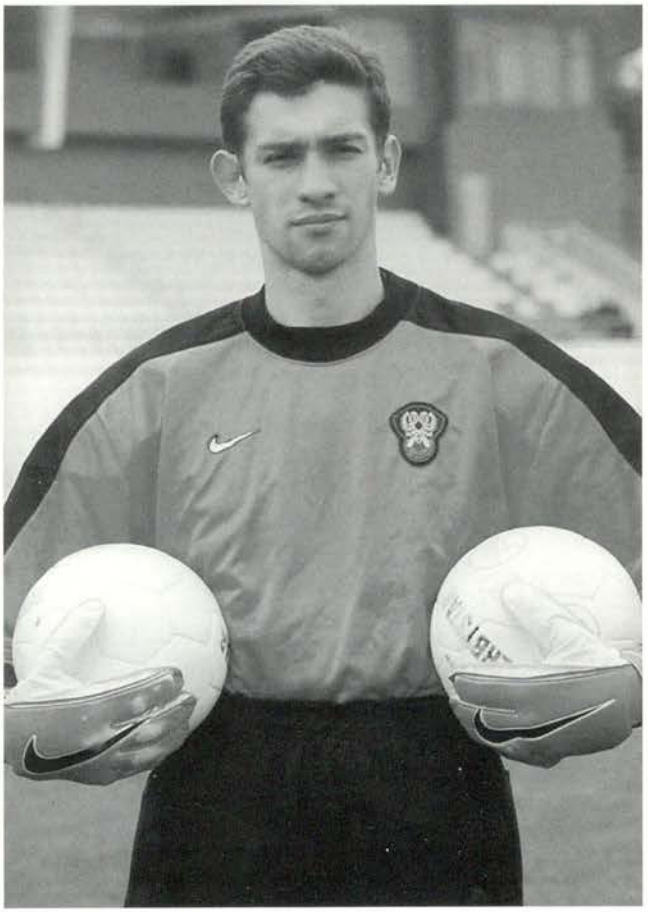



Dumitru Stîngaciu, geboren am 9.August 1964 in Brasov, gab sein Liga-Debüt am 5.März 1983. 1984 wechselte er vom Zweit-Ligisten FCM Brasov zu Steaua București, mit dem er 4mal Meister und 2mal Pokalsieger wurde. Nach einer Saison (1988/89) beim FC Olt Scornicesti kehrte er zu Steaua nach Bukarest zurück und gewann noch drei weitere Mal die Landesmeisterschaft und einmal den rumänischen Pokal. Nach 212 Erst-Liga-Spielen wechselte Torhüter Dumitru Stîngaciu in die Türkei, wo er zunächst für Vanspor und von 1996 bis 2000 für Kocaelispor spielte und auch türkischer Pokalsieger wurde. Er bestritt auch fünf A-Länderspiele für Rumänien. Foto: Nicolae Profir

# Russia

*von Igor Goldes (Moscow/Russia) &*
*Axel Vartanyan (Moscow/Russia)*

| | *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Ruslan Nigmatullin | Lokomotiv Moscow | Russia | 16.10.1999 – 17.05.2000 | 939 |
| 2. | Maxim Levitsky | Chernomorets Novorossiysk | Ukraina | 8.11.1999 – 12.06.2000 | 809 |
| 3. | Vladimir Pchelnikov | Torpedo Moscow | Russia | 8.07.1995 – 17.09.1995 | 769 |
| 4. | Alexandr Filimonov | Spartak Moscow | Russia | 21.06.1998 – 01.08.1998 | 720 |
| 5. | Platon Zakharchuk | Rotor Volgograd | Russia | 3.09.1997 – 01.11.1997 | 648 |
| 6. | Andrey Manannikov | Rotor Volgograd | Tadjikistan | 17.04.1993 – 12.06.1993 | 599 |
| 7. | Yevgeny Kornyukhin | Shinnik Yaroslavl | Russia | 30.07.1997 – 03.09.1997 | 598 |
| 8. | Andrey Novosadov | CSKA Moscow | Russia | 29.07.1998 – 26.09.1998 | 545 |
| 9. | Andrey Samorukov | Rotor Volgograd | Russia | 27.07.1994 – 09.09.1994 | 534 |
| 10. | Aleksandr Lavrentsov | Krylia Sovetov Samara | Russia | 21.10.2000 – 18.04.2001 | 528 |
| 11. | Stanislav Cherchesov | Spartak Moscow | Russia | 9.07.1992 – 02.08.1992 | 525 |
| | Platon Zakharchuk | KAMAZ Chally | Russia | 17.11.1993 – 28.04.1994 | 525 |
| 13. | Dmitri Tyapushkin | CSKA Moscow | Ukraina | 5.09.1996 – 19.10.1996 | 512 |
| 14. | Yevgeny Kryukov | Zhemchuzhina Sochi | Russia | 5.04.1997 – 17.05.1997 | 509 |
| 15. | Roman Berezovsky | Zenit St.-Petersburg | Armenia | 30.08.1997 – 04.10.1997 | 500 |



Ruslan Nigmatullin bot in den letzten Jahren im Europapokal konstant gute Leistungen und war zur Jahrhundertwende zweifellos der beste russische Torhüter, der zu Jahresbeginn 2002 von Moskau nach Italien wechselte. Foto: Goldes-Archiv

# Soviet Union

*von Igor Goldes (Moscow/Russia) &*
*Axel Vartanyan (Moscow/Russia)*

| | *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Viktor Bannikov * | Dinamo Kiev | Soviet Union | 7.08.1967 – 17.04.1968 | 1.127 |
| 2. | Yury Romensky | Dinamo Kiev | Soviet Union | 26.06.1980 – 18.10.1980 | 1.100 |
| 3. | Yury Korotkikh | Shakhter Donetsk | Soviet Union | 13.09.1966 – 08.11.1966 | 913 |
| 4. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 12.09.1966 – 17.04.1967 | 909 |
| 5. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 8.04.1971 – 23.06.1971 | 901 |
| 6. | Revaz Urushadze | Torpedo Kutaisi | Soviet Union | 20.04.1963 – 20.06.1963 | 799 |
| 7. | Anzor Kavazashvili | Torpedo Moscow | Soviet Union | 15.04.1965 – 30.06.1965 | 771 |
| 8. | Lev Yashin | Dinamo Moscow | Soviet Union | 4.10.1962 – 10.11.1962 | 741 |
| 9. | Leonid Ivanov *** | Zenit Leningrad | Soviet Union | 4.05.1949 – 12.06.1949 | 732 |
| 10. | Lev Yashin | Dinamo Moscow | Soviet Union | 28.09.1963 – 28.03.1964 | 711 |
| 11. | Mikhail Eremin ** | CSKA Moscow | Soviet Union | 24.03.1990 – 16.07.1990 | 692 |
| 12. | Vladimir Nikanorov | CDKA Moscow | Soviet Union | 18.05.1946 – 24.06.1946 | 677 |
| 13. | Anzor Kavazashvili | Torpedo Moscow | Soviet Union | 15.07.1964 – 02.09.1964 | 676 |
| | Lev Yashin | Dinamo Moscow | Soviet Union | 29.08.1965 – 13.09.1966 | 676 |
| 15. | Vladimir Sukhostavsky ** | Krylia Kuibyshev | Soviet Union | 20.04.1950 – 23.05.1950 | 667 |
| | Lev Yashin | Dinamo Moscow | Soviet Union | 3.10.1969 – 02.05.1970 | 667 |
| 17. | Rinat Dasaev | Spartak Moscow | Soviet Union | 30.06.1985 – 31.08.1985 | 656 |
| 18. | Revaz Urushadze | Dinamo Tbilissi | Soviet Union | 26.05.1969 – 11.07.1969 | 641 |
| 19. | Yury Pshenichnikov | CSKA Moscow | Soviet Union | 12.10.1970 – 06.12.1970 | 636 |
| 20. | Vladimir Yurkovsky | Dinamo Kiev | Soviet Union | 12.10.1977 – 12.04.1978 | 619 |
| 21. | Rinat Dasaev | Spartak Moscow | Soviet Union | 7.04.1980 – 27.05.1980 | 616 |
| | Viktor Chanov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 31.07.1982 – 16.10.1982 | 616 |
| 23. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 5.07.1971 – 14.08.1971 | 612 |
| 24. | Alyosha Abramyan | Ararat Yerevan | Soviet Union | 27.05.1973 – 15.07.1973 | 610 |
| 25. | Vladimir Maslachenko | Spartak Moscow | Soviet Union | 17.08.1963 – 14.09.1963 | 607 |
| | Yury Sivukha | Metallist Kharkov | Soviet Union | 25.08.1986 – 13.11.1986 | 607 |
| 27. | Nikolay Gontar **** | Spartak Moscow | Soviet Union | 13.11.1976 – 07.04.1978 | 606 |
| 28. | Revaz Urushadze | Dinamo Tbilissi | Soviet Union | 28.04.1968 – 03.07.1968 | 601 |
| 29. | Georgy Layzan | Torpedo Moscow | Soviet Union | 16.04.1969 – 26.05.1969 | 598 |
| 30. | Anatoly Zarapin | Torpedo Moscow | Soviet Union | 10.11.1977 – 07.05.1978 | 577 |
| 31. | Rinat Dasaev | Spartak Moscow | Soviet Union | 13.08.1983 – 22.09.1983 | 570 |
| 32. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 26.06.1965 – 02.05.1966 | 568 |
| 33. | Alexandr Prokhorov | Spartak Moscow | Soviet Union | 16.04.1975 – 31.05.1975 | 557 |
| 34. | Nikolay Gontar | Dinamo Moscow | Soviet Union | 14.09.1975 – 29.10.1975 | 551 |
| 35. | Viktor Chanov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 12.03.1988 – 18.05.1988 | 550 |
| 36. | Anzor Kavazashvili | Torpedo Moscow | Soviet Union | 6.09.1964 – 17.10.1964 | 544 |
| | Mikhail Mikhaylov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 22.11.1981 – 06.06.1981 | 544 |
| 38. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 4.04.1969 – 02.05.1969 | 537 |
| 39. | Yury Romensky | Dinamo Kiev | Soviet Union | 13.08.1979 – 23.09.1979 | 536 |
| 40. | Rinat Dasaev | Spartak Moscow | Soviet Union | 5.07.1983 – 13.08.1983 | 534 |
| 41. | Yury Pshenichnikov | CSKA Moscow | Soviet Union | 23.04.1969 – 26.05.1969 | 525 |
| 42. | Yury Kurbyko | Dinamo Minsk | Soviet Union | 19.04.1983 – 11.06.1983 | 524 |
| 43. | Viktor Bannikov | Torpedo Moscow | Soviet Union | 25.04.1971 – 05.06.1971 | 522 |
| 44. | Alexandr Tkachenko | Zarya Voroshilovgrad | Soviet Union | 15.03.1970 – 19.04.1970 | 510 |
| | Sergey Kramarenko | Neftchi Baku | Soviet Union | 3.08.1970 – 25.09.1970 | 510 |
| 46. | Yevgeny Rudakov | Dinamo Kiev | Soviet Union | 30.05.1969 – 09.07.1069 | 506 |
| 47. | Otari Gabelia | Dinamo Tbilissi | Soviet Union | 23.10.1977 – 24.04.1978 | 503 |

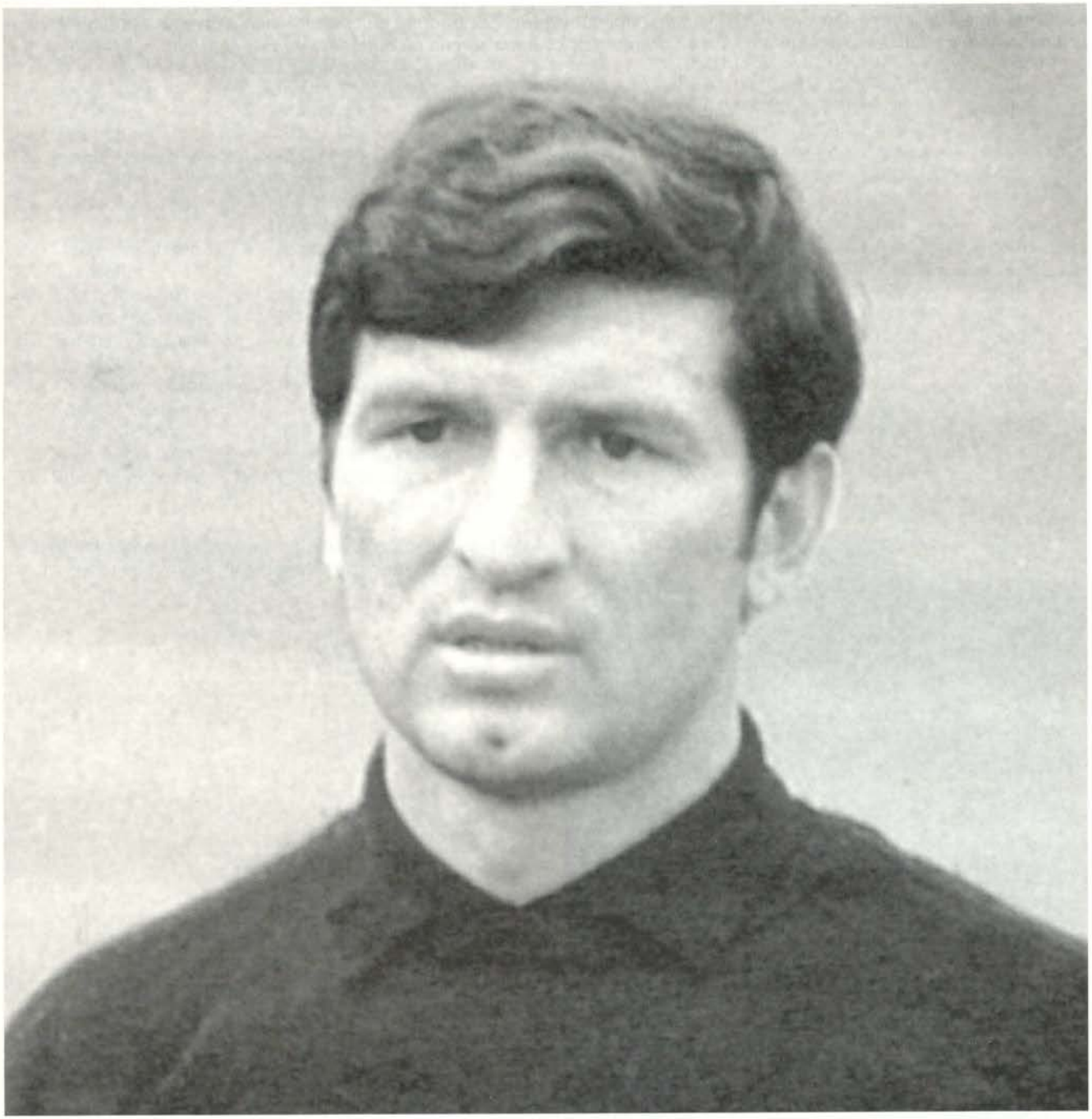
* *Seine Rekordserie begann und endete gegen den gleichen Verein (Shakhter Donetsk). Der Schütze, der die sowjetische Rekordserie beendete war Valery Lobanovsky.*

** *Erzielte seine persönliche Bestleistung als Debütant in der höchsten sowjetischen Spielklasse.*

*** *Nur ein Elfmetertor verhinderte eine Ausdehnung seiner Rekordserie auf 1010 Minuten. Im ersten Spiel danach mußte er jedoch gleich acht Tore kassieren (0:8 gegen Dynamo Moskau).*

**** *Erreichte diese Serie als Reservekeeper während drei Saisons.*

*In der Saison 1992/93 wurde die sowjetische Meisterschaft in zwei Phasen ausgespielt. In der zweiten gab es zwei Staffeln, wobei die stärkere die Plätze 1 – 8 und die schwächere die Plätze 9 – 20 ausspielte. In der schwächeren Staffel blieb Torhüter Zurab Sanaya (Dynamo Stavrapol) 633 Minuten ohne Gegentor. Auch Andrey Sanaya blieb dort 130 Minuten ohne Gegentor und fügte in der Erstklassigkeit noch 414 Minuten hinzu.*



Der Ukrainer Viktor Bannikov (Foto) hatte im eigenen Verein mit Yevgeny Rudakov einen Kontrahenten von internationalem Niveau, der auch oft den Nationalsweater trug. Beide gehörten zeitgleich mehrere Jahre Dynamo Kiew an, ehe Viktor Bannikov nach Moskau wechselte. Foto: Goldes-Archiv

# Slovenija

*von Dr.Andrej Stare (Ljubljana/Slovenija)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Mladen Dabanović | Rudar Velenje | Slovenija | 8.11.1998 – 21.03.1999 | 678 |
| 2. Boško Bošković | NK Mura Murska Sobota | Slovenija | 14.11.1993 – 10.04.1994 | 654 |
| 3. Borut Mavrić | HIT Gorica | Slovenija | 25.02.1996 – 10.04.1996 | 630 |
| 4. Mladen Dabanović | NK Maribor | Slovenija | 1.03.1992 – 12.04.1992 | 557 |
| 5. Milan Zaviršek | NK Kompas Holidays | Slovenija | 28.03.1993 – 02.05.1993 | 540 |

*Der Slovene Janko Irgolić, geboren am 23.April 1959 in Radgona und zur Jahrhundertwende Torwarttrainer des slowenischen Nationalteams, blieb im Tor von NK Olimpija Ljubljana vom 26.Oktober 1986 bis 5.April 1987 in der drittthöchsten Spielklasse Jugoslawiens 1.201 Minute ohne Gegentor. Zur Bildung einer nationalen slowenischen Liga kam es erst nach dem Zerfall von Jugoslawien. Auch Torhüter Iztok Kapun spielte nicht bei einem Erst-Ligisten.*

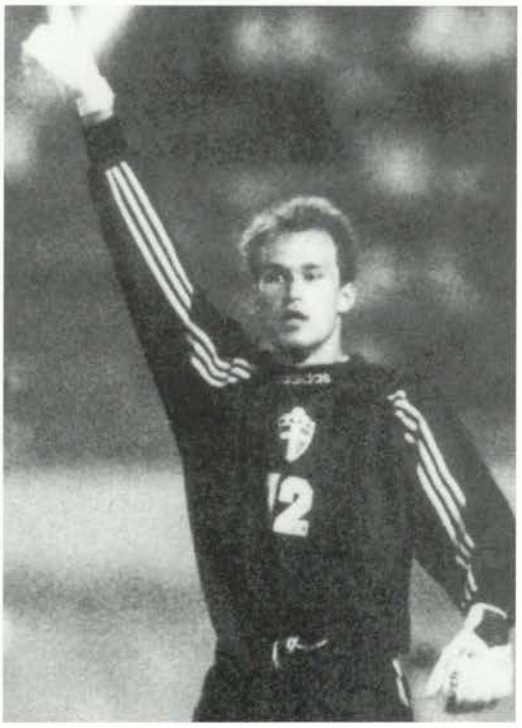
Ein athletischer und beweglicher Torhüter ist der slowenische Rekordhalter Mladen Dabanović. Foto: Dr.Stare-Archiv

# Sverige

*von Nils E.Johansson (Göteborg/Sverige)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Håkan Svensson | Halmstad BK | Sverige | 27.09.1999 – 07.05.2000 | 807 |
| 2. Mattias Asper | AIK Solna | Sverige | 21.06.1999 – 11.09.1999 | 797 |
| 3. Tore Stenbäcken | IF Elfsborg Borås | Sverige | 7.08.1977 – 25.09.1977 | 676 |
| 4. Anders Rydberg | IFK Göteborg | Sverige | 19.10.1930 – 17.05.1931 | 654 |
| 5. Jan Möller | Malmö FF | Sverige | 15.04.1978 – 26.07.1978 | 646 |
| 6. Manfred Johnsson | GAIS Göteborg | Sverige | 10.04.1925 – 05.06.1925 | 635 |
| 7. Jonnie Fedel | Malmö FF | Sverige | 30.04.1989 – 22.06.1989 | 629 |
| 8. Thomas Ravelli | Öster IF Växjö | Sverige | 22.07.1979 – 18.05.1980 | 625 |
| 9. Björn Alkeby | Djurgårdens IF Stockholm | Sverige | 19.10.1974 – 11.05.1975 | 592 |
| 10. Bengt Ljung | IK Brage Borlänge | Sverige | 24.04.1980 – 04.06.1980 | 580 |
| 11. Jan Möller | Malmö FF | Sverige | 19.05.1974 – 01.08.1974 | 569 |
| 12. Bernt Ljung | AIK Solna | Sverige | 23.05.1983 – 01.08.1983 | 562 |
| 13. Jonnie Fedel | Malmö FF | Sverige | 15.08.1990 – 23.09.1990 | 560 |
| 14. Jan Möller | Malmö FF | Sverige | 10.08.1980 – 21.09.1980 | 557 |
| 15. Mats Johansson * | IFK Norrköping & Örebro SK | Sverige | 22.10.1988 – 13.05.1990 | 552 |
| 16. Helge Bengtsson | Malmö FF | Sverige | 10.10.1943 – 23.04.1944 | 548 |
| 17. Jan Möller | Malmö FF | Sverige | 28.10.1979 – 18.05.1980 | 543 |
| 18. Tore Svensson | Malmö FF | Sverige | 09.05.1952 – 10.08.1952 | 540 |
| Anders Forsberg | Hammarby IF Stockholm | Sverige | 8.08.1982 – 12.09.1982 | 540 |
| 20. Carsten Olausson | Malmö FF | Sverige | 9.05.1994 – 06.10.1994 | 532 |
| 21. Jan Möller | Malmö FF | Sverige | 30.05.1977 – 07.08.1977 | 529 |
| 22. Thorsteinn Olafsson | IFK Göteborg | Iceland | 23.04.1980 – 29.05.1980 | 526 |
| 23. Roger Svensson | IF Elfsborg Borås | Sverige | 2.07.1980 – 28.08.1980 | 523 |
| 24. Bengt Nilsson | IK Brage Borlänge | Sverige | 15.08.1982 – 22.09.1982 | 514 |
| Sven Andersson | Örgryte IS Göteborg | Sverige | 5.10.1986 – 17.05.1987 | 514 |
| 26. Kurt Torstensson | GAIS Göteborg | Sverige | 26.09.1948 – 10.04.1949 | 500 |

** Spielte während der Saison 1989 für den Zweit-Ligisten Matfors IF und konnte somit seine Serie ohne Gegentor in der Allsvenska erst in der folgenden Saison fortsetzen*



Håkan Svensson, geboren am 20.Januar 1970, kam zu Jahresbeginn 1990 von Rydöbruks IF zu Halmstads BK. Er ist sehr fangsicher und besitzt sehr gute Reflexe, auch bestritt er drei Länderspiele für Schweden.
Foto: Johansson-Archiv

# Ukraina

von Oleksandr Pauk (Lwiw/Ukraina)

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Oleksandr Goryainov | Metalist Kharkiv | Ukraina | 12.09.1998 – 10.04.1999 | 944 |
| 2. Oleh Suslov | Chornomorets Odesa | Ukraina | 24.11.1995 – 06.05.1996 | 934 |
| 3. Illya Blyznyuk | Dnipro Dnipropetrovsk | Ukraina | 6.04.1997 – 30.05.1997 | 718 |
| 4. Mykola Medin | Dnipro Dnipropetrovsk | Ukraina | 2.04.1995 – 05.06.1995 | 678 |
| 5. Taras Hrebenyuk | Metalurg-Viktor Zaporizhzhya | Ukraina | 6.04.1995 – 24.05.1995 | 596 |
| 6. Yuri Virt | Shakhtar Donetsk | Ukraina | 29.11.1999 – 22.04.2000 | 577 |
| 7. Oleksandr Lavrentsov | Kryvbas Kryvyi Rih | Ukraina | 26.07.1998 – 20.09.1998 | 575 |
| 8. Oleksandr Shovkovskyi | Dynamo Kyiv | Ukraina | 10.05.1998 – 12.06.1998 | 559 |
| 9. Oleksandr Shovkovskyi | Dynamo Kyiv | Ukraina | 1.10.2000 – 17.03.2001 | 558 |
| 10. Mykola Medin | Dnipro Dnipropetrovsk | Ukraina | 22.08.1993 – 03.10.1993 | 555 |
| 11. Andriy Kurayev | Nyva Ternopil | Ukraina | 14.03.1995 – 20.05.1995 | 550 |
| 12. Oleksandr Shovkovskyi | Dynamo Kyiv | Ukraina | 2.08.1998 – 24.09.1998 | 531 |
| 13. Dmytro Tyapushkin | Nyva Ternopil | Ukraina | 24.10.1993 – 06.03.1994 | 526 |
| 14. Ihor Kutepov | Dynamo Kyiv | Ukraina | 16.04.1994 – 28.05.1994 | 520 |
| 15. Andriy Kurayev | Metalurg Donetsk | Ukraina | 7.11.1999 – 06.05.2000 | 515 |
| 16. Oleksandr Shovkovskyi | Dynamo Kyiv | Ukraina | 19.06.1995 – 31.08.1995 | 510 |

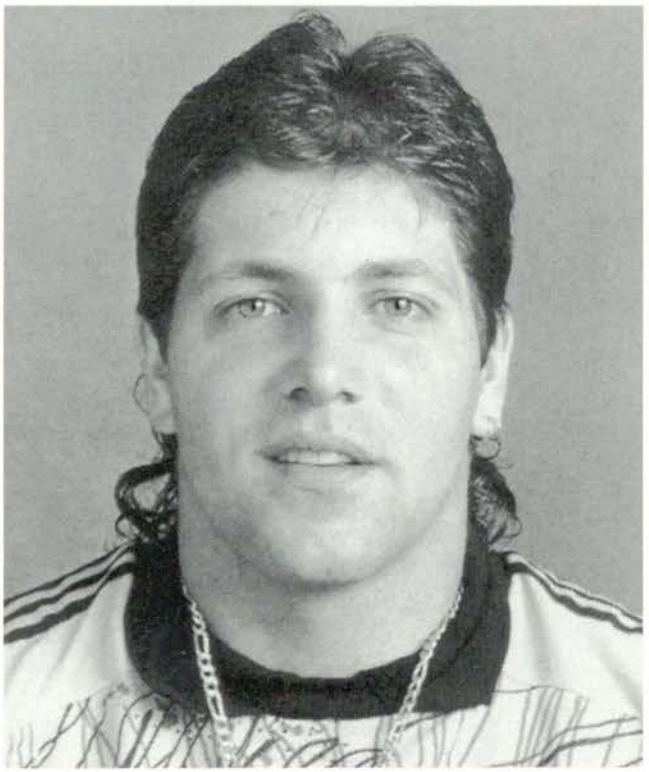
*Die Schreibweise der Torhüter und Vereine wurde der ukrainischen Phonetik angepaßt, die nicht mit der früheren russischen Phonetik und der englischen Schreibweise identisch ist.*

Torhüter Oleksandr Goryainov (Foto) im Juni 2000: Seine Rekordleistung war eine nationale Sensation, ebenso ist es der Tatbestand, daß der Torhüter des langjährigen Serienmeisters Dynamo Kiew, Oleksandr Shovkovskyi, nicht unter den »Top 7« dieser Rangliste zu finden sind. Foto: Pauck-Archiv

# USA

*von Colin Jose (Hamilton/Ontario/Canada)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Anthony Meola | Kansas City Wizards | USA | 19.04.2000 – 24.05.2000 | 681 |
| 2. Findlay Kerr | Fall River Marksmen | Scotland | 2.03.1924 – 20.04.1924 | 540 |
| 3. Lincoln Phillips | Washington Darts | Trinidad & Tobago | 6.06.1970 – 28.06.1970 | 525 |
| 4. Claude Campos | Rochester Lancers | Brasil | 4.06.1972 – 12.07.1972 | 476 |
| 5. Michael Poole | Portland Timbers | England | 28.06.1978 – 13.07.1978 | 428 |



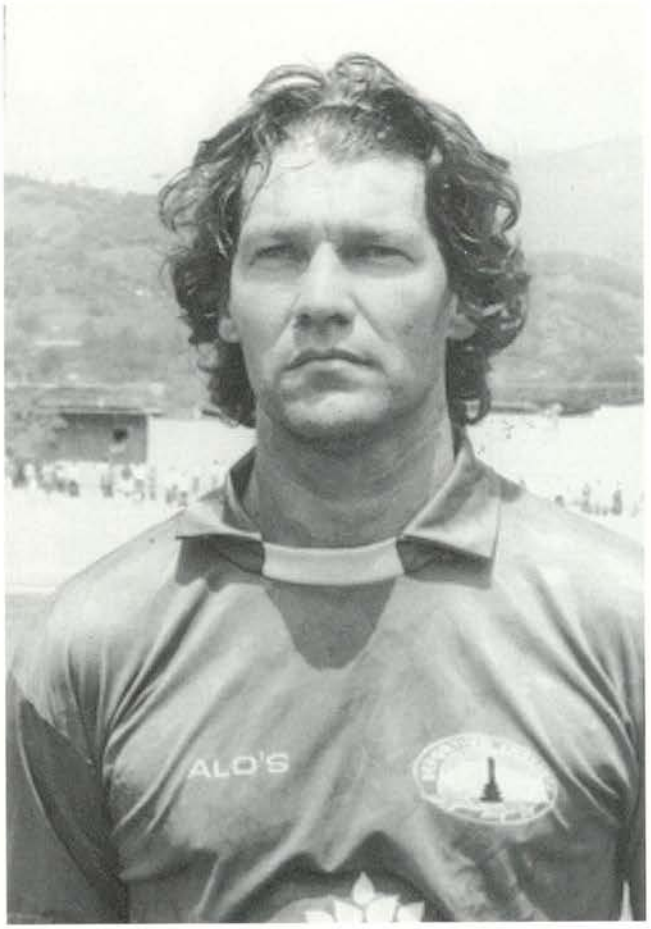
Der langjährige Nationalkeeper der Vereinigten Staaten von Nordamerika, »Tony« Meola, war ein dynamischer und stellungssicherer Schlußmann, der auch keinen Zweikampf scheute. Er spielt noch immer in der Mayor Soccer League aktiv und gehört gelegentlich noch zum erweiterten Auswahl-Kader der USA. Foto:Archiv

# Venezuela

*von Edgardo Broner (Caracas/Venezuela)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Daniel Nikolac | SC Marítimo Caracas | Venezuela | 3.05.1987 – 21.06.1987 | 970 |
| 2. Rafael Dudamal | ULA Mérida | Venezuela | 14.04.1991 – 06.10.1991 | 799 |
| 3. Daniel Nikolac | SC Marítimo Caracas | Venezuela | 2.11.1986 – 25.02.1987 | 790 |
| 4. Daniel Francovig | Deportivo Táchira San Cristóbal | Uruguay | 4.05.1986 – 11.10.1986 | 736 |
| 5. Gilberto Angelucci | Minerven FC Puerto Ordaz | Venezuela | 13.10.1991 – 15.12.1991 | 679 |
| 6. José Carreño | UD Lara de Barquisimeto | Venezuela | 30.11.1986 – 08.02.1987 | 674 |
| 7. José Carreño | UD Lara de Barquisimeto | Venezuela | 1.11.1987 – 10.01.1988 | 656 |
| 8. Daniel Nikolac | SC Marítimo Caracas | Venezuela | 1.05.1988 – 26.06.1988 | 653 |
| 9. Daniel Nikolac | SC Marítimo Caracas | Venezuela | 23.02.1986 – 13.04.1986 | 636 |
| 10. César Baena | Nacional de Carabobo de Valencia | Venezuela | 7.07.1985 – 18.08.1985 | 607 |
| 11. Vicente Vega | Deportivo Italia Caracas | Venezuela | 13.10.1985 – 09.03.1986 | 565 |
| 12. Daniel Nikolac | SC Marítimo Caracas | Venezuela | 30.01.1994 – 20.03.1994 | 539 |
| 13. José Gomez | AC Mineros de Guayana Puerto Ordaz | Venezuela | 9.02.1986 – 16.03.1986 | 531 |
| 14. Vito Fasano * | Carabobo FC Valencia | Venezuela | 1970 | 505 |
| 15. Vicente Rosales | Carabobo FC Valencia | Venezuela | 5.03.2000 – 09.04.2000 | 495 |

*ULA: Universidad de los Andes*
** Wurde in Italien geboren, besaß aber zu jener Zeit bereits die venezuelanische Staatbürgerschaft.*




Der Venezuelaner Daniel Nikolac, geboren am 11.Mai 1961 in Caracas, stand im Tor von AC Mineros de Guayana Puerto Ordaz, Athlético San Cristóbal, SC Maritimo Caracas (1987, 1988, 1990 und 1993 jeweils Meister), Deportivo Chacao Caracas, Deportivo Táchira San Cristóbal (1998 Meister), Deportivo Galicia und Atlético Monagas SC Maturin. Er spielte in der venezuelanischen Junioren-Auswahl, ehe er ins Nationalteam berufen wurde, mit dem er an der Copa América 1983 und 1987 teilnahm. Daniel Nikolac war 1.90 m groß und sehr fangsicher, dirigierte seine Abwehr und war ein Führungsspieler. Foto: Broner-Archiv

# Wales

*von Ian Garland (Chesham/England)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Mark Ovendale | Barry Town FC | Wales | 21.02.1998 – 01.04.1998 | 554 |

*In der Top Division von Wales, die erst seit 1992 existiert, gibt es keinen weiteren Torhüter, der 500 Minuten oder länger ohne Gegentor blieb. Mark Ovendale kann vorerst seinen eigenen Rekord auch nicht verbessern, da er im Juli 1998 nach England transferiert wurde.*

Mark Ovendale, geboren am 22.November 1973 in Leicester, begann bei Wisbech Town seine aktive Laufbahn bevor er sich Cambridge United anschloß. Später wurde er nach Northampton transferiert, wo er jedoch meist nur im Reserve-Team spielte. Barry Town testete ihn in einem Freundschaftsspiel in Dublin und verpflichtete ihn 1996. Er bestritt 112 Liga-Spiele für Barry und stellte obigen walisischen Rekord auf. Der sehr zuverlässige Torhüter wurde im Juli 1998 nach Bournemouth transferiert. Für den Club von der Südküste blieb er in 111 Spielen 40mal ohne Gegentor. Im August 2000 erwarb Luton Town Mark Ovendale, der in der Saison 2000/01 33 Liga-Spiele bestritt.

Foto: Garland-Archiv

# Campeonato Carioca

*von Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)*

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| 1. Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi« | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 18.05.1977 – 07.09.1978 | 1.816 |
| 2. *Carlos Germano* Schwammbach | CR Vasco da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 24.11.1991 – 27.09.1992 | 933 |
| 3. Antônio Luís Cantarelli | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 15.05.1977 – 11.09.1977 | 873 |
| 4. Antônio Luís Cantarelli | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 1.11.1978 – 18.01.1979 | 779 |
| 5. *País* José de Oliveira | América FC Rio de Janeiro | Brasil | 8.05.1977 – 04.09.1977 | 766 |
| 6. *Wellerson* Ribeiro Dias | Fluminense FC Rio de Janeiro | Brasil | 30.04.1995 – 25.06.1995 | 759 |
| 7. Edgardo Norberto Andrade | CR Vaso da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 23.07.1972 – 31.08.1972 | 729 |
| 8. *Júlio* Galvão | Bangu AC | Brasil | 20.09.1981 – 08.11.1981 | 720 |
| 9. Hailton Correa de Arruda »Manga« | Botafogo FR Rio de Janeiro | Brasil | 14.09.1963 – 03.11.1963 | 718 |
| 10. *Gilmar* Luís Rinaldi | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 20.10.1991 – 08.12.1991 | 696 |
| 11. *Ubirajara* Gonçalves Mota | Bangu AC | Brasil | 26.07.1964 – 27.09.1964 | 694 |
| 12. *Paulo Vítor* Barbosa de Carvalho | Fluminense FC Rio de Janeiro | Brasil | 17.03.1988 – 20.04.1988 | 676 |
| 13. José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos« | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 27.03.1988 – 01.05.1988 | 657 |
| 14. Carlos José Castilho | Fluminense FC Rio de Janeiro | Brasil | 16.09.1956 – 11.11.1956 | 635 |
| 15. Antônio Luís Cantarelli | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 23.11.1984 – 15.09.1985 | 620 |
| 16. José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos« | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 14.05.1989 – 12.06.1989 | 613 |
| 17. *Fernando* Domingos de Souza | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 19.08.1962 – 01.12.1962 | 610 |
| 18. Moacyr Barbosa | CR Vaso da Gama Rio de Janeiro | Brasil | 9.11.1952 – 03.01.1953 | 609 |
| 19. José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos« | CR Flamengo Rio de Janeiro | Brasil | 26.02.1989 – 16.04.1989 | 600 |
| 20. *Ricardo* da *Cruz* Cerqueira | Botafogo FR Rio de Janeiro | Brasil | 20.03.1989 – 07.05.1989 | 568 |
| 21. Carlos José Castilho | Fluminense FC Rio de Janeiro | Brasil | 28.09.1963 – 10.11.1963 | 532 |
| 22. *Ricardo Pinto* | Fluminense FC Rio de Janeiro | Brasil | 29.03.1993 – 25.04.1993 | 531 |

*Die Liga-Spiele um das »Campeonato Carioca« dauerten von 1906 bis 1941 jeweils nur 80 (statt 90) Minuten. Vor 1953 gibt es keinen Torhüter, der in diesen Liga-Spielen 500 Minuten oder länger ohne Gegentor blieb.*

Auch der Zweitbeste in dieser ewigen Torhüter-Rangliste der Liga-Meisterschaft von Rio, die seit 1906 ausgespielt wird, kommt vom Clube de Regatas Vasco da Gama Rio de Janeiro, in dem *Carlos Germano* von 1992 bis zur Jahrtausendwende Titular war.
Foto: Placar

# Argentina: Copa Ibarguren (1914 – 1954)

*von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/ Argentina) & Carlos Yametti * (Buenos Aires/Argentina)*

Der argentinische Minister für Recht und Bildung, Dr.Carlos Ibarguren, stiftete 1913 eine Wandertrophäe, um die alljährlich die Meister der »Asociación Argentina de Football« und der »Liga Rosarina de Football« (später: Asociación Rosarina de Fútbol) spielen sollten. Diese beiden Ligen in und um Buenos Aires bzw. Rosario waren zu jener Zeit mit Abstand die leistungsstärksten innerhalb Argentiniens. Der Minister hielt den Fussballsport für eine gute Schule der Mannbarkeit, Disziplin, eines ehrlichen Kampfes der Stärke ohne Gewalt sowie der Geschicklichkeit ohne Täuschung. Dieser Sport erziehe jeden aktiv Beteiligten und respektiere den Gegner. Als es 1919 zur Spaltung des argentinischen Fussballs in Buenos Aires kam, behielt der Vertreter der AAF das Recht, weiterhin um diesen Wanderpokal spielen zu können. Die »Copa Ibarguren« wurde inzwischen auch »Campeonato Argentino« genannt. Der andere Verband, die »Asociación Amateurs de Football« spielte nun das »Campeonato Argentino, Premio Presidente de la Nación« aus, eine vom Staatspräsidenten Dr.Hipólito Irigoyen gestiftete Trophäe, um die aber ab 1920 Auswahlteams von Regionen und Provinzen, nicht aber Vereinsteams spielten.1927 wurde die Ausspielung der »Copa Ibarguren« für ein Jahrzehnt unterbrochen. Als wieder um diesen Wanderpokal gespielt wurde, herrschte in Argentinien längst der Professionalismus im Fussballsport und es hatte sich die »Asociación de Football Argentino« (AFA) konstituiert, die 1946 noch den Namen »fútbol« im Verbandsnamen austauschte. Als dann 1939 die beiden wichtigsten Vereine der »rosarinos« (Rosario Central, Newell's Old Boys) am Liga-Wettbewerb der AFA teilnahmen, hatte der Wettstreit um den Wanderpokal von Dr.Carlos Ibarguren seine Existenzberechtigung verloren, wurde nur noch sporadisch ausgespielt, bis er 1953 ganz verschwand. Übrigens spielten die Meister der beiden Verbände meist erst im folgenden Jahr gegeneinander und der Austragungsort war von Beginn an stets Buenos Aires oder Avellaneda. Der terminliche Grund war, daß die argentinische Saison dem Kalenderjahr angepaßt war und der Meister stets erst am Jahresende feststand. Nachfolgend die statistischen Details, so weit sie noch auffindbar waren.

* *También un miembro del Centro de Investigación de la Historia del Fútbol (CIHF) de Argentina.*

5.April 1914
**Racing Club Avellaneda – CA Newell's Old Boys Rosario 3:1 (2:1)**
*Referee:* Hugo Gondra (Buenos Aires)
*Attendance:* 8.000, Cancha de Racing Club, Avellaneda
*Goals:* 1:0 (15.) Hospital, 2:0 (25.) Marcovecchio, 2:1 (35.) M.P.González (11m), 3:1 (89.) Marcovecchio

*Racing Club:* (Trainer: no)
Carlos Muttoni –
Saturnino Ochoa,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
J.E.Viazzi,
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

*Newell's Old Boys:* (Trainer: no)
J.Airaldi –
T.Hamblin,
R.Ongay * –
A.Torelli,
Carlos González,
N.Ongay * –
H.Ongay *,
Manuel Paulino González,
Juan Povey,
José N.Viale

*Captains:* Ángel Floro Betular, José N.Viale

6.December 1914
**Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 1:0 (0:0)**
*Referee:* Luis Gil (Buenos Aires)
*Attendance:* 5.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
*Goal:* 1:0 (70.) Marcovecchio

*Racing Club:* (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Saturnino Ochoa,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Zoilo Canaveri * (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Rosario Central: (Trainer: no)
Serapio Acosta –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
Juan Díaz,
Alberto Ledesma,
Pablo Molina –
L.A.Woodward,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes **,
Ernesto Hayes **,
Fidel Ramírez

*Captains:* Ángel Floro Betular, Zenón Díaz

* *Ein in Montevideo geborener »Uruguayo«, der eingebürgert wurde und 1916 auch in Argentiniens Nationalteam spielte.*
** *»Harry« und »Ennis« (Ernesto) Hayes waren Brüder.*

* *R., N. und H.Ongay waren Brüder. Ein Stürmer von Old Boys ist unbekannt.*

---

26.March 1916
**Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 0:0 a.e.t.**
*Referee:* Luis Gil (Buenos Aires)
*Attendance:* 6.000, Estadio de CA Independiente, Avellaneda

*Racing Club:* (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Saturnino Ochoa,
Armando T. Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
J.E.Viazzi,
Zoilo Canaveri (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

*Rosario Central:* (Trainer: no)
R.Moyano* –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
Jacinto Perazzo,
Eduardo Blanco**,
E.Rigotti –
Antonio Blanco**,
José Laiolo,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
J.M.Barbieri
*Captains:* Ángel Floro Betular, Zenón Díaz

* *Hielt in der 11.Minute einen Elfmeter von Alberto Ohaco.*
** *Eduardo und Antonio Blanco waren Brüder.*

30.April 1916
**Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 1:3 (1:1;1:1) a.e.t.**

*Referee:* Luis Gil (Buenos Aires)
*Attendance:* 15.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (11.) Laiolo,
1:1 (15.) Vivaldo,
1:2 (95.) Laiolo,
1:3 (119.) Woodward

*Racing Club:* (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Ricardo Pepe,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
J.E.Viazzi –
Zoilo Canaveri (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Nicolás Vivaldo,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

*Rosario Central:* (Trainer: no)
R.Moyano –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
E.Rigotti,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
J.M.Barbieri,
Antonio Blanco,
José Laiolo,
Ernesto Hayes,
L.A.Woodward

*Captains:* Ángel Floro Betular
Zenón Díaz

30.December 1916
**Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 6:0 (3:0)**

*Referee:* Emiliano C.Rolón (Buenos Aires)
*Attendance:* 10.000, Cancha Racing Club, Avellaneda
*Goals:* 1:0 (31.) Hospital,
2:0 (32.) Marcovecchio,
3:0 (38.) Vivaldo,
4:0 (75.) Marcovecchio,
5:0 (83.) Canaveri,
6:0 (88.) Olazar

*Racing Club:* (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Alberto Bernardino Ohaco,
Armando T.Reyes –
J.E.Viazzi,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Zoilo Canaveri (Uruguay)
Nicolás Vivaldo,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

*Rosario Central:* (Trainer: no)
G.Niblo –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
E.Rigotti,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
Antonio Blanco,
José Laiolo,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
Fidel Ramírez

*Captains:* Francisco Carlos Olazar
Zenón Díaz

13.January 1918
**Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 3:2 (2:1)**

*Referee:* Enrique Palma (Buenos Aires)
*Attendance:* 10.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (7.) J.N.Perinetti,
1:1 (15.) E.Blanco (11m),
2:1 (43.) Marcovecchio,
3:1 (63.) N.Perinetti,
3:2 (85.) E.Clarcke

*Racing Club:* (Trainer: no)
Marcos F.Crocce –
Roberto Castagnola,
Armando T.Reyes –
Nicolás Vivaldo,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Natalio Perinetti *,
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
R.Minondo,
Juan Nelusco Perinetti *

*Rosario Central:* (Trainer: no)
J.Bruno –
Zenón Díaz,
P.Clarcke –
Pablo Molina,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
M.Mesa,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes,
Edwin Clarcke,
L.A.Woodward

*Captains:* Francisco Carlos Olazar
Zenón Díaz

* *Natalio und Juan Nelusco Perinetti waren Brüder.*

---

24.Novembre 1918
**Racing Club Avellaneda – CA Newell's Old Boys Rosario 4:0 (2:0)**

*Referee:* Enrique Palma (Buenos Aires)
*Attendance:* 15.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (19.) Vivaldo,
2:0 (29.) J.N.Perinetti,
3:0 (67.) Zubaleta,
4:0 (77.) N.Perinetti

*Racing Club:* (Trainer: no)
Marcos F.Crocce –
Roberto Castagnola,
Armando T.Reyes –
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Enrique Macchiavello –
Natalio Perinetti,
Albérico Zabaleta,
Nicolás Vivaldo,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

*Newell's Old Boys:* (Trainer: no)
J.Airaldi –
B.Monserrat,
Adolfo Celli * –
A.Grenon,
Ernesto Celli *,
C.Blotta –
Julio Libonatti,
S.Juanto,
Atilio Badalini,
Blas Saruppo,
Juan Francia

*Captains:*

* *Adolfo und Ernesto Celli waren Brüder.*

Racing Club Avellaneda, 1918: St.v.l. Enrique Macchiavello, Roberto Castagnola, Nicolás Vivaldo, Marcos Crocce, Armando Reyes, Francisco Olazar; v.v.l. Natalio Perinetti, Albérico Zabaleta, Alberto Andrés Marcovecchio, Juan Hospital, Juan Nelusco Perinetti. Foto: Yametti-Archiv

CA Boca Juniors Buenos Aires, 1920: St.v.l. José Ortega, Mario Busso, Américo Tesorieri, Alfredo López, Juan Mainardi, Antonio Cortella, Alfredo Elli; v.v.l. Pablo Bozzo, Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Alfredo Garassini, Alfredo Martin. Foto: Yametti-Archiv

8.February 1920
**CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 1:0 (1:0)**

*Referee:* Pedro Novarino (Buenos Aires)
*Attendance:* 15.000, Chancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
*Goal:* 1:0 (10.) Miranda

*Boca Juniors:* (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Antonio Roque Cortella,
José Ortega –
Alfredo López,
Mario J.Busso,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Pablo Bozzo,
Alfredo Garassini *,
Alfredo N.Martín,
Pedro Miranda

*Rosario Central:* (Trainer: no)
Octavio Díaz ** –
P.Clarcke,
Florencio Sarasíbar –
R.Mulhall,
F.Furlong,
Jacinto Perazzo –
E.Guaraglia,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
Antonio De Miguel

*Captains:* Américo Tesorieri

* *Wurde später der Trainer dieses Vereins.*
** *War der Neffe von Zenón Díaz.*

*29.June 1921*
**CA Boca Juniors Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 2:1 (1:1)**

*Referee:* Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
*Attendance:* 8.000, Cancho Sportivo Barracas, Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (5.) »Calomino«,
1:1 (11.) Walkens
2:1 (52.) Galíndez,

*Boca Juniors:* (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Antonio Roque Cortella,
Victorio Capelletti –
Alfredo López,
Mario J.Busso,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Pablo Bozzo,
Alfredo N.Martín,
Felipe Galíndez,
Marcelino Martínez

*Tiro Federal:* (Trainer: no) *
L.Colombo –
Roberto A.Cochrane **,
Juan Cochrane ** –
A.Rezzoagli,
Victorio Faggiani **,
Ernesto Faggiani ** –
Eduardo Bonzi,
P.Romero,
C.Walkens,
Carlos Guidi,
Celestino López

*Captains:* Américo Tesorieri

* *Einige Spieler gehörten bereits nicht mehr dem Verein an, als dieses Match mit 8monatiger Verspätung stattfand. So spielten inzwischen Américo Tesorieri und Marcelo Martínez für Sportivo del Norte bzw. Vélez Sarsfield. So wurde dieses Match nach Protest von Tiro Federal annulliert und später neu angesetzt.*
** *Waren jeweils Brüder.*

5.February 1922
**CA Boca Juniors Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 0:4 (0:3)**

*Referee:* Servando Pérez (Buenos Aires)
*Attendance:* 12.000, Cancha Boca Juniors, Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (5.) Walkens,
0:2 (10.) Podestá,
0:3 (17.) Podestá,
0:4 (75.) J.Cochrane (11m)

*Boca Juniors:* (Trainer: no)
Rosario L.Galeano –
Domingo Ángel Costa,
Sebastián Fabbiano –
Alfredo Elli,
Mario J.Busso,
Juan Mainardi –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Juan Pisa,
Pablo Bosso,
A.Falbecy,
Antonio P.Sánchez

*Tiro Federal:* (Trainer: no)
L.Colombo –
Ernesto Faggiani,
Roberto A.Cochrane –
A.Rezzoagli,
Victorio Faggiani,
Juan Cochrane –
Eduardo Bonzi,
Arturo Podestá,
C.Walkens,
P.Romero,
Celestino López

*Captains:*

---

*29.January 1922*
**CA Huracán Buenos Aires – CA Newll's Old Boys Rosario 0:3 (0:3)**

*Referee:* Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
*Attendance:* 10.000, Cancha Boca Juniors, Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (25.) Badalini,
0:2 (31.) Badalini,
0:3 (44.) J.Libonatti

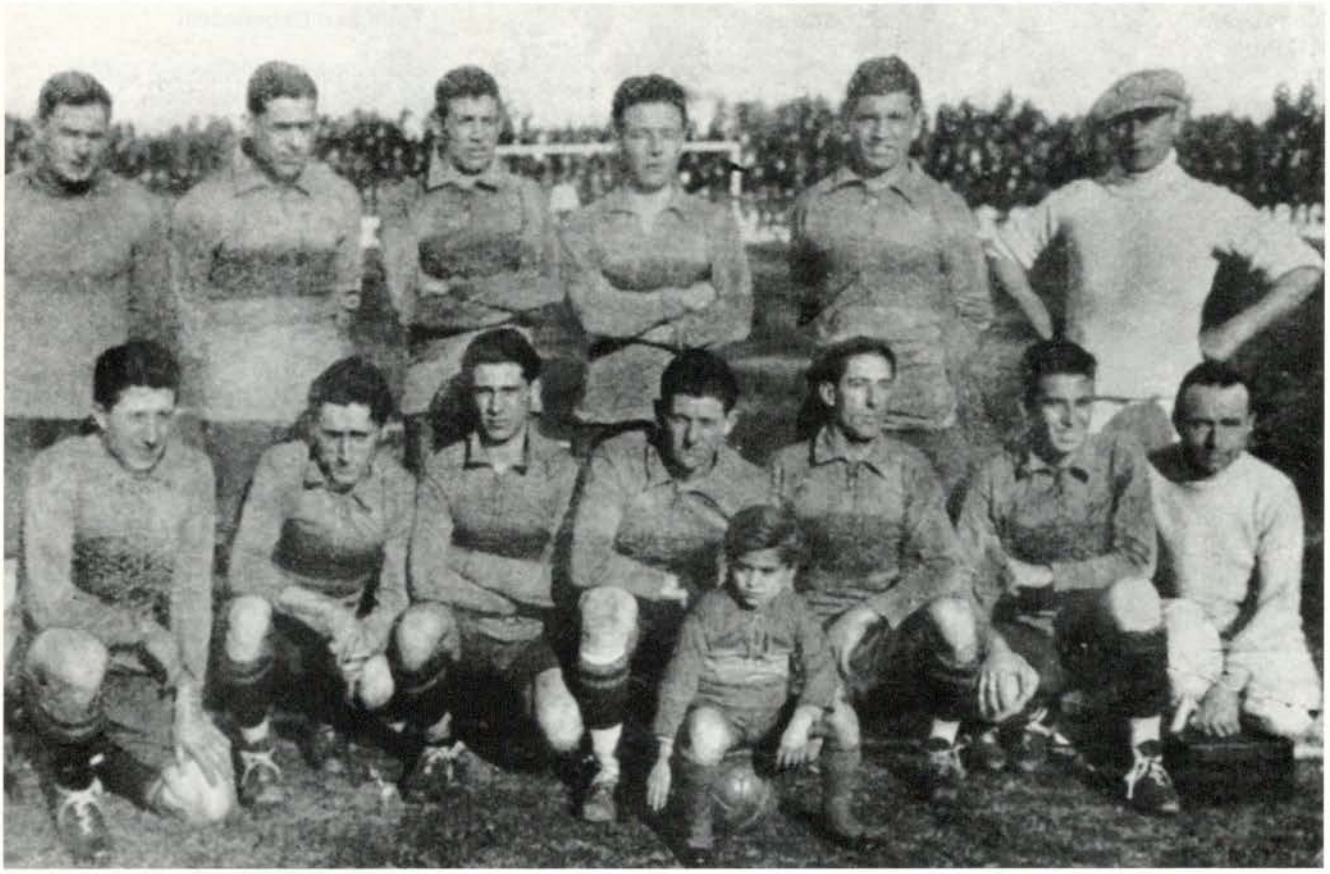
*Huracán:* (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
E.Baldinelli,
Enrique Monti –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Luis Felipe Monti –
Miguel Ginebra,
José Laguna Durand *,
Ángel Chiessa,
Guillermo Dannaher,
S.Carreras

*Newell's Old Boys:* (Trainer: no)
Bernardino Eustaquio Nuin **-
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí ,
Filidolfo Salcedo,
A.Grenon, –
Julio Libonatti ***,
Humberto Libonatti ***,
Atilio Badalini,
Blas Saruppo,
Ernesto Celli

*Captains:*

* *Wurde später Nationaltrainer von Paraguay.*
** *Hielt in der 67. min. einen Elfmeter von José Laguna.*
*** *Julio und Humberto Libonatti waren Brüder.*

CA Boca Juniors Buenos Aires, 1921: St.v.l. Juan Bautista Anglese, Américo Tesorieri, Victorio Capelletti, Alfredo López, Mario Busso, Alfredo Elli; v.v.l. Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Pablo Bozzo, Alfredo Martin, Felipe Galindez, Marcelino Martínez, Masseur. Foto: Yametti-Archiv



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1924: St.v.l. Américo Tesorieri, Alfredo Elli, Cayetano Corvetto, Ángel Segundo Médici, Ramón Muttis, Reserve (Goalkeeper); v.v.l. Ludovico Bidoglio, Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Antonio Cerrotti, Domingo Alberto Tarasconi, Carmelo Pozzo, Dante Pertini, Masseur. Foto: Yametti-Archiv

4.March 1923
**CA Huracán Buenos Aires – CA Newell's Old Boys 1:1 (0:1)**

*Referee:* Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
*Attendance:* 12.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (25.) Loyarte
1:1 (84.) Chiessa,

*Huracán:* (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
Carlos Nóbile,
Juan F. Pratto –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Juan Bautista Scursoni –
Adán Loizo,
J.B.Rodríguez,
José Laguna Durand,
Ángel Chiessa,
Cesáreo Juan Onzari

*Newell's Old Boys:* (Trainer: no)
Bernardo Eustaquio Nuin * –
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí,
Ernesto Celli,
Filidolfo Salcedo –
Julio Libonatti,
Humberto Libonatti,
Atilio Badalini,
Juan Loyarte,
F.Garrone

*Captains:*

** Verschoß in der 76 min. einen Elfmeter.*

22.April 1923
**CA Huracán Buenos Aires – CA Newell's Old Boys Rosario 1:0 (1:0)**

*Referee:* Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
*Attendance:* 8.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
*Goal:* 1:0 (40.) Chiessa

*Huracán:* (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
Carlos Nóbile,
Juan F.Pratto –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Juan Bautista Scursoni –
Adán Loizo,
J.B.Rodríguez,
José Caldera,
Ángel Chiessa,
Cesáreo Juan Onzari

*Newell's Old Boys:* (Trainer: no)
Bernardino Eustaquio Nuin * –
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí ,
Filidolfo Salcedo,
D.Correa –
Julio Libonatti,
Humberto Libonatti,
Atilio Badalini,
Ernesto Celli,
F.Garrone

*Captains:*

** Wehrte in der 40. min. einen Elfmeter von Ángel Chiessa ab, nicht aber den Nachschuß.*

8.June 1924
**CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 1:0 (0:0; 0:0) a.e.t.**

*Referee:* Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
*Attendance:* 6.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
*Goal:* 1:0 (116.) Pertini

*Boca Juniors:* (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri * –
Ludovico Bidoglio,
Ramón Muttis –
Ángel Segundo Médici,
Cayetano Corvetto,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Antonio Cerrotti,
Domingo Alberto Tarasconi,
Carmelo Pozzo,
Dante S.Pertini

*Rosario Central:* (Trainer: no)
Octavio Díaz –
O.Montesquiú,
Florencio Sarasívar –
Félix Sarasívar,
D.Izaga,
Jacinto Perazzo –
Antonio Mascías,
D.Arias,
Juan Enrique Hayes,
Luis Indaco,
Francisco Debenedetti

*Captains:* Américo Tesorieri –

** Hieß eigentlich Américo Miguel Tesoriero, pflegte aber seine italienische Aussprache.*

---

13.May 1926
**CA Boca Juniors Buenos Aires – Club Belgrano Rosario 3:2 (0:2;2:2) a.e.t.**

*Referee:* Enrique López (Buenos Aires)
*Attendance:* 6.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (16.) Bearzotti,
0:2 (30.) Bearzotti,
1:2 (52.) Tazza,
2:2 (58.) Cherro,
3:2 (91.) Cherro

*Boca Juniors:* (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Ludovico Bidoglio,
Ramón Muttis –
Ángel Segundo Médici,
Mario Fortunato,
Alfredo Elli –
Domingo Alberto Tarasconi,
Antonio Cerrotti,
Ángel Tazza,
Roberto Eugenio Cherro,
Roberto Dighero

*Club Belgrano:* (Trainer: no)
V.Boda –
S.Fernández,
Natalio Molinari –
L.Martínez,
A.García,
F.Castillo –
A Del Felice,
Osvaldo Goicochea,
A.Cristini,
S.Bearzotti,
P.Araujo

*Captains:* Américo Tesorieri

**Der Flügelstürmer und einstige Rekordinternationale Pedro Bleo Fournol »Calomino« (13.3.1892 – 3.1.1950) gehörte viele Jahre zu den schillerndsten Figuren des argentinischen Fussballs.** Foto: El Gráfico

CA Boca Juniors Buenos Aires, 1926: St.v.l. Ángel Segundo Médici, Ludovico Bidoglio, Mario Fortunato, Alfredo Elli, Américo Tesorieri, Ramón Muttis; v.v.l. Domingo Alberto Tarasconi, Antonio Cerrotti, Ángel Tazza, Roberto Cherro, Roberto Dighero.
Foto: Yametti-Archiv

CA Huracán Buenos Aires, 1926: St.v.l. Cayetano Federico, Carlos Nóbile, Ceresseto, Ramón Vázquez, Juan Pratto, Juan Scursoni; v.v.l. Adán Loizo, Seijas, Giullermo Stábile, Ángel Chiessa, Miguel Ainzuain.
Foto: Yametti-Archiv

19.Septembre 1926
**CA Huracán Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 2:1 (2:0)**

*Referee:* T. Tenconi (Buenos Aires)
*Attendance:* , Cancha Huracán, Buenos Aires
*Goals* 1:0 (8.) Stábile,
2:0 (30.) Prato,
2:1 (60.) López

*Huracán:* (Trainer: no)
Ceresseto –
Carlos Nóbile,
Juan F.Prato –
Pablo Bartolucci,
Giglio,
Souza –
Adán Loizo,
Ángel Chiesa,
Guillermo Stábile,
José Fortunato,
Cesáreo Juan Onzari

*Tiro Federal:* (Trainer: no)
L Colombo –
Juan Cockrane,
Roberto A.Cockrane –
G Mendoza,
Victorio Faggiani,
Romano –
Pagliarusso,
Cattáneo,
Antonio De Miguel,
Félix Bussolini,
Celestino López

*Captains:*

8.January 1938
**CA River Plate Buenos Aires – CA Rosario Central 5:0 (0:0)**

*Referee:* Isaac Caswell (England)
*Attendance:* 40.000, Gasómetro (San Lorenzo), Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (50.) Ferreyra,
2:0 (70.) Ferreyra,
3:0 (73.) Ferreyra,
4:0 (77.) Pedernera,
5:0 (80.) Moreno

*River Plate:* (Trainer: no)
Sebastián Sirni –
Luis Vassini,
Alberto Cuello –
Esteban Malazzo,
José María Minella,
Aarón Wergifker (Brasil) –
Carlos Desiderio Peucelle,
Eladio Vaschetto,
Bernabé Ferreyra,
José Manuel Moreno,
Adolfo Alfredo Pedernera

*Rosario Central:* (Trainer: no)
Pedro Aráz –
Justo José Lezcano,
Ignacio Díaz –
C.Luongo,
Germán Gaetán,
Alberto Espeche –
Julio Agustín Gómez,
Salvador Laporta,
Humberto Ernesto Maffei,
Roberto D'Alessandro,
Aníbal Maffei

*Captains:*

** War später in einen Bestechungsfall verwickelt und wurde von der AFA ausgeschlossen.*

4.February 1939
**CA Independiente Avellaneda – CA Rosario Central 5:3 (3:2)**

*Referee:* Ubaldo Ruiz (Buenos Aires)
*Attendance:* 25.000, Gasómetro (San Lorenzo), Buenos Aires
*Goals:* 0:1 (8.) Laporta,
1:1 (15.) De la Mata,
2:1 (22.) Erico,
2:2 (37.) D'Alessandro,
3:2 (44.) Erico,
4:2 (50.) De la Mata,
4:3 (51.) D'Alessandro,
5:3 (54.) De la Mata

*Independiente:* (Trainer: no)
L.Vignone –
Fermín Lecea,
Sabino Coletta –
Luis Franzolini,
Raúl Osvaldo Leguizamón,
Celestino Martínez –
José Vilariño,
Vicente De la Mata,
Arsenio Pastor Erico (Paraguay),
Antonio Sastre,
Juan José Zorrilla

*Rosario Central:* (Trainer: no)
José Peregrino Monjo * –
Pedro Perucca,
Ignacio Díaz –
Clemente Verga,
Claro Constancio Rivero,
Alfredo Fogel –
Salvador Laporta,
Roberto D'Alessandro,
Luis Amaya,
Francisco Rodríguez,
Aníbal Maffei

*Captains:*

---

31.March 1940
**CA Independiente Avellaneda – Club Central Córdoba Rosario 5:0 (1:0)**

*Referee:* José Bartolomé Macías (Buenos Aires)
*Attendance:* , Cancha de Racing Club, Avellaneda

*Goals:* 1:0 (9.) Sastre,
2:0 (51.) De la Mata
3:0 (66.) Leguizamón,
4:0 (72.) Erico,
5:0 (86.) Erico,

*Independiente:* (Trainer: no)
Fernando Bello –
Fermín Lecea,
Sabino Coletta –
Luis Franzolini,
Raúl Osvaldo Leguizamón,
Celestino Martínez –
Juan José Maril,
Vicente De la Mata *,
Arsenio Pastor Erico (Paraguay),
Antonio Sastre,
Juan José Zorrilla

*Central Córdoba:* (Trainer: no)
Rogelio Molina –
Andrés Garramendy,
Emilio Papetti –
Víctor Daniel Curuchet,
Feliciano Villalba,
José Casalini –
Francisco De la Mata *,
Humberto Fiore,
Federico Monestés,
Waldino Aguirre,
José López

*Captains:*

** Vicente und Francisco De la Mata waren Brüder.*

*Der Club Central Córdoba Rosario war der Sieger des Meisterschaft »Gobernador Molinas«, die von der »Asociación Rosarina de Fútbol« (ARF) organisiert wurde, an der von Rosario Central und Newell's Old Boys Rosario nur noch die Reserveteams teilnahmen, da ihre Liga-Teams inzwischen in der National-Liga der AFA spielten.*

CA River Plate Buenos Aires, 1938: St.v.l. (nur Spieler) Ricardo Vaghi, Bruno Rodolfi, Alberto Cuello, Juan Bautista Besuzzo, Aarón Wergifker; v.v.l. Esteban Malazzo, Eladio Vaschetto, Luis María Rongo, José Manuel Moreno, Adolfo Pedernera, Carlos Peucelle. Foto: Yametti-Archiv

CA Independiente Avellaneda, 1939: Fermín Lecea, Raúl Leguizamón, Fernando Bello, Luis Franzolini, Juan Zorrilla, Sabino Coletta; v.v.l. José Vilariño, Vicente De la Mata, Arsenio Erico, Antonio Sastre, Celestino Martínez. Foto: Yametti-Archiv

4.January 1941
**CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 5:1 (2:0)**

*Referee:* Ricardo Carou (Buenos Aires)
*Attendance:* 15.000, Cancha Chacarita Juniors, San Martín
*Goals:* 1:0 (23.) Carniglia,
2:0 (39.) Gelpi,
3:0 (48.) Marante (11m),
3:1 (76.) Hayes (11m),
4:1 (81.) Sarlanga,
5:1 (89.) Rosell

*Boca Juniors:* (Trainer:
Claudio Vacca –
Segundo Ibáñez,
José Manuel Marante –
Arcadio Julio López,
Ernesto Lazzatti,
Pedro Bonifacio Suárez * (España) –
Domingo Gelpi **,
Luis Antonio Carniglia ***,
Jaime Sarlanga ****,
Bernardo Gandulla,
Julio Rosell

*Rosario Central* (Trainer:
Pedro Aráiz –
Pedro Perucca *****,
Clemente Verga –
Hernán López,
Claro Constancio Rivero,
Adolfo Santiago –
Francisco Rodríguez,
Ricardo Lino Cisterna,
Enrique Ricardo Hayes ******,
Ángel De Cicco,
Julio Armendáriz

Captains:

* *Der Spanier »Arico« Suárez wurde in Santa Brígida auf den Canarischen Inseln geboren. Mit seinen Eltern wanderte er im Kindesalter nach Argentinien aus. Später wurde er eingebürgert und spielte auch im argentinischen Nationalteam*
** *Es war eines von nur 4 offiziellen Spielen, die er im Liga-Team von Boca Juniors bestritt.*
*** *Wurde nach dem II.Weltkrieg in Europa ein berühmter Trainer (u.a. OGC de Nice, Real Madrid).*
**** *War ein sehr zierlicher Spieler, den man nur »Piraña« nannte.*
***** *War der Bruder des Nationalspielers Ángel Perucca.*
****** *Im Volksmund nur »Harry« Hayes genannt.*

22.March 1942
**CA River Plate Buenos Aires – CA Newell's Old Boys Rosario 3:0 (3:0)**

*Referee:* Eugenio Braun (Buenos Aires)
*Attendance:* 4.000, Cancha Ferro Carril Oeste, Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (5.) Pedernera,
2:0 (18.) Labruna (11m),
3:0 (33.) D'Alessandro

*River Plate* (Trainer: Renato Cesarni)*
Julio Barrios (Uruguay) –
Ricardo Alfredo Vaghi,
Avelino Cadilla –
Norberto Antonio Yácono,
Bruno Rodolfi,
José Ramos –
Juan Carlos Muñoz,
Roberto D'Alessandro **,
Adolfo Alfredo Pedernera,
Ángel Amadeo Labruna,
Aristóbulo Luis Deambrossi

Newell's Old Boys (Trainer:
Aldo Ramacciotti –
Héctor Cardona,
César Garbagnoli –
Antonio Venancio Carlucci,
Américo Villarroel,
Juan Carlos Pellegrini –
Juan Feliciano Gayol,
Humberto Fiore ***,
Raúl Frutos,
Manuel Francisco Dorado,
Mariano Sánchez

Captains:

* *Wurde in Italien geboren und wanderte als Kleinkind mit seinen Eltern nach Argentinien aus. Er wurde »Argentino« und spielte für Argentiniens National-Elf. Später spielte er für Juventus Torino und Italien, ehe er vor dem II.Weltkrieg nach Südamerika zurückkehrte.*
** *Spielte zuvor für CA Rosario Central.*
*** *Spielte zuvor für den Club Central Córdoba Rosario.*

4.April 1943
**CA River Plate Buenos Aires – Liga Cordobesa 7:0 (1:0)**

*Referee:* Eduardo Forte (Buenos Aires)
*Attendance:* 20.000, Gasómetro (San Lorenzo, Buenos Aires
*Goals:* 1:0 (8.) Deambrossi,
2:0 (57.) Loustau,
3:0 (68.) Deambrossi,
4:0 (73.) Labruna,
5:0 (75.) Loustau,
6:0 (85.) Pedernera,
7:0 (89.) Moreno

*River Plate* (Trainer:
Julio Barrios (Uruguay) –
Ricardo Alfredo Vaghi,
Luis Antonio Ferreira –
Norberto Antonio Yácono,
Eusebio Videla,
José Ramos –
Aristóbulo Luís Deambrossi,
José Manuel Moreno,
Adolfo Alfredo Pedernera,
Ángel Amadeo Labruna,
Félix Loustau

*Liga Cordobesa* (Trainer: no)
Rama –
Restelli,
Murúa –
Gimenez,
Rivero,
Musante –
Lorente,
Lutti,
Bianchi,
Rivanera Martínez
Videla

*Captains:*

**Der 26jährige José Manuel Moreno war ein eleganter, technisch perfekter Stürmer, der zu den absolut besten argentinischen Fussballern des 20.Jahrhunderts zählte.**
**Foto: El Gráfico**

CA Boca Juniors Buenos Aires, 1940: V.l. (nur Spieler) Segundo Ibáñez, Ernesto Lazzatti, Arcadio Julio López, Víctor Valussi, Raúl Emeal, Juan Estrada, Jaime Sarlanga, Luis Antonio Carniglia, Ferenc Sas-Sohn (Hungary), Bernardo Gandulla, Pedro Bonifacio Suárez. Foto: Sergio Lódise-Archiv

CA River Plate Buenos Aires, 1942: St.v.l. (nur Spieler) Ricardo Vaghi, José Ramos, Avelino Cadilla, Adolfo Pedernera, Bruno Rodolfi, Julio Barrios; v.v.l. Noberto Yácono, Juan Carlos Muñoz, Ángel Labruna, Aristóbulo Deambrossi, Roberto D'Alessandro. Foto: Yametti-Archiv

CA River Plate Buenos Aires, 1943: St.v.l. (nur Spieler) Noberto Yácono, José Ramos, Ricardo Vaghi, Bruno Rodolfi, Luis Ferreira, Julio Barrios; v.v.l. Aristóbulo Deambrossi, José Manuel Moreno, Adolfo Pedernera, Ángel Labruna, Félix Loustau. Foto: Yametti-Archiv


## Impressum

**Titel:**
IFFHS-Magazin »Libero«

**Herausgeber:**
International Federation of Football History & Statistics

**Redaktion:**
Verantwortlich:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04
E-mail: IFFHS@T-Online.de
Internet: www.IFFHS.de

**Bank-Verbindung:**
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

**Layout, Satz & Reproduktion:**
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

**Druck:**
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

**Erscheinungsweise:**
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

**Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:**
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder IFFHS.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

**Bezugspreise:**
Im Abonnement (pro Ausgabe): 10,50 EUR (frei Haus/europaweit)
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 10,50 EUR plus 2 EUR Versandkosten (europaweit)



**Rechte:**
Alle Rechte trägt der Herausgeber. Jeglicher Nachdruck und Wiedergabe (auch auszugsweise) sowie eine Übertragung der Daten, Fakten und Fotos in Computer und andere elektronische Geräte ist untersagt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dias und Fotos keine Haftung. Copyright für Inhalt by IFFHS.

23.March 1947
**Federación Tucumana – CA Boca Juniors Buenos Aires 0:6 (0:2)**

*Referee:* Eduardo Forte (Buenos Aires)
*Attendance:* 20.000, Cancha de Atlético Tucumán, Tucumán
*Goals:* 0:1 (13.) Sarlanga,
0:2 (32.) Ricagni,
0:3 (46.) Ricagni,
0:4 (50.) Ricagni,
0:5 (55.) Sosa,
0:6 (64.) Corcuera

*Federación Tucumana:* (Trainer: no)
Rodríguez –
Alderete,
Jofre –
Pereyra,
Vello,
Poman –
Borques,
Perdigón,
Marti,
L Díaz,
Rotger

*Boca Juniors:* (Trainer:
Claudio Vacca –
Aurelio Julián Melogno,
Rodolfo Justo De Zorzi –
Carlos Adolfo Sosa,
Ernesto Lazzatti,
Natalio Agustín Pescia –
Mario Emilio Heriberto Boyé,
Pío Sixto Corcuera,
Jaime Sarlanga,
Eduardo Ricagni,
Hugo Rodríguez

*Captains:*

17.December 1950
**Liga Mendocina – Racing Club Avellaneda 3:2 (1:1)**

*Referee:* Maddison (England)
*Attendance:* , Cancha Gimnasia y Esgrima, Mendoza
*Goals:* 1:0 (16.) García (own goal)
1:1 (25.) Bravo,
2:1 (58.) Godoy (11m),
3:1 (80.) Godoy,
3:2 (90.) Salvini

*Liga Mendocina:* (Trainer: no)
Palazzo –
Gaggino,
Bolognessi –
Cosenza,
Bustos,
Poletti –
Rivas,
D Godoy,
Giarizzo,
Amaya,
B Sosa

*Racing Club:* (Trainer:
Manuel Graneros –
Higino García,
José H.García Pérez –
Juan Carlos Fonda,
Saúl Ongaro,
Ernesto Gutiérrez –
Juan Carlos Salvini,
Norberto Doroteo Méndez,
Rubén Noberto Bravo,
Llamil Simes,
Ezra Sued

*Captains:*

9.July 1954
**CA River Plate Buenos Aires – Liga Cultural (Santiago del Estero) 1:1 (1:1;1:1) a.e.t.**

*Referee:*
*Attendance:*
*Goals:* 0:1 (8.) Gómez,
1:1 (15.) Loto

*Liga Cultural:* (Trainer: no)
Díaz –
Lorenzo,
Elía –
Pereyra,
González,
Esper –
Cevallos,
Loto,
Zavaleta,
Comán,
Luna

*CA River Plate:*
(Trainer: José María Minella)
Adessio –
Alfredo Ricardo Pérez,
Bernardo Carlos Guastavino –
Roberto Tesouro,
Julio Luís Venini,
Lidero Soria –
Félix Respuela,
Eliseo R.Prado,
Walter Gómez,
Ángel Amadeo Labruna,
Félix Loustau,

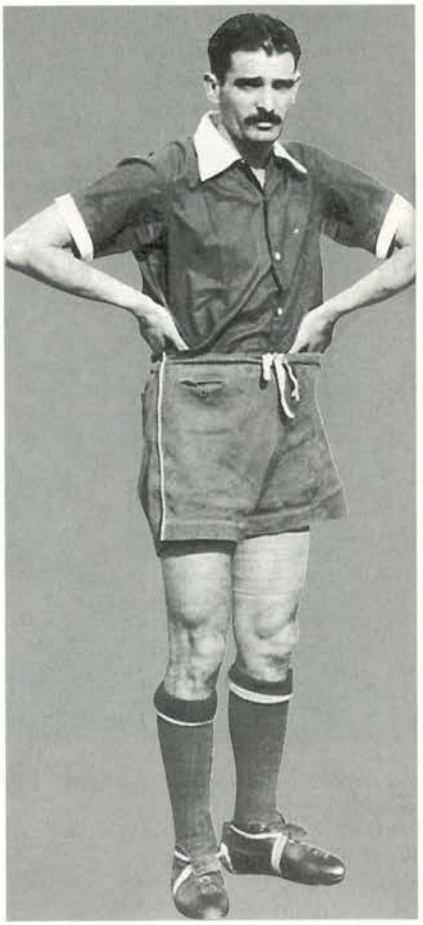
*Captain:* Ángel Amadeo Labruna

CA Boca Juniors Buenos Aires, 1947: St.v.l. (nur Spieler) José Manuel Marante, Ernesto Lazzatti, Claudio Vacca, Rodolfo De Zorzi, Juan Alberto Bendazzi, Natalio Pescia; v.v.l. Mario Boyé, Eduardo Ricagni, Federico Geronis, Norberto Luis Ferrari, Juan Alberto Pin
Foto: Yametti-Archiv

**Torschützenliste / Top Scorers:**

| | *Goals* |
|---|---|
| 1. Alberto Andrés Marcovecchio (Racing Club Avellaneda) | 6 |
| 2. Vicente De la Mata (CA Independiente Avellaneda) | 4 |
| Arsenio Pastor Erico (CA Independiente Avellaneda) | 4 |
| 4. Nicolás Vivaldo (Racing Club Avellaneda) | 3 |
| Roberto D'Alessandro (CA Rosario Central / CA River Plate Buenos Aires) | 3 |
| Bernabé Ferreyra (CA River Plate Buenos Aires) | 3 |
| Adolfo Alfredo Pedernera (CA River Plate Buenos Aires) | 3 |
| Eduardo Ricagni (CA Boca Juniors Buenos Aires) | 3 |

Adolfo Pedernera (15.11.1918 – 12.5.1995) war ein schneller, laufstarker, torgefährlicher und technisch perfekter Mittelstürmer mit unglaublicher Ausstrahlung. Mit den Halbstürmern José Manuel Moreno und Ángel Labruna bildete er das märchenhafte, weltberühmte Innentrio von »La Máquina«, wie man den Angriff von River Plate zu Beginn der 40er Jahre nannte. Foto: Yametti-Archiv



Vicente De la Mata (15.1.1918 – 4.8.1980) war ein vielseitiger und sehr torgefährlicher Innenstürmer, der auch im argentinischen Nationalteam zum Einsatz kam.
Foto: Yametti-Archiv

Der erfolgreichste Torschütze der Copa Ibarguren aller Zeiten war Alberto Andrés Marcovecchio. Der Internationale hier mit dem argentinischen Nationalteam im August 1915. St.v.l. Alberto Juan Ohaco, »Harry« Hayes, Juan Domingo Brown, Alberto Marcovecchio, José Viale, Héctor Alfano (Referee); v.v.l. Alberto Olivari, Rodolfo Fraga Petrao, Arturo Chiappe, Juan José Rithner, Gerónimo Badaracco, Cándido García.
Foto: Gutiérrez-Archiv

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

# Russia (1912 – 1920) * Soviet Union (1923 – 1940)
# Polska (1921 – 1940) * Lietuva (1923 – 1940)

## Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [6]

## Vorschau

*Die Ausgaben No.38, 39 etc. enthalten u.a.*

- Deutsche Meisterschaft (ab 1924)
  *(1.Fortsetzung / alle Endrundenspiele)*
- Le Tournoi de Paris 1931
- Meisterschaft von Rio de Janeiro
  *(Campeonato Carioca: 1906 – 1920)*
- Meisterschaft von São Paulo
  *(Campeonato Paulista: 1902 – 1920)*
- Argentinien: Regionale Wettbewerbe
  *Copa Mariano Reyna (1912 – 1944)*
  *Copa Rosario (1912 – 1944)*
- Internationale Club-Wettbewerbe in Südamerika (1900 – 1950)

## IFFHS Executive Committee

President: Dr.Alfredo W.Pöge (Deutschland)

1st Vice-President: Jørgen Nielsen (Danmark)

2nd Vice-Pesident: Jean Norbert Fraiponts (België)

Members:
Julio Héctor Macías (Argentina)
Colin Jose (Canada)
José del Olmo (España)
Yeorgios Kusunelos (Hellas)
Edward Simmons (Australia)
Clóvis Martins da Silva Filho (Brasil)
Sándor Szabó (Magyarország)
Carlos F.Ramírez (México)
Ian Garland (England)
Takeo Goto (Japan)
Robert Ley (France)

## Korrekturen & Ergänzungen

**Dieses Buch erscheint im September 2002 →**

*(IFFHS-Magazin No.35)*

Der Trainer von Lausanne-Sports im Juni 1936 war der Deutsche Alwin Riemke (nicht Alfred – Seite 3-4).

*(IFFHS-Magazin No.36)*

Der Vorname des Altonaer Spielers Bradanovich lautet Miklós und läßt auf eine ungarische Abstammung schließen.

*(IFFHS-Magazin No.32)*

In den Ländern der in vorangegangenen Ausgaben publizierten nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter (500 Minuten und länger ohne Gegentor) wurden inzwischen folgende weitere Serien erzielt:

| *Goalkeeper*<br>*Torhüter* | *Club*<br>*Verein* | *Nationality*<br>*Nationalität* | *Period*<br>*Periode* | *Minutes*<br>*Minuten* |
|---|---|---|---|---|
| Eduardas Kurski | FBK Kaunas | Lietuva | 24.06.2001 – 08.09.2001 | 771 |
| Alan Gough | Glentoran FAC Belfast | Northern Ireland | 8.05.2001 – 15.09.2001 | 555 |
| Juan Carlos Henao | CD Once Caldas Manizalez | Colombia | 17.10.2001 – 18.11.2001 | 597 |
| Marc Ziegler | FC Tirol Innsbruck | Deutschland | 22.09.2001 – 28.11.2001 | 598 |
| *Ricardo* Alexandre Soãres *Pereira* | Boavista FC Porto | Portugal | 6.01.2002 – 24.02.2002 | 626 |
| Milton Patiño | CDC Atlético Nacional Medellín | Colombia | 17.10.2001 – 03.02.2002 | 604 |
| *Ricardo* Alexandre Soãres *Pereira* | Boavista FC Porto | Portugal | 24.02.2002 – 05.04.2002 | 553 |
| *Nelson* Alexandre Gomes *Pereira* | Sporting Clube de Portugal Lisboa | Portugal | 10.03.2002 – 14.04.2002 | 518 |
| Mikko Kaven | Tampere United | Suomi | 22.09.2001 – 28.04.2002 | 718 |

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

# Schweiz / Suisse / Svizzera (1905 – 1940)

## Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [7]